

VDBUM

Verband der
Baumaschinen-
Ingenieure
und -Meister e.V.

INFORMATION 1·11

Februar · 39. Jahrgang

Überblick:

Flexibel bleiben durch
Wechselsysteme im Fahrzeugbau

>> ab Seite 6

Einblick:

So berechnen Sie die
Ladungssicherung

>> Seite 24

Ausblick:

Tiefgründige Musterbaustelle
auf der TiefbauLive 2011

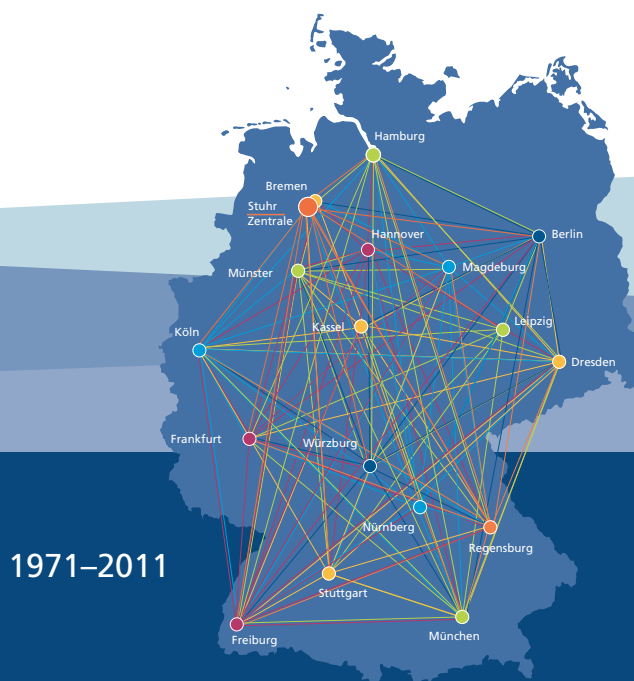
>> Seite 45

40. VDBUM Großseminar:

Neues Wissen Stabiles Netzwerk

>> ab Seite 46

40 JAHRE VDBUM Netzwerk für die Zukunft



Erweiterte Wertebasis für stabile Erfolge

Die jüngste Krise liegt hinter uns. Mittlerweile arbeiten wir wieder neuen wirtschaftlichen Erfolgen entgegen. Beides zusammen – die Krise und der angepeilte neue Erfolg – bietet Anlass, über grundlegende Werte in der freien Marktwirtschaft nachzudenken. Die Beschäftigung mit gelebten Werten im Unternehmen hat derzeit Hochkonjunktur. Weiß man doch in seriösen Managerkreisen, dass verantwortungsvolles Handeln im Wirtschaftsleben keine Modeerscheinung ist, sondern Grundvoraussetzung für nachhaltigen Erfolg. Dieses Handeln stützt sein Verhalten auf Tugenden, die auf langfristigen wirtschaftlichen Erfolg abzielen, ohne den Interessen der Gesellschaft zu schaden. Dabei sind Unternehmen natürlich keine Wohltätigkeitsvereine, sondern zum wirtschaftlichen Erfolg verpflichtet. Nur so können sie im Wettbewerb bestehen und ihre Aufgaben als Arbeitgeber und ökonomische Triebkraft in der Gesellschaft wahrnehmen. Wichtig ist zudem die Glaubwürdigkeit des Unternehmens, die sich zunehmend in der öffentlichen Meinung widerspiegelt.



Peter Guttenberger
1. Vorsitzender des VDBUM

„Die anständigste Art der Geschäftsführung ist auch die beständigste.“

Robert Bosch

Der Kapuzinermönch Bruder Paulus Terwitte, ein gefragter Gesprächspartner auch im Zusammenhang mit wirtschaftspolitischen und philosophischen Fragen, sagt: „Gute Menschen sind erfolgreicher, weil die ganze Wirtschaft und Ökonomie auf Vertrauen basiert. So ein Geldschein ist ja erst mal gar nichts wert, erst durch das Vertrauen, dass ich etwas dafür bekomme, erhält er eine Bedeutung“. Vertrauen ist der Kraftstoff und das Schmieröl für die Wirtschaft. Ohne Vertrauen bricht das wirtschaftliche Miteinander zusammen. Etwas für einen Kunden bzw. Partner zu tun, auch wenn diese Leistung erst einmal scheinbar nichts bringt, ist ein eingezahlter Vorschuss auf ein Vertrauenskonto. So sind Kontaktpflege, Zeitaufwand und Service-Vorleistungen, die vielleicht erst nach einiger Zeit zu einem rentablen Abschluss führen, eine bedeutsame Investition in

die Zukunft. Gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die entsprechend ihrer Leistung entlohnt werden und ihrerseits das Vertrauen der Führungsmannschaft verdienen und rechtfertigen, sind der Schlüssel dafür, dass aus Vorschüssen schließlich Wertschöpfung wird, da sie die Gesamtphilosophie respektieren und mittragen.

Schleichen sich dagegen Akteure der verschiedensten Hierarchiestufen des ökonomischen Geschehens – wenn es eng wird – aus der Verantwortung, ist der gute Ruf schnell dahin. In schlüssig organisierter, offener Zusammen-

arbeit arbeitsteilig organisierter Unternehmen ist die Bereitschaft, sich auch schwierigen Phasen zu stellen, bei Einzelnen und Mitarbeitergruppen, deutlich größer. Hier wird am guten Ruf im Vertrauen in die eigene Kraft weiter gearbeitet. Zieht der vertrauenswürdige Arbeitgeber mit, statt sich nach einem lukrativeren Posten für die nächsten vier Jahre umzusehen, zahlt sich das hohe Engagement in Euro und Cent aus.

Es ist kein Zufall, dass auch die Bundesregierung die Entwicklung der „Corporate Social Responsibility“ auf ihre Agenda gesetzt hat. Erst kürzlich wurde vom Kabinett ein sogenannter „Aktionsplan“ CSR beschlossen, mit dem mehr Unternehmen für ein sozial, ökologisch und ökonomisch verantwortliches Handeln, das über gesetzliche Bestimmungen hinausgeht, gewonnen werden sollen. Unter der Überschrift „CSR – Made in Germany“ will auch die Bundesregierung Verantwortungsbewusstsein und Produkte der deutschen Wirtschaft international positionieren. Sprich: die technisch hervorragenden Produkte erhalten zusätzlich den Stempel sozialer Kompetenz im Background. Ethische Elemente in die Werteskala der Führungsarbeit, der Auswahl von Lieferanten und in die Zusammenarbeit mit Kunden einfließen zu lassen, ist Ausdruck moderner Führungskompetenz, auch oder gerade in wirtschaftlich schwer kalkulierbaren Zeiten. Wem es aber nicht nur auf kurzfristigen wirtschaftlichen Erfolg ankommt, sondern auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit, der ist gut damit beraten, sich dieser Werteerweiterung zu stellen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Bau-saison 2011.

Ihr

VDBUM INFORMATION

Titelthema

Wechselsysteme im Fahrzeugbau



Die maximale Auslastung des Fuhrparks sichert den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens. Als absolute Allrounder erweisen sich Fahrzeuge mit Wechselaufbau. Sie sind vielseitig einsetzbar, was unnötige Standzeiten vermeidet und teure, oftmals unausgelastete Spezialfahrzeuge erübrigt. Wie Sie die verschiedenen Systeme nutzen können, um Ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, lesen Sie ab Seite 6.

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt eine Information der GEOPLAN GmbH, Iffezheim, zur Demonstrationsmesse recycling aktiv vom 18. bis 20. Mai 2011 in Karlsruhe/Baden-Baden, bei. Ebenso informiert der VDBUM mit einem Flyer über die anstehende, parallel zur recycling aktiv laufenden Anwendermesse TiefbauLive. Darüber hinaus finden Sie das Inhaltsverzeichnis aller Ausgaben des Jahres 2010 der VDBUM INFORMATION.

Technik

- > **Titelthema:** Vorteile durch Wechseln –
Fahrzeuge mit Wechselaufbau 6
- Vielseitig und unschlagbar auf tiefem Boden 8
- Flexibel und zuverlässig unter Last 10
- Zwei Geräteträger für jeden Einsatz 11
- Ein Multitalent für alle Einsätze 12
- Kran und Zugmaschine in einem 14
- Leichtgewicht mit Ladekran 15
- Transporttechnik die begeistert 16
- Mega-Schwertransport auf der Straße 18

Wirtschaft

- EU-Führerschein künftig nur 15 Jahre gültig 19
- Ausbildungsrekord bei Baugeräteführern 20
- Neues Werk produziert auf Hochtouren 21
- Umwelt- und Gesundheitspreis ausgeschrieben 22

Vorschriften & Verordnungen

- Sicherheit und Gesundheitsschutz 23
- > **Titelthema:** Ladungssicherung – ganz einfach 24
- Wesentliche Veränderung von Maschinen 26
- Neue Regeln der REACH-Verordnung 29

VDBUM Spezial

- 111 Jahre Diplom-Ingenieur 30
- Vorstellung neuer Fördermitglieder 32
- VDBUM Schulungsprogramm 34

Industrie aktuell

- Aktuelle und interessante Informationen über neue
Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster
der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen 36

Magazin

- Editorial 3
- > **Titelthema:** TiefbauLive 2011 –
Tiefgründige Musterbaustelle 45
- > **Titelthema:** 40. VDBUM-Großseminar 46
- VDBUM-Buchtipps 50
- Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger 51
- VDBUM Forum 52
- Veranstaltungskalender 54
- Vorschau 54
- Impressum 54

VANGUARD™



SICHER ANGEKOMMEN – SOFORT EINSATZBEREIT

Die neuen VANGUARD™ Einzylinder-Motoren bieten bessere Performance und Produktivität für Ihre Geräte. Ein optimiertes Luftfilter-System mit 22 % größere Filterfläche sowie der Lo-Tone-Schalldämpfer führen zu höherer Leistung und Drehmoment. Die neuen Motoren werden für höchste Beanspruchung entwickelt. VANGUARD™ - steht für Zuverlässigkeit und Haltbarkeit.

Eine Besonderheit der VANGUARD™ -Motoren ist das innovative TransportGuard™ - System. Nur durch das Umlegen eines Schalters wird die Zündung abgestellt und die Kraftstoffzufuhr gestoppt. Dadurch ist der Motor beim Transport gegen einfließenden Kraftstoff in das Motorgehäuse geschützt. Somit werden Motorausfälle minimiert und Wartungskosten erheblich reduziert.

**Treiben Sie Ihre Geräte mit VANGUARD™ -
Motoren an**



COMMERCIAL POWER

BRIGGS & STRATTON GERMANY GMBH

MAX-BORN-STR. 2 - 4, 68519 VIERNHEIM GERMANY
TEL: 0049 6204 6001-25 FAX: 0049 6204 6001-81
E: INFO.DE@BASCO.COM

WWW.COMMERCIALPOWER.COM



Bereit für den Wechsel: Kippsattelanhänger und Betonmischer stehen für ihren nächsten Einsatz bereit. (Foto: Meiller)

Vorteile durch Wechseln

Fahrzeuge mit Wechselaufbau vielseitig einsetzbar

Die maximale Auslastung des Fuhrparks sichert den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens. Als absolute Allrounder erweisen sich Fahrzeuge mit Wechselaufbau. Sie sind vielseitig einsetzbar, was unnötige Standzeiten vermeidet und teure, oftmals unausgelastete Spezialfahrzeuge erübrigt.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Bauunternehmen flexibel sein und auf unterschiedliche, komplexe Aufträge reagieren können. Baustofftransporte, Entsorgungsdienstleistungen, Straßen- und Winterdienst stellen für kleinere Unternehmen, die nicht über einen umfangreichen Fuhrpark verfügen, eine große Herausforderung dar. Bei langfristigen Bauaufgaben kann sich das Leasing von Spezialfahrzeugen als sinnvoll erweisen. Die Fahrzeugmiete löst kurzfristig Probleme bei Transport- und Dienstleistungsaufgaben, langfristig erweist sie sich als unwirtschaftlich. Flexibel einsetzbar sind Fahrzeuge mit Wechselsystem. Ein Fahrgestell zu nutzen für verschiedene Aufbauten ist praktisch und kostenoptimierend. Ein Schnellwechselsystem für Fahrzeuge bedeutet, dass jederzeit innerhalb weniger

Minuten aus dem Lkw ein 3-Seitenkipper, Absetzkipper, Abrollkipper, Betonmischer, eine Sattelzugmaschine oder Kranpritsche, ein Fahrzeug mit Siloaufbau, Tankaufbau, Kommunal- und Sonderaufbauten oder mit Müllwagen wird. Vollautomatisch lassen sich die kompletten Aufbauten ankuppeln – meist durch direktes Absenken der Aufbauten auf das Fahrgestell. Bei mechanischen Wechselsystemen werden die Aufbauten am Lkw-Hauptrahmen festgeschraubt.

Flexibilität direkt ab Werk

Fahrzeuge mit Wechselsystem gibt es direkt ab Werk. So bietet Iveco z. B. seinen hochgeländegängigen Trakker Allrad mit Fahrgestell an, das sich einfach vom Kran-

aufbau trennen lässt. Fahrer und Lkw können sich binnen kurzer Zeit anderen Aufgaben widmen. Sei es mittels einer Ballastpritsche, mit der das Fahrzeug die nötige Traktion zum Bewegen eines Anhängers auf weichem Untergrund ermöglicht oder ein Winterdienstaufbau für die ganzjährige Nutzung des Fahrzeugs. Weitere Vorteile: Bei Iveco kann man einen 4-achsigen Bau-Lkw mit StVO-konformen und nutzlastoptimierten 32 t bestellen oder mit 41 t zulässigem Gesamtgewicht (3-Achser: 26 t bzw. 34 t). Mit einem geeigneten Aufbau kommt man damit in Regionen, die eine massive Erdbewegung im nichtöffentlichen Baustellenbereich ermöglichen. Auf der Straße spielt der Lkw seine Vorteile aus: schneller und komfortabler Transport, Baustellenwechsel über öffentliche Straßen – bei voller Kompatibilität zu den üblichen Behälterabmessungen.

Mittlerweile hat sich diese Philosophie auch auf die kleinen Fahrzeuge übertragen. Im Transporterbereich war es aufgrund der Gewichtsbilanz unmöglich, schwere Wechseleinrichtungen zu realisieren. Zum Beispiel ist der Iveco Daily mittler-



Schnell und unkompliziert: Das Fahrzeug hebt nach der Unterfahung den Kippsattelanhängen an. (Foto: Meiller)



Hier unterfährt die Zugmaschine den Absetz-Kipper-Aufbau. Heben, Senken und Verriegeln erfolgt hydraulisch. (Foto: Meiller)



Fahrzeug und Wechselaufbau bilden eine Einheit und sind für kommende Transportaufgaben einsatzbereit. (Foto: Meiller)



Iveco bietet den Daily als Kipper und mittlerweile sogar als Abroller an – mit und ohne Anhänger. (Foto: Iveco)

weile als 7-Tonner mit einer derartigen Nutzlast versehen, die ein Abroll-Wechselsystem sinnvoll macht. Die Konzeption des Fahrzeugs (Motor vorne, Antrieb hinten, mechanische Nebenabtriebe und Leiterraumen) entspricht exakt der eines Lkw. Der Transport und die Ablademöglichkeit von mitgeführten Minibaggern und Baustellenmaterial ohne weitere Hilfsmittel sind zusätzliche Vorteile. Aufgrund seiner Flexibilität erfreut sich dieses System speziell bei kleinen Unternehmen und Kommunen großer Nachfrage. Ausrüster dieses Systems ist die Firma Gotzen aus Mönchengladbach.

Flexibilität ganz nach Kundenwunsch

Fahrzeuge lassen sich auch nachträglich umrüsten und die Aufbauten den unterschiedlichsten Kundenbedürfnissen anpassen. Ein Spezialist für Schnellwechselsysteme, Kippaufbauten und Ladebordwände ist die Firma Dautel aus Leingarten. Ihr Schnellwechselsystem Changer bietet ein optimales Kosten-/Nutzenverhältnis. Beim Changer sind seitlich am Lkw-Rahmen auf Montagekonsolen montierte Niederspanner mit Tellerfedern und Lagerrollen ausgestattet. Verriegelungsschuhe als

Gegenstück werden direkt an den Hilfsrahmen des Wechselaufbaus geschweißt. Beim Verriegeln des Aufbaus wird der Verriegelungsschuh in den Niederspanner eingezogen und der Aufbau formschlüssig verbunden. Dabei verbinden die im Niederspanner integrierten Tellerfedern den Aufbau praktisch geräuschfrei.

Der Wechselaufbau wird über vier synchron arbeitende, doppelwirkende Hub- und Zugzylinder gleichmäßig abgehoben und abgesenkt. Über ein bzw. zwei horizontal wirkende Schiebezyylinder erfolgt das Ein- und Ausschieben des Aufbaus. Ein Zusatzrahmen ist beim Changer nicht erforderlich. Die niedrige Bauhöhe bleibt also erhalten und das geringe Eigengewicht ermöglicht eine hohe Nutzlast.

Auch F. X. Meiller bietet ein vollhydraulisches Schnellwechselsystem an, mit dem problemlos der Betonmischer-Aufbau gegen den Kipper oder Sattelaufbau gewechselt werden kann. Das Bedienen durch nur eine Person bewirkt, dass der Fahrer des Fahrzeuges seinen Aufbau kurzfristig auf seine Aufgaben umstellen kann. Das Meiller-Wechselsystem besteht aus seitlichen Verriegelungsstangen und Hubzylinder, die über einen Steuerschieber und Zahnradmengenteiler gesteuert werden. Vorteile sind das geringe Eigengewicht des

Schnellwechselsystems, rasche Wechselperioden und das Abheben ohne Verschieben des Aufbaus. Selbstverständlich können mit dem System auch Absetzkipper, Abrollkipper, Pritschen, Kranaufbauten, Sonderaufbauten, Asphaltmulden und ähnliches gewechselt werden.

Gewechselt wird seit 60 Jahren

Entstanden ist der Wechselaufbau in den frühen 1950er Jahren. Wie im Online-Register Wikipedia nachzulesen, entwickelte der US-amerikanische Spediteur Malcom McLean zu dieser Zeit wechselbare Aufbauten, die sowohl per Lkw als auch per Schiff transportiert werden konnten. Auf seiner Idee basieren die heute weltweit eingesetzten ISO-Container. Etwa zur gleichen Zeit führte die Deutsche Post genormte Paketbehälter für Straßen- und Schienenfahrzeuge ein, die in vorgeladenem Zustand auf die Transportfahrzeuge aufgesetzt wurden und damit den Güterumschlag insgesamt beschleunigten.

Die deutsche Spedition Dachser entwickelte 1971 einen Wechselaufbau mit ausklappbaren Stützfüßen, die so genannte Wechselbrücke. Sie ermöglichte erstmals, den kompletten Wechselaufbau ohne Kran vom Lkw abzusetzen und aufzunehmen. Heute sind Wechsleinrichtungen in Nutzfahrzeugen nicht mehr wegzudenken und selbst teure Sonderaufbauten problemlos realisierbar.

Info: www.vdbum.de ■

Bader & Nürnberger Baumaschinenteile		TESTEN SIE UNS!
HIGH QUALITY PARTS	GENUINE & NON-GENUINE SPARE PARTS	
▪ Anlasser ▪ Lichtmaschinen ▪ Gummiketten ▪ Bolzen & Buchsen ▪ Dichtsätze ▪ Hydraulikpumpen ▪ Fahrwerksmotoren (0,6-40t) ▪ Kabinenverglasung	Airmann • Atlas Bobcat • Bomag • CASE CAT • Fuchs • Hitachi Hanix • Nissan • Hanomag Fiat • Kobelco • Komatsu Kramer • Kubota • O&K Liebherr • Neuson Paus • JCB • Schaeff Takeuchi • Volvo Yanmar • Zettelmeyer	
NEU-AUSTAUSCH-GEBRAUCHT Deutz • Mitsubishi • Yanmar Kubota • Perkins • Caterpillar • Komatsu		
KONTAKT UND INFORMATION Adresse: Bader & Nürnberger Baumaschinenteile Inhaber: Bruno Bader Wohlaue Straße 15 D- 90475 Nürnberg (Germany) Telefon: (+49) 911 81749-0 Telefax: (+49) 911 81749-10 Email: bruno.bader@baumaschinenteile.de Internet: www.baumaschinenteile.de		

Vielseitig und unschlagbar auf tiefem Boden

Schweißtechnik Jakob setzt einen Iveco Trakker mit Wechselaufbauten für höchst unterschiedliche Aufgaben ein.

Nördlich von Neustadt am Rübenberge wird die nach Norden führende Fahrbahn der vierspurigen B 6 von Grund auf erneuert. Dabei verlegt man gleichzeitig ein zwei Kilometer langes Teilstück der Trinkwasser-Fernleitung vom Harz nach Bremen. Für das Verlegen der Rohre zeichnet die Schweißtechnik Jakob GmbH (Einbeck) verantwortlich. Dabei werden die einzelnen, drei Tonnen schweren Rohrstücke per Ladekran in den tief ausgehobenen Graben gesenkt und dort zusammenschweißt. Jakob setzt hier ein auf den ersten Blick etwas ungewöhnlich wirkendes Baufahrzeug Iveco Trakker ein. Erst beim zweiten Hinschauen sieht man, dass das nicht etwa an der relativ kurzen Pritsche und an dem großen Ladekran am Heck des Lkws liegt. Vielmehr ergibt die Einzelbereifung mit den fast einen halben Meter breiten Pneus auf allen sechs Rädern das ungewöhnliche Bild. Indirekt waren sie einer der Gründe, warum Andreas Jakob seinen ersten schweren Iveco gekauft hat.

Vorteile, die sofort überzeugen

„Ein Fahrzeug mit diesen Geländeeigenschaften“, so Jakob, „und mit dieser Leistung und Vielseitigkeit, konnte mir kein anderer Hersteller serienmäßig bieten. Mit dem Trakker schlage ich gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe. Erstens ist er in der Konfiguration Allradantrieb mit Hochleistungs-Geländereifen auf tiefem, losem Boden nahezu unschlagbar. Zweitens hat er genügend Tragkraft, dass ich den 33-mt-Ladekran von MKG und das Aggregat für den Schweißstrom auf einem Fahrzeug habe und nicht zwei dafür einsetzen muss. Drittens hat der Iveco-Betrieb in Einbeck, bei dem ich übrigens alle meine Fahrzeuge warten und reparieren lasse, die Pritsche für das Schweißaggregat und den Ladekran als eine Wechselaufbaueinheit konzipiert und gebaut. So kann ich den Trakker auch wirtschaftlich für Einsätze ohne Ladekran, zum Beispiel als Kipper für die Abfahrt von Mais oder Rüben direkt vom



Selbst auf weichem Untergrund leistet der Iveco Trakker mit Hochleistungs-Einzelbereifung ganze Arbeit beim Verlegen der Trinkwasser-Fernleitung. (Foto: Iveco)

Feld, nutzen. Und viertens hat dieses Fahrzeug auch in puncto Preis einen gravierenden Vorteil gegenüber der Kombination aus zwei unterschiedlichen Einheiten.“ Beim Trakker waren keine großen Umbauten erforderlich. Lediglich die Radaufhängungen mussten an die 495-er Reifen angepasst werden. „Andere Hersteller hätten die Umbauten vielleicht auch leisten können“, räumt Jakob ein. „Aber einer konnte das entsprechende Basisfahrzeug zum Beispiel nicht mit einem der Eurotronic des Trakkers ebenbürtigen Automatikgetriebe liefern, der andere erwartete, dass ich mich selbst um alle Änderungen und Umbauten kümmerte. Bei Iveco nahm man mir diese Aufgaben ohne zu zögern ab: Ich sagte, was ich wollte, und ich bekam genau das auch geliefert.“

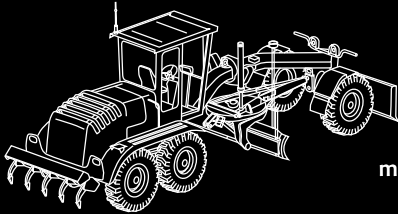
Kraftvolle und zuverlässige Fahrzeugtechnik

Bei Andreas Jakobs Fahrzeug handelt es sich um einen Iveco Trakker AT 260 T 45 W 6x6. Der Euro-5-Motor mit 12,9 l Hubraum leistet 331 kW (450 PS). Dabei stehen Nennleistung und maximales Drehmoment (2.200 Nm) jeweils über ein breites Drehzahlband zur Verfügung, was zugunsten des Fahrkomforts die Anzahl der notwendigen Gangwechsel reduziert und gleichzeitig kraftvolles Anfahren ohne Zugkraft-

unterbrechung durch Hochschalten ermöglicht. Hohe Kranmomente steckt der Motor bei niedrigen Drehzahlen sparsam weg. Dank SCR-Technologie (mit AdBlue) zur Abgasreinigung ist der Motor zudem sehr sparsam im Umgang mit Dieselmotorkraftstoff. Das Antriebsdrehmoment wird über das automatisierte 12-Gang-Getriebe Eurotronic – gemeinsam von ZF und Iveco entwickelt – und ein Verteilergetriebe mit schaltbarer Geländeuntersetzung permanent an alle drei Achsen geleitet. Die Außenplanetenachsen ermöglichen durch kleinere Differenzialgehäuse eine große Bodenfreiheit.

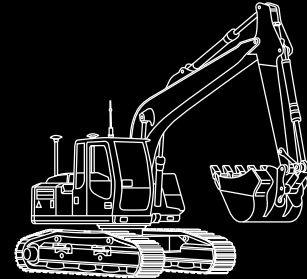
Als Bereifung wurden Continental Contract AC70G der Dimension 495/70 R 24 mit dem Zusatz HPT (High Performance Tires = Hochleistungsreifen) gewählt. Sie verfügen wie die Reifen landwirtschaftlicher Zugmaschinen über ein Profil, das aus Stegen besteht, die stark gefeilt abwechselnd von links und rechts jeweils bis knapp über die Mitte der Lauffläche reichen. Damit erzielen die Reifen einen erheblich besseren „Grip“ auf tiefem und losem Untergrund als die üblichen Off-Road-Reifen mit dem Profil aus vielen relativ kleinen Einzelblöcken. Für Andreas Jakob überwiegt dieser Vorteil die zwangsläufige Einbuße durch lautes und weniger komfortables Abrollen auf der Straße.

Info: www.iveco.com ■



3D Kontrolle mit
GPS, mmGPS,
Totalstation

2D Kontrolle
mit Laser, Ultraschall
und Querneigung



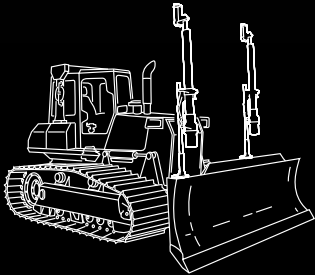
3D Kontrolle
mit GPS

2D Kontrolle
mit Sensoren,
Kompass, Laser
und Grafikdisplay

Präzise

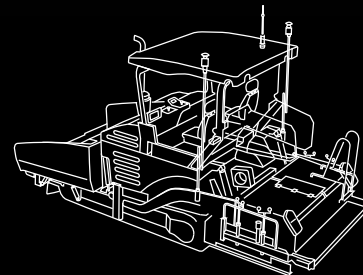


Kontrolle.



3D Kontrolle mit
GPS, mmGPS,
3DMC² Sensor,
Totalstation

2D Kontrolle
mit Laser,
Querneigung



3D Kontrolle
mit mmGPS,
Totalstation

2D Kontrolle
mit Ultraschall,
Scanner und
Querneigung



Flexibel und zuverlässig unter Last

Die Baureihe TGS hat sich zu einer festen Größe in der Kommunal- und Entsorgungswirtschaft entwickelt. Dreiseiten-, Absetz- und Abrollkipper, Kehrmaschinen, Kanalreinigungs- und Abfallsammelfahrzeuge zählen zu den branchenspezifischen Ausführungen.

Die Baureihe TGS bietet eine breite Vielfalt an Achskonfigurationen mit Vorlauf- und Nachlaufachsen, Federungsmöglichkeiten und die Wahl zwischen zuschaltbarem und permanentem Allradantrieb. Moderne Sechszylinder-Reihenmotoren mit Common Rail-Einspritzung decken ein Leistungsspektrum von 235 bis 397 kW ab. Sie erfüllen je nach Markterfordernis wahlweise Euro-4, Euro-5 und den strengeren Abgasstandard EEV.

Bei Allradantrieb und optional bei Fahrzeugen mit zwei Antriebsachsen, wie sie beispielsweise für den Straßenunterhalt und Winterdienst zum Einsatz kommen, verfügt das automatisierte Getriebe TipMatic über die Geländesoftware Offroad. Um den Vortrieb auf Sand, im Matsch oder an der Steigung zu optimieren, ist das Getriebe so programmiert, seine Schaltungen erst bei höherer Drehzahl vorzunehmen und die Schaltvorgänge äußerst kurz zu halten, so dass keine Unterbrechung in der Zugkraft wahrnehmbar ist.

Aktiv im Winterdienst

Für den Einsatz des TGS im Winterdienst bereitet MAN ihn bereits werksseitig entsprechend vor: Außen am Fahrzeug fallen die genormte Geräteanbauplatte, die griffgünstig daneben liegenden Hydraulikan schlüsse und die zusätzlichen, nach oben verlegten Leuchten- und Blinkereinheiten auf.

Innen im Fahrerhaus findet der Fahrer die Bedienelemente zur Steuerung der Vorbaugeräte wie zum Beispiel den Schneepflug griffbereit im Armaturenbrett neben dem Lenkrad oder an der Armlehne. Ebenfalls kann werksseitig der Einbau der Winterdienst-Hydraulikanlage erfolgen.



Flexiblen Einsatz versprechen Wechselladerfahrzeuge wie dieser MAN TGS 26.400, der mit einem Hakenabrollgerät und einem Ladekran ausgestattet ist. (Foto: MAN)

Einsatz als Abfallsammelfahrzeug

Abfallsammelfahrzeuge stellen besondere Anforderungen an die Fahrzeugtechnik und an die Fahrgestellkonstruktion. MAN bietet aus der Baureihe TGS für diese Aufgabe zwei-, drei- und vierachsige Fahrgestelle an, die genau diesen Ansprüchen entsprechen und damit für eine effiziente Lösung der Transportaufgabe sorgen.

Im Verlauf der Sammeltour ändern sich bei den Heck-, Front- und Seitenladern laufend das Fahrzeuggewicht und die Verteilung der Last im Aufbau. Die Schüttung am Fahrzeugheck und die Pressung des geladenen Abfalls sorgen für eine starke Gewichtsbelastung über und hinter der Hinterachse. Außerdem erwarten die Betreiber und Fahrer von Abfallsammelfahrzeugen eine sehr wendige Ausführung, da sie oft unter beengten Verhältnissen zu den Mülltonnenhäuschen rangieren müssen oder sich auf der Sammeltour durch enge und verparkte Siedlungsstraßen bewegen. Die technische Lösung liegt in einer lenkbaren Nachlaufachse mit hoher Belastbarkeit. Der Dreiaxser ist damit bei gleicher Aufbauhöhe wendiger als ein Zweiaxser, bietet aber mehr Nutzlast und Platz für Aufbauten mit 17 bis 30 m³ Behältervolumen. Herausragend, dass MAN in der Lage ist, eine gelenkte Nachlaufachse mit einer Tragkraft von 9 t ab Werk einzubauen. Dies kommt einer besseren Gewichtsverteilung bei den aufbaubedingt stark hecklastigen Fahrzeugen

zu Gute. Das Fahrprofil einer Sammeltour unterscheidet sich grundlegend von anderen Einsatzfeldern für Nutzfahrzeuge. Zwischen den Ladestationen liegen meistens nur wenige Meter. Permanent muss der Fahrer anfahren, schalten, abbrem sen und halten. Zugleich muss jedes Mal die Hydraulikanlage für die Schüttung und das Presswerk ein- und ausgeschaltet werden. MAN bietet die Chassis für Abfallsammelfahrzeuge mit einigen technischen Features an, die dem Fahrer seine Arbeit ganz wesentlich erleichtern: In Verbindung mit dem automatisierten Getriebe TipMatic und einem an der Armlehne des Fahrersitzes befestigten Bedienelementes lassen sich alle Funktionen spielend einfach aktivieren.

Per Knopfdruck am Bedienelement wechselt der Fahrer zwischen den Getriebeeinstellungen Drive und Neutral. In der Neutralstellung wird die Hydraulikanlage im Aufbau in Funktion gesetzt. Ein Wippschalter am Bedienelement aktiviert die automatisierte Haltestellenbremse.

Der Fahrer braucht während der Beladung nicht mit dem Fuß auf der Bremse zu stehen. Rollt das Fahrzeug zur Ladestelle, bremst es bei einer Geschwindigkeit von unter 2 km/h automatisch sanft bis zum Stillstand ab und hält den Bremsdruck konstant.

Betätigt der Fahrer nach Beendigung des Ladezyklusses zum Anfahren das Gaspedal, so löst sich die Bremse wieder automatisch.

Info: www.man-mn.de ■

Zwei Geräteträger für jeden Einsatz

Der Fahrzeughersteller DAF hat seine erfolgreiche Baureihe CF85 um zwei 8x2-Fahrgestellvarianten ergänzt, die sich als Multitalente erweisen.

Die CF-Baureihe konzipierte DAF Trucks N.V. eigens für die unterschiedlichsten Transportaufgaben. Ob als Schüttgut- oder Tankfahrzeug, als Baulaster oder Müllfahrzeug oder Verteiler-Lkw, ob als Sattelzugmaschine oder Universalfahrgestell mit zwei, drei oder vier Achsen – der spezifizierbaren Baureihe CF ist es einerlei.

Multifunktionales Fahrgestell in durchdachter Konstruktion

Der robuste Fahrgestellrahmen des CF wird aus Qualitätsstahl hergestellt. Er ist außerordentlich stabil, aber dennoch gewichtssarm, was hohe Nutzlasten ermöglicht. Der Rahmen ist vollkommen eben und stellt daher die perfekte Grundlage für jeden Aufbau dar. Um die Aufbaumontage so einfach wie möglich zu machen, sind die Hauptrahmenträger vorgebohrt. Zur leichteren Kommunikation zwischen den elektrischen Systemen von Fahrzeug und Aufbau ist ein Body Builder's Module verfügbar.

Die Rahmenform und Anordnung der Komponenten ist auf ein minimales Fahrzeuggewicht und maximales Platzangebot ausgerichtet. Zahlreiche Komponenten wie Druckluftbehälter und andere Bauteile der Bremsanlage sind auf der Innenseite des Rahmens montiert, um möglichst viel Platz für die Montage von Kranbeinen, Hydrauliktanks, Werkzeugkästen und anderen Ausrüstungsgegenständen zu schaffen. Das kompakt ausgeführte SCR-Nachbehandlungssystem einschließlich AdBlue-



Der neue FAK CF85 ist ein Leistungsträger mit unschlagbaren Fahreigenschaften, hier mit Containerwechselsystem ausgestattet.

Tank lässt genügend Platz für große Kraftstofftanks von bis zu 1.490 l (4x2-Sattelzugmaschine).

Baureihe um zwei Baumuster ergänzt

Die zwei neuen 8x2-Fahrgestelle weisen drei Hinterachsen auf – die mittlere ist angetrieben, die vordere gelenkt. Beim neuen Modell mit der Typenbezeichnung FAK CF85 ist die letzte Achse eine zwilingsbereifte Nachlaufachse, beim Typ FAQ CF85 ist es eine einzelbereifte und gelenkte Nachlaufachse.

Beide Fahrgestelle eignen sich hervorragend für Aufbauten wie Abrollkipper, Hubarbeitsbühnen, Saug- und Spülfahrzeuge oder Containerladesysteme, wo ein hoher Grad an Stabilität während des Be- und Entladens gefordert ist. Die Fahrzeuge finden in der Bau- und Entsorgungsindustrie ihre Verwendung.

Die gelenkte Vorlaufachse ist ebenso liftbar wie die Nachlaufachse, was bedeutet, dass beide Fahrzeuge auch als 6x2 oder als 4x2

verwendet werden können, wenn sie nur teilweise beladen sind. Dies verringert nicht nur den Wendekreis, sondern auch den Kraftstoffverbrauch. Ebenso werden die Reifen weniger abgenutzt und die Traktion erhöht.

Der FAK CF85 ist ausgelegt für ein zulässiges Gesamtgewicht bis zu 35,5 t sowie ein Gesamtzuggewicht bis zu 50 t, abhängig von den gesetzlichen Vorgaben im Zulassungsland. Beim FAQ CF85 ist die letzte Achse zudem gelenkt, was den Wendekreis im beladenen Zustand verbessert. Dieses Fahrzeug ist ausgelegt für ein zulässiges Gesamtgewicht bis zu 36 t, abhängig von den gesetzlichen Vorgaben im Zulassungsland.

Die beiden Neuen sind mit den Fahrerhäusern Day Cab, Sleeper Cab und dem extra geräumigen Space Cab erhältlich. Ausgestattet sind sie mit PACCAR MX Motoren von 265–375 kW. Der FAK CF85 sowie der FAQ CF85 sind auch mit den ultrasauberen EEV-Motoren lieferbar. Die neuen 4-Achs-Fahrzeuge sind in Kürze erhältlich.

Info: www.daf.com ■



Fahrzeuge der Baureihe CF sind äußerst vielseitig einsetzbar – als Müllfahrzeug, als Kipper oder als Absetzkipper. (Fotos: DAF)

Ein Multitalent für alle Einsätze

Die Hüffermann-Wechseltechnik namens Cameleont verwandelt einen Lkw in kürzester Zeit von einem Pritschenfahrzeug mit Kranaufbau zu einem Kipper, Abrollkipper, BDF-Wechselbrückenfahrzeug, Container-Transporter oder Abschlepp- und Bergefahrzeug.

Der Aufbauwechsel beim Cameleont-System funktioniert denkbar einfach: Der Fahrer unterfährt ähnlich wie beim Wechselbrückentausch den abgestellten Aufbau. Die vier Hydraulikzylinder am Schnellwechselsystem heben den Wechselaufbau an und fixieren ihn gleichzeitig. Dann nimmt der Fahrer die Stützbeine am Aufbau heraus, beziehungsweise klappt sie ein, und arretiert sie. Danach betätigt er ein Hydraulikventil an seinem Lkw und lässt damit den Aufbau auf das Chassis sinken und hydraulisch verriegeln. Nach Anschluss sämtlicher Steckverbindungen für Hydraulik, Pneumatik und Elektrik kann er seine Fahrt aufnehmen.

Bei vollluftgefederten Lkw-Fahrgestellen wie bei einem Volvo FH16 erfolgt die Hubbewegung nicht über zusätzliche Hydraulikzylinder, sondern wird von den Luftbälgen der Fahrzeugfederung übernommen. Alternativ könnte der Aufbau bei geringer Wechselfrequenz auch per Stützwinden, Gabelstapler oder Kran auf das Lkw-Fahrgestell gesetzt werden. Nahezu alle gängigen Aufbauten mit Wechselfunktion lassen sich so aufnehmen und transportieren.

Das Hüffermann-Schnellwechselsystem wiegt je nach Ausführung rund 400 kg und reduziert die Nutzlast nur minimal. Dem gegenüber steht ein sehr flexibel einsetzbarer Lkw, der nicht mehr allein an einen Einsatzzweck gebunden ist. Das reduziert die Anzahl der nötigen Fahrzeuge im Fuhrpark und damit die Kosten. Gleichzeitig steigt der Auslastungsgrad des Lkw mit Schnellwechselsystem.

Außerdem lassen sich die verschiedenen Spezialaufbauten meist länger nutzen als der Lkw selbst. Muss dieser einmal ausgetauscht werden, kann das Wechselsystem bedenkenlos auf das neue Fahrzeug umgebaut werden.



Das Schnellwechselsystem Cameleont ermöglicht ein schnelles Wechseln der Aufbauten, z. B. von einem Abroll- zu einem Kippsattelanhänger. (Foto: Hüffermann)

Überzeugt von den technischen Ausstattungsmerkmalen

Diese vielen Vorteile weiß auch die Josef Dewender Lebensmittelgroßhandlung zu schätzen und ließ ihr neues 700-PS-Flaggschiff bei Hüffermann mit einem Schnellwechselsystem ausstatten. Der vollluftgefederte 32-Tonner in 8x4-Version verfügt über eine so genannte Tridem-Hinterachse und darf mit Sondergenehmigung sogar 36 t wiegen. Das dreiachsige Tridem-Aggregat für hohe Achslasten besitzt eine gelenkte Nachlaufachse, die auch abseits befestigter Straße in Baustellen eine gute Figur macht.

In Verbindung mit dem kurzen Radstand sorgt die gelenkte Nachlaufachse für einen kleinen Wendekreis und hohe Manövrierfähigkeit des Lkw. Bei Bedarf lässt sich die Nachlaufachse anheben, was den Reifenverschleiß und den Kraftstoffverbrauch verringert. Zur Gewichtskontrolle verfügt der Volvo mit Schnellwechselsystem über eine Achslastwaage für alle Achsen.

Der Volvo FH16 von Dewender kommt deutschlandweit zum Einsatz. Beispielsweise soll er als Tieflader zum Bergen und Abschleppen liegengeliebener Kühlzugkombinationen aus Motorwagen und Anhänger dienen. Bei kleineren Unterwegs-Problemen nimmt der Lkw einen komplett ausgestatteten Werkstattcontainer auf und fährt zum Pannen-Truck. Häufig soll der Tausendsassa auch mit Kühl- oder Presscontainer, Planen-Wechselbrücken und Abrollkipper unterwegs sein. Selbst einen speziellen Rahmen zum Transport von BDF-Brücken kann der Schnellwechsler aufnehmen. Seine zwei Anhän-

gerkupplungen sorgen dafür, dass der Motorwagen weder bei Deichsel- noch bei Zentralachsanhängern passen muss.

Bei solch vielfältiger Verwendung, die kaum zum Stillstand des Multitalents führen dürfte, soll dem Fahrer das Leben an Bord so angenehm wie möglich gemacht werden. Deshalb bestellte Christoph Dewender, technischer Betriebsleiter und für den Fuhrpark verantwortlich, bei Volvo das Büropaket für das Globetrotter-Fahrerhaus seines FH16. Vier Personen finden hier im Extremfall Platz, ohne auf die beiden Schlafplätze verzichten zu müssen. Kaum Schaltarbeit hat der Fahrer dank des automatisierten I-Shift-Getriebes, das eine Freigabe bis 80 t Gesamtzuggewicht bekam. Für höchste Sicherheit sorgen Fahrerassistenzsysteme wie Abstandsregeltempomat (ACC), Spurhalteassistent (LKS) und Spurwechselunterstützung (LCS). Den krönenden Abschluss einer perfekten Ausstattung bilden Klimaanlage, Kühlschrank und TV-Flachbildschirm hinter dem Fahrerplatz sowie Mobiltelefon, Navigation und Flottenmanagementsystem.

Info: www.hueffermann.de ■


LOMBARDINI
A KOHLER COMPANY

- Ersatzteil-Großhandel
- Ersatzmotoren
- Instandsetzung
- Service

Jürgen Kreye · Lombardini Service
 26160 Bad Zwischenahn
 Tel. (0 44 03) 91 60 00 · Fax 98 33 66
 E-mail: Lombardini-Kreye@t-online.de
www.juergen-kreye.de

die ABZ online

The screenshot shows the homepage of the Allgemeine Bauzeitung (ABZ) website. At the top, there's a navigation bar with links like 'Zurück', 'Vorwärts', 'Aktualisieren', 'Startseite', 'Auto-Ausfüllen', 'Drucken', and 'E-Mail'. Below this is a search bar and a 'Suchen' button. The main header features the ABZ logo and the tagline 'Wochenzeitung für das gesamte Bauwesen'. A prominent yellow banner at the top left reads 'Maßgeschneiderte Mietlösungen für Ihre Bauprojekte! 0800-1805 8888 (kostenfrei anrufen)'. To the right of this is a red banner for 'MVS ZEPPELIN CAT Rental'. The main content area is divided into several sections: 'AKTUELLES' with a 'Meldungen' sub-section, 'SHOP' with 'Bücher', 'Kalender', 'Formulare', 'AGB', 'Versandkosten', 'Feedback', and 'Warenkorb', 'MEDIADATEN', 'KONTAKT', and 'VERLAG'. A 'SERVICE' sidebar on the right includes links to 'Terminkalender', 'Baubörse', 'Videothek', 'Archiv', 'Links', 'Newsletter', and 'Themenplan'. The main content area features a large article titled 'In diesem Jahr investiert Mall in drei neue Werkshallen' with a photo of construction workers. Below this is an 'ABZVideo' section with three video thumbnails: 'Weltneuheit von FRD', 'Vögele im Einsatz', and 'Ammann Verdichtung'. Further down is an 'Aus den Fachbeiträgen | Wochenthemen' section with an article 'Mit Handscannern Material- und Gerätebewegungen erfassen'. At the bottom, there's a 'RECHTECK' section with an article 'Schadensersatz bei überlanger Prozessdauer'. A 'BAUBÖRSE' section is also visible, advertising a 'Wöchentlich aktueller Handelsplatz für gebrauchte Maschinen, Geräte und Materialien.'.

Der Terminkalender.
Finden Sie für sich die wichtigsten Veranstaltungs- und Messetermine und exportieren Sie diese direkt in Outlook.

Gebrauchte Maschinen, Geräte, Zubehör und Materialien finden Sie in der **Baubörse**.

Recherchieren Sie in über 150 kompletten ABZ-Ausgaben im **Online-Archiv**.

Für Ihre Werbeplanungen finden Sie die **ABZ-Mediadaten online**.

Einen Jahresüberblick über alle geplanten ABZ-Wochenthemen und Fachbeiträge finden Sie im **ABZ-Themenplan**.

Rechteck
Wöchentlich aktuell informieren Sie sich über Urteile und Rechtsfragen.

Hier lesen Sie tagesaktuell die wichtigsten **Meldungen** aus Baupolitik und -wirtschaft.

Hier bestellen Sie Ihr **ABZ-Abonnement** oder die ABZ zur Probe.

Im **Shop** finden Sie Bücher, Kalender, Formulare und Leseproben.

Hier lesen Sie **Wirtschaftsberichte**, exklusive Firmenportraits und Interviews wochenaktuell.

Sehen Sie aktuelle **Videoclips** über Baumaschinen, Baufahrzeuge, Geräte und Produkte im Einsatz.

Hier finden Sie **Produktvorstellungen und Einsatzberichte** aus allen wichtigen Bereichen.



Print+Online

Kran und Zugmaschine in einem

Die zur BASF-Gruppe gehörende Wintershall Holding GmbH, die seit mehr als 75 Jahren Erdöl und Erdgas fördert, erhielt kürzlich ein speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Kranfahrzeug mit einem Palfinger PK 50002 EH. Das neue Fahrzeug sollte Kranfahrzeug und Zugmaschine für einen Tieflader in einem sein.

Der 550 PS starke 6x4 Actros erhielt deshalb einen kurzen Radstand. Ausgestattet mit einer 4-fach-Abstützung und einem herausnehmbaren Ballastgewicht hinter dem Fahrerhaus bietet das Fahrzeug eine standfeste Basis bei Kranarbeiten. Mit der optimierten Hilfsrahmenkonstruktion konnte eine deutliche Gewichtsreduzierung erreicht und damit die Gesamtnutzlast verbessert werden. Nach Kundenwunsch hat der Palfinger-Kran einen 8-fach hydraulischen Ausschub mit 21 m Reichweite sowie eine Seilwinde mit einer Zugkraft von 3,5 t. Ein besonderes Novum in dieser Schwerverkzeugklasse ist das wartungsfreie Ausschubsystem. Die Fertigung und den Kranaufbau führte die Firma Gellhaus, ein in Vechta ansässiges Fahrzeugbauunternehmen, das das Unternehmen schon seit über zwei Jahrzehnten mit Spezialfahrzeugen beliefert, durch.

Der PK 50002 EH ist eine der neuesten Entwicklungen und stellt einen Meilenstein in der Kranentwicklung dar. Er ist bei deutlich gesteigerter Hubkraft über 200 kg leichter im Vergleich zu seinem Vorgängermodell.



Schluss mit Hydraulikschlauch-Wirrwarr – der Ladekran ist sauber aufgebaut.

(Fotos: Palfinger)



Hydraulische Reichweite satt: Der Kunde wählte einen 8-fach hydraulischen Ausschub und eine Seilwinde mit 3,5 t Zugkraft.

Er besticht durch ein innovatives und bedienerfreundliches Produktdesign. Mit Funk-Proportionalsteuerung, doppeltem Schwenkantrieb, mit großem Schwenkmoment und einem patentierten Schwingungsdämpfungssystem (AOS) sind äußerst präzise Kranbewegungen beim Transport von hochempfindlichen Geräten und sichere Montagearbeiten an den Bohr-

stellen möglich. Optional kann der Kran mit einem Zusatzknickarm ausgestattet werden. Eine weitere Besonderheit ist die Füllung der Kranhydraulik mit Bio-Öl.

Damit alles an der richtigen Stelle sitzt, sind Staukästen für das Ladegeschirr und die Werkzeuge angebracht. Leicht zugängliche und den Sicherheitsvorschriften entsprechende Halterungen für das Seilwindenzubehör, Leitern, Rolle mit Massekabel zur Erdung des Fahrzeuges im Einsatz, Feuerlöscher, Schaufeln, Spaten und Besen haben ihren genau definierten Platz. „Diese Fahrzeugausstattung ist kein Selbstzweck. Die Leute von Wintershall kennen ihre Einsätze und wissen, was vor Ort gebraucht wird,“ erläutert Hans-Joachim Tirre von der Tirre GbR, die als Palfinger-Vertriebspartner in der Region dieses Projekt gemeinsam mit der Firma Gellhaus realisiert hat.

Info: www.palfinger.de ■



Gut zu sehen, der Knickarm kann überstreckt werden – ein Vorteil in bestimmten Einsatzsituationen.



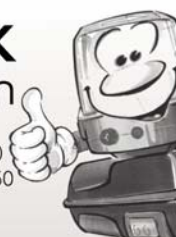
Kosten senken im Fuhrpark

Die Fett-Zentralschmierung für Baumaschinen

BEKA-MAX[®]

BAIER+KÖPPEL GMBH+CO
PRÄZISIONSAPPARATEFABRIK
BEETHOVENSTRASSE 14
D-91257 PEGNITZ

Tel.: +49 (0)9241 / 729-0
Fax: +49 (0)9241 / 729-50
e-mail: beka@beka-lube.de
www.beka-lube.de



Leichtgewicht mit Ladekran



Der Sattelkipper mit Aluminium-Kastenmulde in Leichtbauweise erhielt auf Kundenwunsch einen Ladekran.

Ein Paradebeispiel für die Kundenorientiertheit von Fliegl ist der DHKA 350, der für den nachträglichen Aufbau eines Krans konstruiert wurde. Auch Gewichtseinsparungen und dadurch bedingte hohe Leistungsreserven standen bei der Entwicklung dieses Dreiachсers im Vordergrund.

Das Glasrecyclingunternehmen Schirmbeck, das schon seit längerem Light-Fahrzeuge von Fliegl einsetzt, gab einen Sattelaufleger in Auftrag, an dem ein Kran montiert werden kann. Eine weitere Vorgabe war das Gewicht: Höchstens 6,5 t sollte der Kipper auf die Waage bringen. Fliegl konnte dieses Limit sogar noch unterbieten. So entstand ein Alleskönner, der für seinen Einsatz als Altglastransporter perfekt zugeschnitten ist. Genau wie das Fahrgestell wurde die 42 m³ fassende Aluminium-Kastenmulde in Leichtbauweise gefertigt, wodurch der Auflieger über ein Leergewicht von lediglich 6 t (ohne Kran-

aufbau) verfügt. Daraus ergibt sich eine Nutzlast von 29 t. Die lange Fahrgestellvariante des DHKA 350 schafft Platz für einen Atlas-Kran vom Typ 105.2. Um dieser Vorrichtung Stabilität zu verleihen und einen sicheren Einsatz zu gewährleisten, wurde das verlängerte Chassis mit Diagonalverstrebrungen bis zu den Achsen zusätzlich verstärkt. Eine Vertiefung an der Muldenstirnseite gibt dem Kranarm Bewegungsfreiheit beim Zugriff auf die Ladung. Der Kran kann mit einem Haken, beispielsweise zur Containerentleerung, oder mit einer Schaufel betrieben werden. Der Transporteur hat also die Möglichkeit, den Auflieger sowohl mit Schüttgut zu beladen als auch Glasbehälter darin zu entleeren. Ebenso können Palettenware, Stück- und Sperrgut problemlos verladen, gesichert und transportiert werden.

Info: www.fliegl.com ■



Ausgestattet mit einem Zweischalengreifer am Kranarm verlädt der Fahrer das zu recycelnde Altglas in seinen Auflieger.



Möglich ist auch das Verladen von Stück- und Sperrgut, wenn der Kran mit einem Haken ausgestattet ist. (Fotos: Fliegl)

SERVICE

Michelin unterstützt Reifenhändler für einen besseren Service

Mit einem Partnerschaftsprogramm will Michelin Reifenfachhändler in Deutschland und Österreich stärken und die Serviceleistungen noch besser auf die steigenden Ansprüche der Kunden abstimmen. „Wer Premium-Reifen von Michelin kauft, erwartet zu Recht auch hervorragenden Service. Deshalb werden wir die Professionalität unserer Partner im Reifenfachhandel stärken und weiterentwickeln“, erklärt Dieter

von Aspern, Direktor Vertrieb für Michelin Deutschland, Österreich und Schweiz. Die wichtigsten Qualitätsfaktoren und Umsetzungshilfen für den Reifenfachhandel hat Michelin in einer umfangreichen Dokumentation für die Produktbereiche Pkw-, Lkw-, Erdbewegungsmaschinen- und Ackerschlepperreifen zusammengefasst. Um das Service-Niveau dauerhaft auf einem hohen Level zu halten, überprüfen

sich die Reifenfachhändler in regelmäßigen Abständen mit Unterstützung der unabhängigen Prüfgesellschaft TÜV Rheinland selbst. Fachbetriebe, die den Qualifizierungsprozess erfolgreich durchlaufen, werden dann von Michelin mit einem Qualitätssiegel ausgezeichnet und erhalten zusätzliche Leistungen.

Info: www.michelin.de ■

Transporttechnik, die begeistert

Hohe Nutzlast, enge Kurvenradien, große Fahrstabilität und beste Traktion auf den Antriebsachsen sind Anforderungen, die Schwertransportunternehmen an Fahrzeugbauer stellen. Wie die Hegmann Transit GmbH bestätigt, ist Doll mit seiner panther-Fahrwerk-Technologie auf diese Forderungen perfekt eingegangen.

Die Hegmann Transit GmbH mit Sitz in Sonsbeck am Niederrhein ist im europäischen Schwerlast- und Spezialtransport ein Begriff. Das Gründungsmitglied von Big Move, dem zwölf mittelständische Spezialunternehmen umfassende Netzwerk in der Schwerlastlogistik angehören, blickt auf eine jahrzehntelange Vergangenheit zurück und mit bestens geschulten Mitarbeitern sowie modernstem Spezialfuhrpark in die Zukunft. Der Familienbetrieb wurde 1920 von Karl Hegmann gegründet. Im Jahr 1961 übernahmen dessen Tochter Ingrid Tietz, geborene Hegmann, und deren Ehemann Udo Tietz die Geschäftsleitung und dehnten die Aktivitäten auf Schwer- und Spezialtransporte aus. Heute leiten die Söhne Georg und Joachim Tietz das weltweit tätige Unternehmen, nicht jedoch ohne aktive Unterstützung ihrer Eltern als Mitglieder der Geschäftsleitung. „Wir versuchen, uns langsam überflüssig zu machen“, scherzt Vater Udo Tietz. Das können sie ruhigen Gewissens, denn in das



Der Vario S7E-S2 mit panther-Fahrwerk-Technologie zählt zu den Trümpfen, den Hegmann Transit nun im anspruchsvollen Schwerlasttransportgeschäft ausspielen kann.

Speditionsgeschäft „wächst“ bereits die vierte Generation hinein.

Die Brüder Georg und Joachim Tietz haben den Betrieb seit 1998 um den Bereich Lagerung erweitert und bieten dafür Flächen von 10.000 m² im Freilager und 16.000 m² im Hallenlager an. Für den Umschlag stehen Außen- und Hallenkrane sowie ein Hubgerüst bis 250 t zur Verfügung. Den Firmennamen tragen allerdings die blauen Spezialfahrzeuge von Hegmann Transit über die europäischen Fernstraßen. Zum Fuhrpark gehören knapp 30 Zugfahrzeuge, ein großer Teil davon sind 4-Achser mit bis zu 600 PS und mehr, sowie rund 45 gezogene Einheiten, angefangen vom Zweiachstieflader über Kesselbrücken bis hin zum teleskopierbaren Schwerlast-Sattelaufleger mit Schwanenhals.

Ein Sattelaufleger mit technischen Raffinessen

Bereits im Mai vergangenen Jahres hat Hegmann Transit einen siebenachsigen Teleskop-Semi-Sattelaufleger von der Doll Fahrzeugbau AG aus Oppenau in Betrieb genommen. Das Fahrzeug, das schon auf der bauma 2010 für großes Aufsehen sorgte, ist eines von mittlerweile etwa 20 Doll-Fahrzeugen im Fuhrpark. Der neue Sattelaufleger verfügt über eine Vielzahl technischer Raffinessen und Innovationen. So hat dieser Vario S7E-S2 eine hydraulische Zwangslenkung, einen kompensierenden Schwanenhals sowie die revolutionäre Fahrwerk-Technologie mit geteilten und hydraulisch gefederten Achsen mit 12-t-Achslast.



Joachim und Georg Tietz (li) sind von der revolutionären Fahrwerk-Technologie ihres Fuhrpark-Neuzugangs begeistert.



Thomas Liszewski fährt den neuen Vario panther. Sein Urteil: Ein Sattelaufleger mit perfekter Manövrierfähigkeit. (Fotos: Doll)

Die Hydraulikfederung arbeitet über doppelt wirkende Zylinder mit 315 mm Gesamthub.

Das fortschrittliche Fahrwerk namens Doll panther Fahrwerk-Technology zeichnet sich laut Georg Tietz „durch die senkrechte Konstruktion des Hydraulikstempels aus. Das Rad steht immer sauber auf der Straße. Dadurch bewegt sich der Stempel nicht in Fahrtrichtung, hat eine geringe Beanspruchung und ist wartungsfrei“, so sein Resümee. Auch die 12-t-Achsen sind für ihn ein wichtiges Argument: „Das ergibt für uns bei sieben Achsen einen hohen Gewinn an Nutzlast. Der Einschlagwinkel der siebten Achse beträgt 55 Grad und bietet somit eine einmalige Manövrierfähigkeit.“

Fahrer Thomas Liszewski hat bereits erste Erfahrungen mit dem 7-achsigen Vario S7E-S2 mit panther-Fahrwerk-Technology gesammelt. Er fährt den Auflieger seit einem halben Jahr und ist von ihm begeistert: „Alle sieben Achsen sind gelenkt und liftbar. Durch die Einzelradaufhängung habe ich auch eine Wagenheberfunktion für die Zwillingsreifen. Im Vergleich zu dem vorher gefahrenen 5-Achser eines anderen Herstellers läuft er auch bei Autobahntempo 80 km/h sehr ruhig und bietet eine sehr gute Kurvenfahrt.“ Auch das Leergewicht des neuen Fahrzeugs liegt laut Liszewski mit knapp 21 t deutlich unter dem vergleichbarer, bisheriger Konstruktionen. Der langjährige Schwerlastprofi steigt in seine Zugmaschine und beschreibt eine enge Kurve. Vom Fahrersitz aus erklärt er:

„Die Lenkung mit dem 55-Grad-Winkel und die zwei vorderen, über einen getrennten Kreislauf gelenkten Achsen schonen die Reifen bei der Kurvenfahrt.“

Georg Tietz, der über ein großes technisches Wissen und Erfahrung sowohl als Fahrer als auch Techniker verfügt, berichtet Gutes zur Rahmenkonstruktion des neuen panther: „Der Teleskopauszug des Zentralkastenrahmens ist dank der Einzelradkonstruktion so hoch gebaut, dass es auch beim vollen Auszug von über neun Metern kein Durchhängen und keine Verwindungen gibt. Er ist schmal und tief und dadurch leichter. Die Ladehöhe liegt dennoch bei 850 mm immer tief.“

Dann kommt Tietz nochmals auf die Fahrwerk-Technology zu sprechen: „Die Schaltung der Hydraulikabstützung ist an dem neuen Lenksystem perfekt. Der Zylinder sitzt in einem Rohr und ist optimal gegen Steinschlag geschützt, schließlich ist Steinschlag die größte Gefahr bei einem Tieflader.“ Beim panther-Fahrwerk sieht er einen geringeren Verschleiß als bei anderen Konstruktionen. „Die Reifen und die Radlager werden geschont. Auch die Zentralschmierung trägt erheblich dazu bei. Alle Räder haben einen individuellen Achsausgleich und sind immer höhengleich“, lautet sein Urteil.

Der Höhenausgleich zum Schwanenhals verursacht beim Abbiegen einen geringeren Reifenverschleiß. Der technisch bewanderte Georg Tietz zählt weitere Feinheiten des neuen Vario S7E-S2 auf: „Der Hersteller hat auch den Korrosionsschutz opti-

miert. Dann sind da noch die Zurrpunkte, die jegliche Ladesituationen ermöglichen müssen.“ Seiner Meinung nach hat Doll die Forderungen von Big Move konsequent aufgegriffen und unter anderem Zurrpunkte im Außenrahmen angebracht. Auch von der Energieversorgung, die bei Schwertransporten oft an ihre Grenzen stößt, besonders wenn die Länder zusätzliche Rundumleuchten fordern, ist Tietz begeistert: „Die LED-Technik bei der Beleuchtung entlastet die Stromversorgung erheblich.“

Begeisterung auf ganzer Linie

Die Brüder Joachim und Georg Tietz sind ebenso wie Fahrer Thomas Liszewski von den Qualitäten des neuen Vario panther überzeugt und mit den bisher gemachten Erfahrungen sehr zufrieden. Mit ausgezeichneten Fahreigenschaften, hoher Nutzlast von bis zu 88 t, 12 t Achslast, schonender Lenkung mit 55-Grad-Einschlag an der siebten Achse, kompensierendem Schwanenhals, niedriger Ladehöhe und stabilem, verwindungsfreiem Teleskop-Kastenprofil sowie energiesparender LED-Beleuchtung spielt die Hegmann Transit GmbH mit dem Vario S7E-S2 mit panther-Fahrwerk-Technology einen Trumpf im anspruchsvollen Schwertransportgeschäft aus.

Info: www.doll-oppau.com

www.hegmann-transit.de ■

Ihr starker Partner für Süd-Württemberg



Wir sind sofort vor Ort. – Damit's z.B. auf Baustellen keine kostspieligen Ausfälle gibt. DEUTZ geschultes Fachpersonal, leistungsstarke Werkstatt, bestens sortiertes Lager der Original Teile, Original DEUTZ Xchange Motoren und Teile sowie Neumotoren.



Harrer

Harrer GmbH Tel. (07 11) 79 73 30-70
Nikolaus-Otto-Str. 1 Fax (07 11) 79 73 30-77
70771 L-Echterdingen www.harrer-motoren.de

Anruf genügt:
(07 11) 79 73 30-70



www.deutz.de

Wir bewegen Ihre Welt.

Mega-Schwertransport auf der Straße

Für den Transport von besonders groß dimensionierten und schweren Gütern wie Generatoren und Transformatoren entwickelte Scheuerle die wohl weltweit größte Seitenträgerbrücke mit bis zu 620 t Nutzlast.

Der Spezialfahrzeughersteller Scheuerle profitiert schon seit Jahren von Aufträgen, die die Bezeichnung „mega“ oder „super-extra-groß“ verdienen. Im Dezember 2009 beauftragte die Multilift-Gruppe den Hersteller mit dem Bau einer Seitenträgerbrücke der Superlative. Ende des Jahres 2010 konnte sie schließlich mit der von Scheuerle gelieferten STB 1000 ihr erstes Großprojekt verwirklichen: die Überführung des mit 870 t Gesamtgewicht größten, von Siemens gebauten Transformators, von Nürnberg nach Wilhelmshaven.

Alles andere als ein gewöhnlicher Schwertransport

Im ersten Schritt wurde der 454 t schwere Transformator zwischen die Seitenträger eingespannt. Aufgrund akuter Platzprobleme konnte er nur über zusätzlich angekuppelte InterCombi-PowerBooster aus der Siemens-Werkhalle befördert werden, was allerdings den Einsatz einer Schubmaschine erübrigte. Im Schrittempo rollte die etwa 100 m lange Kombination über die Schwerlastroute bis zum Nürnberger Hafen. Dabei galt es, zwei kritische Einmündungen zu meistern. Nach 8 km und einer 4,5-stündigen Fahrt erreichte der Schwertransport den Nürnberger Schwerlastkai.

Als nächste Herausforderung erwies sich die Verladung des 13 m langen, 4,40 m breiten und 5,30 m hohen Schwergewichts per Roll-on auf ein Ponton. Eine Geduldssprobe im wahrsten Sinne des Wortes, denn wenn pro Achslinie 24 t auf ein Ponton rollen, muss natürlich immer wieder Ballastwasser abgelassen werden. Über den Rhein-Main-Donaukanal fuhr der schwer beladene Ponton über Holland und die Nordsee bis nach Wilhelmshaven.

Angekommen am Lünebergkai in Wilhelmshaven wurde der Transformator wieder mit den Seitenträgern der STB 1000



Trotz Mega-Abmaßen erfolgte der Schwertransport per STB 1000 praktisch reibungslos. (Foto: Scheuerle)

aufgenommen. Die Last verteilte sich jedoch diesmal auf 2x20 Achsen InterCombi. Einkuppelt war ein 4-Achs-InterCombi-PowerBooster, der mit zusätzlichen Antriebsachsen ausgestattet wurde und mit 147 kW für ausreichend Schub sorgte, sobald die Zugmaschinen nicht mehr ausreichten. Als Zug-Schubmaschinen kamen zwei MAN TGX 41.680 mit jeweils 500 kW zum Einsatz. Die Dimensionen dieser Gesamtkombination sprechen für sich: Der insgesamt 102 m lange, 5,50 m hohe, 4,40 m breite und 870 t schwere Transport wurde mit allerhand verkehrstechnischem Aufwand über 13 km durch Wilhelmshaven bugsiert.

Zuverlässige Transporttechnik für Schwerlastgüter

Die Seitenträgerbrücke des Typs STB 1000 verfügt über mehrere Optionen zur Aufnahme von Generatoren und Transformatoren. In Verbindung mit dem Hauptträger wird die Ladung mit Konsolen auf dem Obergurt abgelegt. Alternativ kann die Aufnahme der Ladung über ein zusätzliches Lastgehänge mit Querträgern erfolgen. Das Ladegut kann aber auch ganz ohne die Hauptträger direkt an die Tragschnäbel gekuppelt werden. Außerdem ist sie in der Lage, durch zusätzliche Stützfahrwerke die Ladung ohne Kranhilfe aufzunehmen und wieder abzustellen. Flexible Einsatzmöglichkeit bietet die Brücke mit

einer Spannweite von 38.220 mm bis zu 47.220 mm Länge – angepasst an die erforderliche Achslinienanzahl der Plattformwagen-Kombination und an die Größe der Ladung. Die Ladebreite der Seitenträgerbrücke kann stufenlos von 2.000 mm bis zu 5.200 mm eingestellt werden, und sich somit der Breite des Ladeguts anpassen. Der Vertikal-Hub der Brücke im Bereich der Lastaufnahme beträgt 1.600 mm. Flexibel, aber nicht nur, was Größe betrifft: Die STB 1000 kann Generatoren, Transformatoren sowie andere Ladegüter bis zu 620 t Gewicht aufnehmen und bewegen – und ist damit weltweit unübertroffen.

Die STB 1000 ist kompatibel mit der InterCombi-Serie sowie den selbstangetriebenen Modulfahrzeugen (SPMT). Diese können je nach Bedarf mit bis zu jeweils 2x20 Achslinien und in 2-, 3-, und 4-file-Ausführung zusammengekuppelt werden. Zusätzlich können die eingesetzten Plattformwagen-Kombinationen mit 1x4-Achs-InterCombi-Power Booster ausgerüstet werden, um bei Steigungsstrecken die Anzahl der Zug- und Schubmaschinen zu reduzieren. Optional kann der Antrieb der Gesamtkombination auch durch die InterCombi-Power Booster-Einheiten erfolgen, um das Kombinations-Gesamtgewicht zu reduzieren, was z. B. bei Brückenüberfahrten von Vorteil ist.

Info: www.scheuerle.com ■

MASCHINENKAUF

Schweizer Fuhrpark ordert Schwerlastkombi

Erneut hat die Christen + CIE AG ihren Fuhrpark mit Know-how der Goldhofer AG erweitert. Das Schweizer Unternehmen aus Biel orderte eine achtschichtige Schwerlastkombination vom Typ STZ-VH (THP/UT) mit Bagger- und Tiefbettbrücke. Die THP/UT-Serie von Goldhofer ist flexibler und universeller einsetzbar als konventionelle Systeme. Für das Familienunternehmen in der Schweiz ist es bereits das vierte Fahrzeug aus der Goldhofer-Schmiede.

„Wir ordern Goldhofer-Fahrzeuge, weil wir vor allem auf Produkte des Marktführers setzen wollen. Bisher sind wir damit sehr gut gefahren“, sagt Geschäftsführer Thomas Christen. Der Schweizer Transport- und Logistikprofi setzt vor allem deshalb auf diese Schwerlastkombination, weil sich der STZ-VH (THP/UT) modular erweitern lässt. Darüber hinaus sind diese Fahrzeuge sehr wirtschaftlich. Stefan Fuchs, Vorstandsvorsitzender der Goldhofer AG, freut sich über die weitere Zusammenarbeit mit dem Traditionsunternehmen: „Mit unserem Know-how tragen wir gerne dazu bei, dass ein zufriedener Kunde seine Marktposition als Anbieter von Transport- und Logistik stärken oder sogar ausbauen kann.“

Das Modulsystem STZ-VH (THP/UT) bietet ein optimales Achslast-/Nutzlastverhältnis und überzeugt darüber hinaus durch eine extrem niedrige Fahrwerkshöhe. Damit können auch sehr hohe Güter transportiert werden. Weiteres Plus: Das System hat eine sehr hohe Rahmensteifigkeit sowie ein extrem hohes zulässiges Biegemoment – damit wird eine reduzierte Durchbiegung unter Last erreicht.

Info: www.goldhofer.de ■



Die neue Schwerlastkombination ist für eine Nutzlast von knapp 77 t ausgelegt. (Foto: Goldhofer)

EU-Führerschein künftig nur 15 Jahre gültig

Ab dem Jahr 2013 wird es EU-weit einen einheitlichen Führerschein im Kreditkartenformat mit einer Gültigkeit von 15 Jahren geben. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer ist für die Verlängerung lediglich ein neues Lichtbild erforderlich. Einen Gesundheitscheck oder andere Prüfungen wird es im Rahmen des Austausches nicht geben – auch wenn dies, insbesondere für ältere Verkehrsteilnehmer, von einigen Experten gefordert wurde. Bis spätestens 2033 müssen alle bisher unbegrenzt gültigen Führerscheine umgetauscht werden.

Neue Lkw- und Bus-Führerscheine werden in allen EU-Staaten auf fünf Jahre befristet. Bei der Verlängerung dieser Führerscheine schreibt die Richtlinie, anders als bei Pkw- und Motorradfahrern, eine Gesundheitsuntersuchung zwingend vor. Bei Lkw-Führern über 50 Jahren können die EU-Mitgliedsstaaten demnach die Intervalle zwischen den Gesundheitschecks auch verkürzen. In Deutschland wurde die Berechtigung zum Führen von Lkw über 7,5 t bereits auf die Vollendung des 50. Lebensjahres beschränkt.

Vereinheitlicht werden die Führerscheinklassen nach dem Kriterium des zulässigen Gesamtgewichts. Bereits erworbene Fahrerrechte werden dadurch nicht beeinträchtigt. Dies sollte allerdings bei der Ausstellung des EU-Führerscheins genau kontrolliert und überprüft werden, damit „alte“ Rechte nicht verloren gehen.

Einen Führerschein für besonders stark motorisierte zweirädrige Fahrzeuge gibt es erst für Fahrer ab 24 Jahren. Die Mitgliedsstaaten können zudem Prüfungen vorschreiben, wenn Kradfahrer schrittweise in die nächsthöhere Führerscheinklasse aufsteigen wollen.

Ebenfalls bleibt den Mitgliedsstaaten überlassen, ob die neue Führerscheinkarte einen Mikrochip zur elektronischen Speicherung der Daten trägt oder nicht. Die



Der EU-Führerschein ist bald nur noch für die Dauer von 15 Jahren gültig. (Foto: Bundesdruckerei)

Karte muss aber in allen Ländern auch ohne Chip und selbst mit einem funktionsunfähigen Chip anerkannt werden. In Deutschland ist ein solcher Chip bisher nicht vorgesehen.

Die Einführung eines einheitlichen Dokuments soll vor allem polizeiliche Kontrollen erleichtern und den so genannten Führerschein-Tourismus verhindern. Zu den EU-Vorschriften gehört, dass beim Einzug eines Führerscheins, wie beispielsweise nach Trunkenheit am Steuer, die Betroffenen nicht einfach in einem anderen EU-Land den Führerschein neu erwerben können.

In Deutschland wird seit dem Jahr 2003 der EU-Führerschein im Scheckkartenformat ausgegeben. Ältere Berechtigungen konnten bislang freiwillig umgetauscht werden. Pro Jahr werden in der Bundesrepublik rund 1 Mio. Führerscheine neu erworben und 1,5 Mio. freiwillig umgetauscht.

Info: www.vdbum.de ■

TAC®

SEIT 1978 IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL JAPANISCHE ERSATZTEILE
FÜR BAUMASCHINEN UND MOTORE DER FIRMA KOMATSU
FÜR MOTORE VON YANMAR, ISUZU UND KUBOTA

TAC TEILE AUSTRÜSTUNGS COMPANY MBH • Darmstädter Straße 60A, D-64572 Büttelborn
Telefon (061 52) 56055, Fax (061 52) 54093 • www.tac-germany.com info@tac-germany.com

Ausbildungsrekord bei Baugeräteführern

Das Ausbildungszentrum Bau in Geradstetten meldet für den Beruf Baugeräteführer einen neuen Ausbildungsrekord. Mit über 200 Lehrlingen im 1. bis 3. Ausbildungsjahr gab es noch niemals zuvor im Land so viele Auszubildende, die diesen Bauberuf erlernen. Damit liegt Baden-Württemberg bundesweit an der Spitze und kann bereits das sechste Jahr in Folge steigende Baugeräteführerzahlen verzeichnen.

Hauptgrund für die stetig wachsenden Ausbildungszahlen in diesem Beruf sind laut Zentrumsleiter Martin Kleemann zum einen die gestiegene Nachfrage seitens der Straßen- und Tiefbaubetriebe sowie die Faszination für moderne Technik und der Spaß am Umgang mit großen Baumaschinen seitens der Jugendlichen: „Seit einigen Wochen haben wir außerdem eine neue Attraktion in unserem Ausbildungspro-

gramm – einen hochmodernen Baggersimulator. Damit können wir unsere Lehrlinge in die Denk- und Arbeitsweise eines Baugeräteführers einführen, bevor wir sie auf richtigen Baumaschinen üben lassen.“ Entwickelt wurde das Gerät von der schwedischen Firma Tenstar, die den Simulator bereits seit einigen Jahren erfolgreich in den skandinavischen Ländern erprobt hat.

Um eine möglichst realitätsnahe Baggersituation zu simulieren, sitzen die Auszubildenden in einem Original-Baggerfahrersitz mit professionellen Bedienelementen wie Hebel, Lenkrad und Pedalen. Vor ihnen steht eine große Leinwand, auf der per 3D-Simulation Bildausschnitte wie aus einer Baggerkabine mit verschiedensten Baustellensituationen zu sehen sind. Fast wie unter Echtbedingungen können die Lehr-

linge nun mittels Joystick gefahrlos das korrekte Steuern einer schweren Baumaschine üben, das behutsame Heben und Senken eines Baggerarms oder auch das Wechseln einer Baggerschaufel. Um die Baustellenatmosphäre für die Jugendlichen noch realistischer wirken zu lassen, sendet der Simulator außerdem Original-Baggergeräusche aus. Über ein Datenbankcontrolling kann der Ausbilder zudem den Lernfortschritt der Azubis überwachen und entsprechende Anweisungen geben. Letztlich ermöglicht die Simulationstechnologie einen kompletten Arbeitstag in virtueller Umgebung – von der Vorbereitung, über den sicheren Umgang mit den Maschinen bis hin zum täglichen Geräteservice danach.

Info: www.abzbau-geradstetten.de
www.bauwirtschaft-bw.de

Bauausbildung mit Fachhochschulreife

Die Möglichkeit, ausgewählte Bauberufe mit einer Berufsausbildung mit Fachhochschulreife abzuschließen, wird von immer mehr Jugendlichen genutzt. Mit dem erfolgreichen Besuch des gewerblich-technischen Berufskollegs erreichen die Absolventen eine mehrfache Qualifikation: Sie erhalten einen Facharbeiter- bzw. Gesellenbrief in einem anerkannten Ausbildungsberuf, sind staatlich geprüfte/r Berufskollegiat/in und erwerben Fachhochschulreife. In der Regel ist so eine Ausbildung über drei Schuljahre unentgeltlich, wie z.B. der Besuch des Berufskollegs für Bautechnik.

Info: www.bauwirtschaft-bw.de
www.stb.s.bw.schule.de ■



Luis Schneller absolviert im Berufskolleg für Bautechnik die Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer, hier im Gespräch mit seinem Ausbilder. (Foto: Bauwirtschaft BW)

Verbraucher wollen verbriefte Qualität

Verbraucher stellen an Kennzeichnungen hohe Anforderungen. Knapp drei Viertel (74 Prozent) verlangen vor allem eine Überwachung der Qualität der gekennzeichneten Produkte und Dienstleistungen. Das ergab eine repräsentative Umfrage des Emnid-Instituts im Auftrag von RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung. Fast ebenso viele (73 Prozent der rund 2.000 Befragten) nannten Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit als wichtige Anforderungen an eine Kennzeichnung. Zwei Drittel sprachen sich zudem dafür aus, dass die Vergabe-Institution unabhängig und frei von wirtschaftlichen Interessen sein muss. Das gemeinnüt-

zige und unabhängige Institut RAL ist seit mehr als 80 Jahren zuständig für die Vergabe der RAL Gütezeichen für besonders zuverlässige und hochwertige Produkte und Dienstleistungen. Grundlage der Vergabe ist das System der RAL Gütesicherung, das die Kriterien objektiv und neutral festlegt und ihre regelmäßige Überwachung vorschreibt. Diese Überwachung muss durch die Unternehmen selbst und durch unabhängige externe Kontrolleure vorgenommen werden. RAL hat derzeit nahezu 170 Gütezeichen vergeben. Über 9.000 Unternehmen zeichnen damit Produkte und Dienstleistungen aus.

Info: www.ral-guete.de ■

Der Spezialist für Auto-Langzeitmiete!

- ✓ schon ab 30 Tagen Mietdauer
- ✓ günstige Mietraten
- ✓ ohne Anzahlung
- ✓ inkl. Full-Service

MASKE
FLEXI-RENT



Monatlich*
nur **669,-**
oder
22,30 €/Tag

*Details unter:

Tel.: 04285 / 9260 - 311 • Mail: info@maske.de • Web: www.maske.de

Neues Werk produziert auf Hochtouren

Der Straßenbaumaschinenhersteller Joseph Vögele AG hat seine neue Fabrikationsstätte in Ludwigshafen in Betrieb genommen. Nach nur eineinhalbjähriger Bauzeit werden im modernen Werk Straßenfertiger gebaut und ausgeliefert.

Das Investitionsvolumen des Werksneubaus liegt bei 100 Mio. Euro. Insgesamt 370.000 m² umfasst das Firmengelände in der Summe. Rund 60.000 m² davon sind überdachte Hallenflächen, in denen die erfahrene Stammbesellschaft aus dem ehemaligen Werk Mannheim Straßenfertiger und Einbauböhlen für den Weltmarkt produziert und montiert.

Das neue Werk in Ludwigshafen zählt zu den bedeutendsten Investitionsentscheidungen in der Maschinenbaubranche in Europa. Durch den Neubau „auf der grünen Wiese“ waren der Vorstand sowie die Planer und Architekten völlig frei in der Gestaltung des Fabriklayouts. Als Resultat wurden sämtliche Arbeitsabläufe genau so realisiert und umgesetzt, wie sie dem Ideal entsprechen. Beispielsweise wurde der Bereich „Montage“ neu strukturiert. Alle Baureihen sind auf Fließfertigung umgestellt. Außerdem wurde die Taktung der einzelnen Linien weiter optimiert. Dadurch wird eine verbesserte Synchronisation der verschiedenen Baureihen auf einer Montagelinie erreicht.

Im Rahmen des Neubauprojektes wurden mehrere bedeutende Einzelinvestitionen getätigt. Besonders erwähnenswert ist hierbei die neue Pulverbeschichtungsanlage. Sie stellt mit 4,2 Mio. Euro die größte Maschineninvestition des Unternehmens dar. Die neue Anlage ist besonders umweltfreundlich, weil das Beschichtungsverfahren lösungsmittelfrei erfolgt und somit keine schädlichen Stoffe an Mensch und Umwelt abgegeben werden.

Neben den Produktionsstätten kommt dem neuen „Centre for Training and Technology“, kurz CTT genannt, eine besondere Bedeutung zu. In dem fast 3.000 m² großen Schulungszentrum erfolgen die innerbetriebliche Ausbildung der rund 40 Azubis sowie die Weiterbildung von Maschinisten der Vögele-Straßenfertiger. Sämtliche Ausbildungsmaßnahmen finden unter optimalen räumlichen, aber auch funktionalen Rahmenbedingungen statt. So steht den Schulungsteilnehmern ein eigenes Gelände zur Verfügung, auf dem ein optimaler Straßenbau simuliert und die



Die Zentrale der Joseph Vögele AG repräsentiert die führende Stellung auf dem Weltmarkt für Straßenfertiger angemessen. Oben: Luftbild des neuen Werkes in Ludwigshafen am Rhein. (Fotos: Vögele)

Vögele-Technik auf perfekte Weise erlernt werden kann. Das Bauprojekt der Joseph Vögele AG ist abgeschlossen und die Straßenfertiger-Produktion läuft bereits auf Hochtouren. Zur offiziellen Werkseinweihung am 10. Dezember 2010 waren neben

rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Joseph Vögele AG auch Gäste aus Politik und Wirtschaft, u.a. Kurt Beck, Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, sowie Pressevertreter geladen.

Info: www.voegele.info ■

Reine Luft ...

... mit Dieselpartikelfiltern für alle Baumaschinen und Nutzfahrzeuge

- fahrzeugspezifische Lösungen
- einfache und kostengünstige Montage

Weitere Informationen unter
www.abgasfiltration.de

MS-TECHNIK
Gerichtsstraße 5 • 35305 Grünberg
Telefon (06401) 227653 • kontakt@ms-technik.eu



Dinex-Vertragspartner

Umwelt- und Gesundheitspreis ausgeschrieben

Bis zum 2. Mai 2011 können Kleinbetriebe oder Institutionen in Kooperation oder allein ihre Ideen für Energie/Klima/Umweltschutz bzw. Arbeitssicherheit/ Gesundheit bei der Handwerkskammer Hamburg einreichen und mit etwas Glück den mit 15.000 Euro dotierten 15. Signal Iduna-Umwelt- und Gesundheitspreis der Handwerkskammer Hamburg gewinnen. Schirmherrin der bundesweiten Preisausschreibung ist Hamburgs Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt, Anja Hajduk.

Gesucht werden gute Ideen und praktikable Umsetzungen. Die eingereichten Bei-

träge sollen möglichst Modellcharakter für andere Unternehmen, Organisationen oder Institutionen haben und in der täglichen Praxis helfen, Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften zu fördern, Kosten einzusparen, den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu verbessern, Forschungsergebnisse in die Wirtschaft oder an den Endkunden zu transferieren – also gute Beispiele für mehr Nachhaltigkeit im unternehmerischen oder privaten Handeln liefern. Die 17-köpfige Jury setzt dabei auf praktikable Lösungen und erwartet keine hoch komplexen technologischen Innovationen oder schwer verständliche Patent-

schriften. Die Ausschreibung endet am 2. Mai 2011 und richtet sich an kleine und mittlere Betriebe aus Mittelstand, Handel und Handwerk sowie Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Berater und Ingenieure, Umweltbüros, Organisationen und Behörden, Erfinder und andere in diesen Themen engagierte Personen. Sowohl Einzel- als auch Gemeinschaftsarbeiten können eingereicht werden. Ausführliche Informationen zur Anmeldung sind in der Rubrik Aktuelles/News auf der Internetseite der Handwerkskammer Hamburg zum Herunterladen hinterlegt.

Info: www.hwk-hamburg.de ■

Sprechen Sie zuerst mit uns!



Fertigungstechnik GmbH
Zulieferer von Schweißbaugruppen für die Baumaschinenindustrie
 Tonnaer Str. 27 · 99947 Bad Langensalza
 Telefon (0 36 03) 89 53 50 · Fax 89 53 52
 Web: www.gramm-fertigungstechnik.de
 E-Mail: a.gramm@gramm-fertigungstechnik.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
 Herstellerqualifikation 18800-7:2008-11 Klasse C

**Besuchen Sie uns auf der
Z-Leipzig Halle 5 B62**

Gern erwarten wir Ihre Anfragen!

Neue Qualitätsstandards im Qualifizierungsbereich

Nach der erfolgreichen Einführung harmonisierter Prüfungsstandards für Turmdrehkranführer, Bagger- und Laderfahrer sowie Teleskopfahrer etabliert der Zulassungsausschuss für Prüfungsstätten von Maschinenführern in der Deutschen Bauwirtschaft (ZUMBau) auch für Fahrer von Großdrehbohrgeräten und Rammen Qualitätsanforderungen an Prüfung und Prüfungsstätten. ZUMBau wird gemeinsam von den Spitzenverbänden der Bauwirtschaft, dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) und dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (HDB) getragen. In Kooperation mit dem Deutschen Abbruchverband (DA) hat ZUMBau Qualitätsanforderungen auch für Abbruchbagger sowie Longfrontbagger bundesweit eingeführt.

Unternehmern wird damit endlich ein verlässlicher Qualitätsstandard für die Auswahl und Unterweisung ihres Personals an die Hand gegeben, erklärten die alternierenden Vorsitzenden des Zulassungsausschusses, Dipl.-Ing. Hans Stiglocher (ZDB) und Dipl.-Ing. Stefan Körbel (HDB), anlässlich der Einführung der neuen Anforderungsprofile am 10. Dezember 2010 in Berlin. Unter Einhaltung der von den Bau- und Spitzenverbänden und der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft gemeinsam entwickelten Anforderungen können Organisationen ihre Anerkennung als Prüfungsstätte durch den Zulassungsausschuss beantragen.

Info: www.zumbau.org ■

AUSBILDUNG

Praxishalle für Baumaschinen-Azubis

Die Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik Hamburg freut sich über eine neue Halle für ihre Baumaschinen-Azubis. Dort finden vor allem die Praxisschulungen statt. Als Leihobjekte dienen ein Bagger von Caterpillar (von der BMTI) sowie ein neuer BobCat-Kompaktlader (von Siloco). Der gebrauchte Cat-Bagger (9.000 Betriebsstunden) wurde von der Zeppelin-Niederlassungen in Hamburg komplett überarbeitet und nahezu in Neuzustand versetzt.

Info: www.kfz-schule.de ■



Die neue Kfz-Halle ist modern ausgestattet. (Foto: Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik)



„Ist der Preis o.k.“
 Schau nach: www.lectura.de

LECTURA
 Fachverlag

Ritter-von-Schuh-Platz 3, D-90459 Nürnberg
 Tel.: +49 (0) 911-43 08 99-0, info@lectura.de

Sicherheit und Gesundheitsschutz

Die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) regelt die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln sowie überwachungsbedürftigen Anlagen. Mit dem aus der BetrSichV resultierenden Arbeitsschutz werden Vorgesetzte, Mitarbeiter sowie zuständige Personen spürbar konfrontiert. Schnittpunkte zur Maschinenrichtlinie, welche vermeintlich nur für Maschinenbauer gelten, werden hierbei oft übersehen. Auf Grund dieser Zusammenhänge kann es dazu kommen, dass trotz intensiven Engagements der Betriebe die gesetzlichen Vorgaben nicht erfüllt werden. Schnell ist z. B. ein Bauunternehmen oder auch ein Maschinenbauer betroffen, wenn Maschinen umgebaut bzw. verändert werden. Eine flächendeckende Umsetzung der Betriebssicherheitsverordnung ist leider immer noch nicht erkennbar. Viele Unternehmen unterschätzen das Risiko von nicht vorhandenen Gefährdungsbeurteilungen für Arbeitsmittel und überwachungsbedürftige Anlagen. Auch die Regelungen aus der BetrSichV zur Prüfung werden zum Teil nicht ausreichend und vor allem nicht nachvollziehbar dokumentiert.

Die Hersteller, also die Maschinenbauer, nehmen ihre Aufgaben aus der BetrSichV und aus der Maschinenrichtlinie mittlerweile ernst. So heißt es in der Richtlinie 2006/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Neufassung) unter Pkt. 23: „Der Hersteller oder sein Bevollmächtigter sollte ferner dafür sorgen, dass für die Maschine, die er in Verkehr bringen will, eine Risikobeurteilung vorgenommen wird. Dazu sollte er ermitteln, welche grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen für seine Maschine gelten und die entsprechenden Maßnahmen treffen“. Diese Risikobeurteilung kann als Grundlage für die im Betrieb erforderliche Gefährdungsbeurteilung für Arbeitsmittel genutzt werden.

Die Praxis hat gezeigt, dass in der Gefährdungsbeurteilung nicht nur Gefahren beurteilt sowie die Schutzmaßnahmen festgelegt werden, sondern auch die regelmäßigen Prüfungen und Prüfer dokumentiert werden. Selbst Vibrationen, Ganz- und

Teilkörperschwingungen der Arbeitsmittel werden hier sinnvollerweise beurteilt und die Schutzmaßnahmen getroffen. Damit hat der Anwender eine komplette Beurteilung samt Schutzmaßnahmen über die bestimmungsgemäße Benutzung. Unterstützend kommt hinzu, dass die Qualität der Betriebsanleitungen der Hersteller spürbar zugenommen hat.

Die Anwender, also die Unternehmen, müssen die vorhandenen Informationen also nur nutzen, um daraus eine wirkungsvolle, dem Arbeitsschutz gerechte und verständliche Gefährdungsbeurteilung, zu erstellen, weiter zu entwickeln sowie auf Wirksamkeit zu überprüfen.

(Peter Heinrich)

Info: prs.heinrich@arcor.de ■

Anmerkung: Der Autor ist ein erfahrener Sicherheitsingenieur aus Kirchhellen.

SCHULUNG

Verordnung sicher umsetzen

Die VDBUM Service GmbH bietet zu diesem Thema die Schulung „Die Betriebssicherheitsverordnung und die Gefährdungsbeurteilung“ für Mitglieder und Nichtmitglieder an. Darin lernen die Schulungsteilnehmer, wie Arbeitsmittel zu strukturieren sind, erarbeiten Gefährdungsbeurteilungen an Beispielen, legen Prüffristen auf der Basis der Gefährdungsbeurteilungen fest, erstellen Prüflisten und arbeiten die Dokumente in ein Managementsystem ein. Bau- und andere Unternehmer, MTA- und Werkstattleiter, Bauleiter, Baumaschinenhersteller, -händler und Servicebetriebe sind nach der Schulung, die übrigens auch als Inhouse-Schulung angeboten wird, sicher bei der Umsetzung der Betriebssicherheitsverordnung, insbesondere der Gefährdungsbeurteilung. Die nächste Schulung findet am 10. März in Bremen statt. Anmeldungen können telefonisch unter 0421-222390 erfolgen und auch online vorgenommen werden.

Info: www.vdbum.de ■

OBSERWANDO

An ihm kommt keiner vorbei



OBSERWANDO

5,- ab
Euro*
im Monat

Europaweite Fernüberwachung und Diebstahlschutz*

- ☒ Bis zu 30 % mehr Erlöse! Tagesgenaue Abrechnung, 24 Std./7 Tage. Freimeldungskontrolle!
- ☒ Positionsbestimmung und Zugangskontrolle minimieren Diebstahl- und Schadensrisiko!
- ☒ 1x im Jahr zahlen, unbegrenzt nutzen. Keine Vertragsbindung!

* zzgl. gesetzl. MwSt., als Jahres-Flatrate, verfügbar in der EU und Schweiz



Für Infos und Bestellungen:
www.miniDaT.de



SHOP

Artikel online bestellen

unter www.vdbum.de

Ladungssicherung - ganz einfach



Professionelle Ladungssicherung hält jeder Kontrolle stand. (Foto: Fliegl)

Eine professionelle Ladungssicherung ist Voraussetzung für jeden Materialtransport. Um die benötigte Ladungssicherung zu

berechnen, können grundsätzlich zwei Ansätze gewählt werden. Entweder man benutzt die Formeln aus der Norm DIN EN

12195-1 (Berechnung von Zurrkräften), oder man kann durch Fahrversuche, geprüft von unabhängigen Prüfinstitutionen (Dekra, Fraunhofer-Institute, TÜV), nachweisen, dass es auch anders funktioniert. Fahrversuche sind allerdings relativ teuer und die Ergebnisse gelten nur für die geprüften Parameter. Liegen andere Umstände vor als die im Fahrversuch geprüften, sind die Ergebnisse nicht übertragbar.

Für die oft als unverständlich bezeichneten Richtlinien der DIN EN 12195-1 und VDI 2700 liefert der Markt inzwischen eine Reihe einfacher Hilfsmittel, mit denen der Anwender ohne Mühe die benötigte Ladungssicherung berechnen kann. Es gibt sie in Form von Tabellen, Rechenschiebern, Drehscheiben oder auch als Software. Mit diesen Hilfsmitteln kann sehr schnell errechnet werden, welche Kräfte auf die Ladung wirken, und welche Zurrmittel für die jeweilige Ladung benötigt werden. Diese Hilfsmittel werden von den Kontrollbehörden teilweise selbst benutzt, zum Teil haben sie sie selbst kreiert. Die Hilfsmittel

LASI - SOFTWARE IM VERGLEICHSTEST																								
Name	Hersteller	Darstellung	Preis circa	Straße	Schiene normal	Rangierbetrieb	Nordsee	Ostsee	Weltmeer	Kombi: Straße und Schiene	Kombi: Straße, Schiene, Schiff	vertikal 0,3 g ^ = 0,7 g nach unten	frei wählbar	Wankfaktor seitl. + 0,2 = 0,7 G	Quader	Coil	mit μ Vorgabe in 0,05 Schritten	frei wählbar	Stirnwand	Seitenwand	Rückwand	EN 12642 L	EN 12642 XL	frei wählbar
				Beschleunigungen										Form	Gleitreibwert		Blockaden							
Braun 3.0	Firma	Internet	gratis	●										●	●		●		●	●	●			
Braun 4.1	Firma	Internet	gratis	●										●	●	●	●	●	●	●				
Dolores II	Firma	CD	69,00 €	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●			●	●	●	●	●	●	●
DVR	Verband	CD	15,00 €	●											●	●	0,1	●	●	●	●			
Gerdon	Privat	CD	45,00 €	●										●				●						
KÜS	Verband	Internet	gratis	●						●				●	●		●							
LASIControl	Firma	CD	85,00 €	div										●	●	●		●	●	●	●	●	●	
LASI-Profi	Firma	Internet	gratis	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	
LASI-Profi	Firma	CD	49,- - 200,- €	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	
VV Fischer	Firma	CD	18,00 €	●														●	●	●	●	●	●	
Scheuten I	Privat	CD	160,00 €	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●			●	●	●	●	●	●	
Scheuten II	Privat	CD	160,00 €	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●		●				●	●	
VDZ LASI	Firma	CD	150,00 €	●	●					●			●					●	●	●	●			
Spanset	Firma	Internet	gratis	●	(●)	(●)	(●)	(●)	(●)						●		●							

Übersicht Ladungssicherung-Software, Stand IV/2010 (Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Zeitschrift „Gefahr/gut“, Ausgabe September 2008). (Tabelle: Haarhoff)

Infobroschüre im Internet abrufbar

Die an Baumaschinen vorhandenen Lastaufnahme- und Befestigungspunkte sind häufig nicht für die Ladungssicherung geeignet und die Zurrpunkte befinden sich oft an Stellen, die kaum erreichbar sind. Dies gefährdet die Arbeits- und Verkehrssicherheit. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie hat ein Informationspapier herausgegeben, das sich mit der Ladungssicherung von Baumaschinen beschäftigt. Es informiert Unternehmen und deren Mitarbeiter über die anerkannten Regeln der Technik und enthält u.a. eine Checkliste für die Ladungssicherung sowie Muster für entsprechende Betriebsanweisungen. Die Broschüre kann im Internet bestellt werden. Dort finden sich auch weitere Informationen im Bereich Technikpolitik und Umwelt, speziell Baumaschinentechnik. Der Bauspitzenverband appelliert an die Unternehmen, beim Neukauf oder der Neuanschaffung darauf zu achten, dass eine hinreichende Anzahl an Befestigungsmöglichkeiten vorhanden ist.

Info: www.bauindustrie.de ■

Mit professioneller Software kann die benötigte Ladungssicherung schnell berechnet werden. (Foto: Konstantin Gastmann/pixelio)

aus Papier (Drehscheiben) gibt es bei den Zurrmittelherstellern oder den Händlern für Ladungssicherungsmittel entweder gratis oder gegen eine geringe Schutzgebühr von etwa fünf Euro.

Software kann etwas teurer sein, aber es gibt auch Versionen, die kostenfrei im Internet abrufbar sind. Erweiterte Versionen mit zusätzlichen Applikationen wie Ausdruck, Speicherfähigkeit und diverse Sprachen sind dann in preiswerten Versionen erhältlich. In den entsprechenden Programmen sind die Werte zur Berechnung der Ladungssicherung entweder direkt

abrufbar oder individuell eingegabbar. Manche Programme haben zusätzlich abrufbare Informationen wie Prüfung der Kippstabilität, Tabellen spezifischer Gewichte und daraus resultierende Gewichtsberechnungen. Welche Programme für welche Anforderungen geeignet sind, zeigt die Tabelle.

Egal welches Hilfsmittel zur Berechnung der Ladungssicherung genutzt wird: ist das Ergebnis gewissenhaft auf dem Lkw umgesetzt, halten die vorgenommenen Maßnahmen jeder Kontrolle stand.

Info: www.josef-haarhoff.de ■

LASI - SOFTWARE IM VERGLEICHSTEST

Name	Niederzurren	α rechts ungleich α links	Winkel in Grad oder Längen	K-Faktor 1,5	K-Faktor frei wählbar	Diagonalzurren	Vorgabe Alpha Bereich	Vorgabe Beta Bereich	α und β 1x	α und β 2x	α und β 4x	Kombination Nz + Dz	Horizontalzurren	Schrägzurren	Kopfschlinge	Seitenschlinge	Kombinationen	Ergebnis nach EN 12 195-1	Ergebnis nach VDI 2700	in Fahrtrichtung	seitlich	gegen Fahrtrichtung	Ergebnis ausdrückbar	Zurpunkt-Prüfung	Zurmittel-Prüfung	Formeln hinterlegt	Jahrgang	Sprachen	Hersteller/Vertrieb
	Zurrarten																	Ergebnisse					Sonstiges						
Braun 3.0	●		G	●	2.0	●	5°-90°	0°-90°	●									●		●			●				2005	1	Braun 3.0
Braun 4.1	●		G+L	●	2.0	●	5°-90°	5°-90°	●									●		●			●				2008	1	Braun 4.1
Dolores II	●	●	G+L	●	●	●	1°-90°	1°-90°	●	●		●		●				●	●	●	●	●	●			●	2008	2	Dolezych
DVR	●		G	–		●	0°-90°	0°-90°	●					●				●		●	●	●					2004	1	DVR
Gerdon			L	●		●	L	L	●	●	6 x			●				●		●	●	●	●				2006	1	Gerdon
KÜS	●		G 5°	●	●	●	0°-90°	0°-90°	●	●								●		●	●	●	●			●	2006	1	KÜS
LASIControl	●		G	●		●	0°-90°	0°-90°	●			●		●	●	●	NZ+KS+B	●		●	●	●	●			●	2008	1	Barfuß
LASI-Profi	●		G	●	2.0	●	0°-90°	0°-90°	●	●	●				●		NZ+KS+(B)	●	●	●	●	●		●	●	●	2009	1	Marotech
LASI-Profi	●		G	●	2.0	●	0°-90°	0°-90°	●	●	●				●		NZ+KS+(B)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	2009	26	Marotech
VV Fischer	●	3x	G	●	2.0	●	0°-90°	0°-90°			●	●						●		●	●	●	●				2005	1	VV Fischer
Scheuten I	●	●	G+L	●	2.0	●			●	●	●	●	●	●	●	●	N,D,H,S+SCH	●	●	●	●	●	●	●	●	●	2008	1	Scheuten I
Scheuten II	●		G+L	●		●					●					●		●		●	●	●	●	●	●	●	2008	1	Scheuten II
VDZ LASI	●		L	●		●			●	●				●				●		●	●	●	●				2001	1	VDZ LASI
Spanset	●		G	●	2.0	●	0°-60°	20°-45°	●									●		●							2010	1	SpanSet

Wesentliche Veränderung von Maschinen

Der Übergang von Alt zu Neu

Maschinen werden im Laufe Ihres Lebens häufig verändert. Sie werden optimiert oder an neue Arbeitsbedingungen angepasst. Allerdings kann ein Umbau dazu führen, dass aus rechtlicher Sicht eine neue Maschine entsteht. Diese „neue Maschine“ muss nach dem Umbau den Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entsprechen. Die Grenze beim Übergang von Alt zu Neu ist die wesentliche Veränderung oder wie es europäisch im Binnenmarktleitfaden heißt, die „bedeutende bzw. erhebliche Veränderung“. Doch wann sind Veränderungen an einer Maschine wesentlich?

Das Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) regelt u.a. das Inverkehrbringen von Produkten. Produkte sind demnach technische Arbeitsmittel und Verbraucherprodukte. Inverkehrbringen ist im Sinne dieses Gesetzes jedes Überlassen eines Produktes an einen anderen und zwar unabhängig davon, ob dieses Produkt neu, gebraucht, wiederaufgearbeitet oder wesentlich verändert worden ist. Der unbestimmte Begriff „wesentlich verändert“ wird im GPSG nicht weiter erläutert und muss deshalb ausgelegt werden.

Seit Mitte der 90er Jahre gibt es eine gemeinsame Interpretation von Bund und Ländern, die den Begriff auf eine Gefahrenanalyse abstützt. Darin heißt es: „Jede Änderung einer Maschine muss im Rahmen einer Gefahrenanalyse untersucht werden. Zeigt das Ergebnis, dass in erheblichem Umfang neue oder zusätzliche Gefahren zu erwarten sind, liegt eine wesentliche Veränderung vor. Dies gilt auch, wenn der Hersteller als Folge solcher Gefahren sicherheitstechnische Gegenmaßnahmen vorsieht.“

Diese gefahrenorientierte Interpretation bewertet die konkreten Veränderungen einer Maschine im Einzelfall. Mit der Überarbeitung des europäischen Leitfadens zum Binnenmarktrecht im Jahre 1999 wurde diese Interpretation für den europäischen Binnenmarkt übernommen.

Innovationen werden nicht behindert

Die Klarstellung dessen, was der Gesetzgeber mit dem Begriff „wesentliche Veränderung“ gemeint hat, war schon deshalb notwendig, weil mit der europäischen

Maschinenrichtlinie eine neue Situation entstanden war. Danach wird der Eigenhersteller einer Maschine, also auch derjenige, der seine selbstgenutzte Maschine wesentlich verändert, dem Inverkehrbringer gleichgestellt. Eine Regelung, die auch mit der neuen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG so übernommen wurde. Über das europäische Recht wird somit auch der Eigenhersteller vom GPSG erfasst. Das hätte nach der früheren Auslegung des Begriffes „wesentliche Veränderung“ zur Folge gehabt, dass der Betreiber in vielen Fällen unnötigerweise gezwungen gewesen wäre, die gesamte Maschine und damit auch von der Veränderung nicht

betroffene Bereiche an den neuesten Stand der Technik anzupassen, wenn er an ihr Veränderungen vornimmt. Selbst eine ausschließliche Verbesserung der Sicherheitstechnik hätte dies in der Regel zur Folge gehabt.

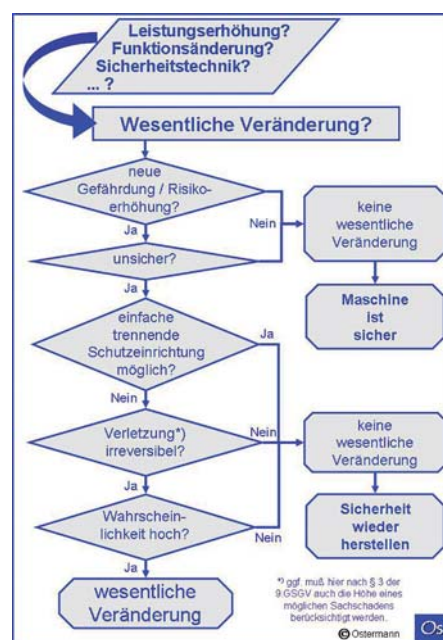
Konkretisierungsbedarf bei der Interpretation

Ende der 90er Jahre zeigte sich, dass die ursprüngliche Bund/Länder-Interpretation zwar die richtige Richtung vorgab, ihre Anwendung in der Praxis jedoch viele Fragen aufwarf. Sie zeigt, wie man den unbestimmten Rechtsbegriff der wesentlichen Veränderung auslegen kann, ist aber immer noch wenig konkret. Dazu kommt, dass die verwendeten Begriffe „Gefahrenanalyse“ und „Gefahr“ zwar dem europäischen harmonisierten Recht entnommen wurden, in den harmonisierten Normen (z.B. EN ISO 12100 und EN 14121-1), jedoch dazu ein anderes Verständnis besteht, übrigens auch in der weltweiten Normung. Aus diesem Grund wurde diese Interpretation unter Verwendung der in der Fachwelt verwendeten Begriffe konkreter gefasst.

Interpretationspapier 2000 von Bund und Ländern

Im Jahr 2000 erarbeitete das Bundesministerium für Arbeit und Soziales zusammen mit den Ländern eine konkretisierte Interpretation des Begriffs „wesentliche Veränderung“ in Bezug auf Maschinen und veröffentlichte diese im Bundesarbeitsblatt (Heft 11/2000, S. 35). Hier ist festgelegt, dass jede Veränderung an einer gebrauchten Maschine, die den Schutz der Rechtsgüter des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes (GPSG) beeinträchtigen kann, zunächst systematisch zu untersuchen ist. Ziel ist es, zu ermitteln, ob sich durch die Veränderung neue Gefährdungen ergeben haben oder ob sich ein bereits vorhandenes Risiko erhöht hat.

Bei veränderten Maschinen, bei denen entweder keine neue Gefährdung vorliegt oder eine Gefährdung zwar vorliegt, die vorhandenen sicherheitstechnischen Maßnahmen aber ausreichen, sind zusätzliche sicherheitstechnische Maßnahmen nicht



Schematische Darstellung zur besseren Einschätzung, wann eine Veränderung an einer Maschine wesentlich ist und wann nicht. (Grafik: Ostermann)

erforderlich. Veränderte Maschinen, bei denen sich eine neue Gefährdung ergibt und die vorhandenen sicherheitstechnischen Maßnahmen nicht ausreichen, müssen dagegen auf eine wesentliche Veränderung im Sinne des GPSG untersucht werden. Wenn die Maschine mit einfachen trennenden Schutzeinrichtungen wieder in einen sicheren Zustand gebracht werden kann, wird die Veränderung im Allgemeinen als nicht wesentlich im Sinne des GPSG angesehen. Andernfalls muss eine weitergehende Einschätzung des Risikos vorgenommen werden.

Im ersten Schritt der Risikoeinschätzung ist das Ausmaß des möglichen Schadens, der durch die betrachtete Gefährdung verur-

sacht werden kann, zu untersuchen. Dabei kann es sich sowohl um einen Personenschaden wie auch um einen Sachschaden handeln.

Ist der mögliche Personenschaden reversibel und/oder ist nicht mit einem hohen Sachschaden zu rechnen, ist die Veränderung nicht als wesentlich im Sinne des GPSG anzusehen.

Ist der mögliche Personenschaden dagegen irreversibel und/oder es kommt wahrscheinlich zu einem hohen Sachschaden, ist in einem nächsten Schritt die Wahrscheinlichkeit des Eintritts dieser Schäden zu untersuchen. Ist diese Wahrscheinlichkeit hoch, liegt eine wesentliche Veränderung im Sinne des GPSG vor.

Übergang von Alt zu neu

Ist eine Maschine nach der Veränderung nicht mehr sicher, die Veränderung jedoch nicht wesentlich im Sinne des GPSG, müssen Maßnahmen durchgeführt werden, um die Maschine wieder in einen sicheren Zustand zu bringen. Das sind z.B. Maßnahmen nach der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) oder nach dem GPSG.

Ist die Maschine nach der Veränderung nicht mehr sicher und die Veränderung ist wesentlich im Sinne des GPSG, fällt die veränderte Maschine unter die Bestimmungen des GPSG und damit der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG wie eine neue Maschine.

Info: www.maschinenrichtlinie.de ■

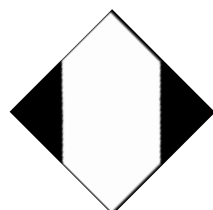
Gefahrgutrecht – was bringt 2011?

Das Gefahrgutrecht ist in der Bauwirtschaft nur von untergeordneter Bedeutung. Dennoch sind viele Betriebe dem Transportrecht unterworfen, wenn sie Diesel, Brenngas oder Werkstattbedarf befördern. Das Jahr 2011 bringt wie jedes ungerade Jahr ein verändertes Gefahrgutrecht. Wir verraten Ihnen, was drin steht.

Zunächst einmal bleiben die Änderungen überschaubar. Der Teufel steckt aber bekanntlich im Detail. Seit dem 1. Januar 2011 gilt das ADR 2011 (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße), ab dem 1. Juli 2011 muss es angewandt werden. Diese Übergangsfrist soll den Anwendern Zeit geben, die Neuigkeiten umzusetzen. Daraus folgt aber auch, dass es nach dem Stichtag kein Pardon mehr gibt, wenn Verstöße im Rahmen einer Verkehrskontrolle aufgedeckt werden.

Geändert wurden die Vorschriften für zusammengesetzte Verpackungen. Diese Verpackungsart ist üblich für den Versand von Kleingebinden, wie z.B. Spraydosen. Während die bisherige Kennzeichnungsvorschrift die Aufschrift mit UN-Nummern vorgab, darf ab sofort die Raute mit 2 schwarzen Dreiecken angebracht werden, die Angabe der UN-Nummer entfällt. Dabei muss die Raute auf der Spitze stehen. Hier besteht eine besondere Übergangsfrist bis 31.06.2015.

Wer kennzeichnungspflichtige Transporte abwickelt, muss gleich an mehreren Stellen Obacht geben. Zunächst wurde das Unfall-



Die Raute mit schwarzen Dreiecken signalisiert den Transport von Kleingebinden – künftig ohne UN-Nummer. (Abb.: Rompf)



ADR 2011: Der Fisch muss ohne Träne auskommen. Spätestens ab 1. Juli 2011 müssen umweltgefährdende Stoffe zudem mit dem Hinweis „umweltgefährdend“ etikettiert werden.

merkblatt überarbeitet. Neben einigen kleineren redaktionellen Änderungen wurden nun endlich die umweltgefährdenden und die erwärmten Stoffe aufgenommen. Die neuen Merkblätter müssen alle älteren spätestens ab dem 1. Juli 2011 ersetzt haben. Dafür wurde aber der Auffangbehälter aus Kunststoff durch Auffangbehälter ersetzt, somit besteht hier wieder die Freiheit der Wahl des Werkstoffes.

Wer Tankfahrzeuge, portable Tankstellen oder andere Verpackungen mit umweltgefährdenden Stoffen befördert, muss diese zusätzlich mit dem Hinweis umweltgefährdend etikettieren. Auch hier gilt: Augen auf! Denn nach Ablauf der Übergangsfrist

im Sommer dürfen nur noch Gefahrzettel genutzt werden, die genau diesem Muster entsprechen. Die Variante ADR 2009, bei dem der Fisch eine Träne hat, wird dann unzulässig. In Beförderungspapieren, unabhängig von der Kennzeichnungspflicht, ist dann auch der Vermerk umweltgefährdend aufzunehmen. Ob ein Produkt so einzustufen ist, kann im Zweifelsfall nur der Hersteller angeben, was er in der Regel mit Hilfe des Sicherheitsdatenblattes vornimmt.

Keine Tätigkeit ohne Schulung

Fahrer kennzeichnungspflichtiger Fahrzeuge benötigen auch weiterhin eine ADR-Bescheinigung. Diese wird aber durch einen Ausweis im Scheckkarten-Format ersetzt. Alte Bescheinigungen behalten ihre Gültigkeit, sie müssen nicht umgetauscht werden. Für alle am Transport gefährlicher Güter Beteiligten, ganz gleich ob Tanktransport oder Mindermengenbeförderung, gilt mit dem ADR 2011: Keine Tätigkeit ohne Schulung. Wer mit diesen Produkten Umgang hat, muss nachweislich geschult sein. Andernfalls darf er nur unter Aufsicht arbeiten.

Info: www.gefahrgutberater.de ■

Übrigens: Pünktlich zum Start des neuen ADR 2011 wurden auch die VDBUM-Fachinfos Nr. 3 und Nr. 4 für den Transport gefährlicher Güter und gefährlicher Abfälle überarbeitet und angeglichen. Sie können online unter www.vdbum.de geordert werden.

Stärken zeigen.



Tiefbau **Live**

Baumaschinen Anwendertage

www.TiefbauLive.com

www.vdbum.de

Zwei Messen – ein Datum – ein Standort

**recycling
aktiv**

Tiefbau Live
Baumaschinen Anwendertage

Jetzt anmelden! Gern senden wir Ihnen
unverbindlich die ausführlichen Messeunterlagen.

Name.

Firma.

Adresse.

.....

.....

Telefon.

E-Mail.

VDBUM Service GmbH, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421-22 23 90, Fax: 0421-22 23 910
service@vdbum.de, www.vdbum.de

18.–20. Mai 2011
Baden-Airpark
Karlsruhe/Baden-Baden

Live-Präsentation auf großzügiger
Gemeinschafts-Demofläche



VDBUM  **SERVICE**

Neue Regeln der REACH-Verordnung fordern mehr Wissen

Seit 1. Dezember 2010 schreibt die EU-weite REACH-Verordnung für zahlreiche Chemikalien neue Sicherheitsdatenblätter vor. Die Abkürzung REACH steht für Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals, also für die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien. Die Dekra weist darauf hin, dass die neuen Regeln von den Unternehmen mehr Expertise erfordern als bisher. Auch der Aufwand, die Datenblätter zu erstellen, werde deutlich zunehmen, so die Experten der Dekra.

Das erweiterte Sicherheitsdatenblatt (eSDB) ist nun umfangreicher und enthält zusätzliche Informationen. Insbesondere die Expositionsszenarien verunsichern viele Hersteller und Anwender, so die Dekra. Der konkrete Umgang mit dem Stoff muss demnach, basierend auf den Daten aus dem Expositionsszenario, durch den Anwender in

Betriebsanweisungen dargestellt werden. Dabei muss der Anwender darauf achten, dass die neuen Grenzwerte aus den Expositionsszenarien in seinem Fall eingehalten werden.

Konkret geht es um den DNEL-Wert (Derived No-Effect Level), der in der REACH-Verordnung als Wert definiert ist, unterhalb dessen der Stoff keine Wirkung auf den Menschen ausübt, sowie den PNEC-Wert (Predicted No Effect Concentration), die Konzentration eines Stoffes in einem bestimmten Umweltmedium, bis zu der sich keine Auswirkungen auf die Umwelt zeigen.

Die betriebliche Praxis kannte bisher nur ein Format des Sicherheitsdatenblattes (SDB). Dieses wurde erstellt, wenn der Lieferant dazu gesetzlich verpflichtet war oder der Kunde es verlangt hat. Die neue REACH-Verordnung unterteilt jetzt jedoch drei Formate: ein Informationsblatt für als nicht gefährlich

eingestufte Stoffe und Gemische, ein Sicherheitsdatenblatt für als gefährlich eingestufte Stoffe und Gemische sowie ein erweitertes Sicherheitsdatenblatt für als gefährlich eingestufte Stoffe und Gemische, die in Mengen über 10 t pro Jahr registriert wurden und für die daher ein Stoffsicherheitsbericht erstellt wurde. Es enthält zusätzlich eines oder mehrere Expositionsszenarien.

Darüber hinaus ist seit 1. Dezember 2010 die neue Gefahrstoff-Klassifizierung gemäß CLP-Verordnung (EU-VO Nr. 1272/2008) für Chemikalien gültig. Diese bedeutet für Reinstoffe neue Symbole, Gefahrenklassen und Kennzeichnungssätze. Für Gemische gilt die neue Kennzeichnungsanforderung erst ab Juni 2015. Die neuen Einstufungen müssen in die REACH-IT-Datenbank der europäischen Chemikalienbehörde eingetragen werden.

Info: www.dekra.de ■



TiefbauLive
Baumaschinen Anwendertage
18. – 20. 5. 2011
Baden Airpark
Besuchen Sie uns.

DIE BEWEGEN WAS.

Anbaugeräte und Schnellwechsler
für Mini- bis Hydraulikbagger.
Mehr Infos unter www.lehnhoff.de

Lehnhoff Hartstahl GmbH & Co. KG | 76534 Baden-Baden | Tel. 07223-966 0 | E-Mail: info@lehnhoff.de

Lehnhoff
HARTSTAHL

111 Jahre Diplom-Ingenieur sind noch lange nicht genug

Komplizierte Dinge brauchen Erkennungszeichen, eine Marke! Das gilt nicht nur für Produkte, sondern auch für berufliche Qualifikationen. Ein Plädoyer von Professor Dr.-Ing. Ernst Schmachtenberg, Präsident TU9 und Rektor der RWTH Aachen für das Markenzeichen „Dipl.-Ing.“.

Mit der Entwicklung der modernen Wissensgesellschaft wächst das Bedürfnis nach hoch qualifizierten Menschen in den unterschiedlichsten Gebieten. Eigentlich dürfte es da nicht überraschen, dass auch die Zahl und Bedeutung der akademischen Grade wächst. Ein für die Ingenieure besonders bekannter akademischer Abschlussgrad, der „Dipl.-Ing.“, feierte am 11.10.2010 seinen 111. Geburtstag. Keine runde, aber dennoch eine (zumal für den Rheinländer...) sehr schöne Zahl und ein Anlass, den Erfolg dieses akademischen Grades zu würdigen.

Ein kurzer Blick ins 19. Jahrhundert: Der Ursprung des „Dipl.-Ing.“ geht auf einen „Allerhöchsten Erlass“ des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen Wilhelm II zurück. Er datiert auf den 11. Oktober 1899 und wurde anlässlich der Hundertjahrfeier der Technischen Hochschule Berlin am 19. Oktober 1899 verkündet. In seinem Amt als König gab Wilhelm II damit „den Technischen Hochschulen in Anerkennung der wissenschaftlichen Bedeutung, welche sie in den letzten Jahrzehnten neben der Erfüllung ihrer praktischen Aufgaben erlangt haben“, das Recht, den Diplom-Ingenieur zu verleihen und zu promovieren.

Dafür hatten sich die Technischen Universitäten und die Ingenieure jahrelang eingesetzt. Darauf waren und sind wir Ingenieure – ohne jede Kaisertümelei – bis heute stolz. Viele Träger dieses akademischen Grades haben mit ihren Werken deutsche Ingenieurskunst in der Welt zu einem unverwechselbaren Markenzeichen entwickelt.

Allerdings ist der „Dipl.-Ing.“ in seinem 112. Jahr in großer Gefahr. Die deutschen Kultusminister haben im Zuge ihres Reformmeißers mit der Einführung des zweistufigen Studiensystems mit Bachelor- und Masterstudiengängen auch mal eben den akademischen Grad „Dipl.-Ing.“ abgeschafft – man könnte auch sagen „Das Kind mit dem Bade ausgeschüttet“.

Wir für die Lehre an den Hochschulen Verantwortlichen bekennen uns zum Gedanken des europäischen Bildungsraums. Wir begrüßen die Einführung des zweistufigen Studiensystems und arbeiten an dessen Umsetzung, der so genannten „Bologna-Reform“. Dabei verfolgen wir unter anderem das Ziel, dass die im zweistufigen neuen Studiensystem ausgebildeten Ingenieure die gleiche Qualifikation erreichen, wie dies in den einstufigen universitären

Diplomstudiengängen bisher möglich war. Die alten Diplomstudiengänge werden also abgeschafft und durch die neuen Bachelor- und Masterstudiengänge ersetzt. Aber dabei erfinden wir doch nicht den Diplom-Ingenieur neu! Schließlich würde auch kein Automobilhersteller nach Einführung neuer Fertigungsprozesse die bewährte Marke seiner Fahrzeuge ändern. Welch ein Unsinn, wenn Mercedes mit der Einführung des Laserschweißens plötzlich seinen Stern abschaffen würde...

Gegen die Abschaffung des „Dipl.-Ing.“ wehren wir Technischen Universitäten in der TU9-Allianz uns schon seit Jahren. Mittlerweile hört man uns besser zu. Weil viele jetzt verstehen, was da passiert: Ein wunderbarer, weltweit geschätzter Abschlussgrad soll entsorgt werden. Der Diplom-Ingenieur ist eine Marke, die seit über 100 Jahren durch ihre Inhaber, die Technischen Universitäten, genauso wie die diplomierten Ingenieure in Wissenschaft und Industrie, stetig an Bedeutung gewonnen hat. Der Erfinder des Elektronenmikroskops? Dipl.-Ing., Dr.-Ing., später auch Professor Ernst August Friedrich Ruska. Ein deutscher Elektroingenieur! Der Erfinder des ersten Computers? Dipl.-Ing. Konrad Zuse. Man stelle sich vor: Ein Bau-Ingenieur! Und es gibt viele mehr: Diplom-Ingenieure haben uns den Wohlstand der vergangenen Jahrzehnte beschert. Diplomisierte Ingenieure sind es, die im globalen Wettbewerb die Innovationen vorantreiben, damit wir auch künftig in Wohlstand, Sicherheit und in Einklang mit der Umwelt



Ventilsysteme
Herstellung + Vertrieb

Auf der Rut 4
D-64668 Rimbach-Miltelchtern
Tel. 0 62 53-80 62-0
Fax 0 62 53-80 62-22
E-Mail: info@skarke.de
www.skarke-valves.com

ÖL - Service - Ventile
sauber und umweltfreundlich



TUV    

**Dieselmotoren
Getriebe
Achsen**

- Service
- Reparatur
- Ersatzteile
- Überholung
- Austausch

NÜRNBERG
0911 - 32643-0
STUTTGART
07159 - 4981
LEIPZIG
034205 - 730-0

**viertel
MOTOREN**

www.viertel-motoren.de

 **DETROIT DIESEL**

 **SCANIA**

 **VOLVO PENTA**

 **IVECO MOTORS**

 **MAN**
Diesel + Gas

 **Cummins** Experte

 **Allison**
TRANSMISSION

 **mtu**

 **DANA**

 **CLARK HURTH**

...und viele weitere Hersteller  **ISO 9001** 

leben können. Wo liegen die Motivationen der Akteure bei der Debatte um den Diplom-Ingenieur? Hier mag es verschiedene Aspekte geben. Klar ist, dass wir im weltweiten Wettbewerb der Volkswirtschaften im Wissenszeitalter gut ausgebildete Akademiker brauchen. 30-40 Prozent eines Jahrgangs sollen nach dem Willen der Politik eine akademische Ausbildung erhalten. Dies im Umfang einer 5-jährigen universitären Ausbildung zu realisieren, dagegen stehen Kosten und auch inhaltliche Gründe: Brauchen wir wirklich in dem Umfang eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung? Ich meine: nein. Es ist erneut an der Zeit, auf die gute Qualifikation deutscher Fachhochschulingenieure hinzuweisen. Idealerweise gekoppelt mit einer beruflichen Ausbildung (Lehre) kann in einem 3-4jährigen Studium ein leistungsfähiger anwendungsbezogener Ingenieur ausgebildet werden. Ähnliches gilt für viele andere Berufe, und in dieser Aufgabe müssen die Fachhochschulen gestärkt werden. Ich fordere, dass 80 Prozent der zukünftig auszubildenden Akademiker über diesen Weg gehen sollen.

Ein kleinerer Teil der Ingenieure, also etwa 20 Prozent, sollten forschungsorientiert ausgebildet werden. Nur diese brauchen den längeren Ausbildungsweg bis zum Master. Sie werden vorbereitet für Aufgaben in Forschung und Entwicklung. Und von diesen sollte wiederum nur ein kleiner Teil, also etwa ebenfalls 20 Prozent, im Rahmen einer Promotion befähigt werden, in der Wissenschaft vertieft zu arbeiten. Ein solches, gestuftes System vermittelt solide Ausbildung bei Schonung staatlicher Ressourcen und zugleich vermeidet es überlange Studienzeiten.

Natürlich muss ein solches Bildungssystem auch Konflikte aushalten. Nicht jeder, der

will, kann. Das Bildungssystem ist nur dann tauglich, wenn es die unterschiedlichen Qualifikationen herausstellt, nicht nivelliert. Leider fällt es der Politik heute leichter, mit Gleichmacherei Stimmen zu fangen. Dies wiederum führt dann zu den bedauerlichen Fehlentwicklungen, die wir heute über das ganze Bildungssystem beobachten können. So erklärt sich auch, warum die Zahl der Studierenden in den Fachhochschulen deutlich niedriger ist als bei den Universitäten, obwohl sie eigentlich ein Vielfaches betragen sollte. Zugleich sind die Erfolgsquoten der Studierenden an Universitäten viel zu gering, sie erreichen teilweise nicht einmal 50 Prozent. Prüfen die Universitäten zu streng? Sind ihre Studiengänge zu schwer? Oder lassen wir einfach zu, dass junge Menschen wegen fehlgeleiteter Entscheidungsprozesse auf den falschen Bildungseinrichtungen studieren, die ihren Fähigkeiten nicht gerecht werden? Lassen wir dabei auch zu, dass die Universitäten und die Studierenden selbst unnötig belastet werden?

Was wollen wir von TU9, der Allianz der großen Technischen Universitäten in Deutschland? Wir setzen uns für das dreistufige Qualifikationssystem ein. Wir stehen als leistungsstarke, aber auch kostspielige Forschungsuniversitäten in der Aufgabe, Ingenieure mit einem wissenschaftsbezogenen Profil auszubilden. Bisher haben wir die so ausgebildeten mit dem akademischen Grad „Dipl.-Ing.“ ausgezeichnet. Dies möchten und werden wir auch in Zukunft so machen. Dass dies kein Widerspruch zur Bologna-Reform ist, beweist übrigens das Österreichische Universitätsgesetz. Dort wird klar geregelt: Der „Dipl.-Ing.“ ist ein Mastergrad. So einfach kann das sein. Deshalb verlangen wir heute das von den zuständigen Politikern,

was unsere Kollegen von ihrem König und Kaiser vor über hundert Jahren erfolgreich eingefordert haben: Wir wollen den Titel Diplom-Ingenieur weiterhin vergeben können! Nicht mehr und nicht weniger fordern die Rektoren der TU9 von unseren Bildungsministern. Hierin bitte ich alle, die das Thema in seiner Tragweite erfassen, uns zu unterstützen.

Info: www.tu9.de ■

ZUR PERSON



Professor Dr. Ernst Schmachtenberg ist seit 2010 Präsident von TU9, der Allianz der führenden Technischen Universitäten in Deutschland. Nach dem Studium des Maschinenbaus und seiner Promotion an der RWTH Aachen hat der gebürtige Aachener Erfahrung in außeruniversitärer Forschung (Süddeutsches Kunststoffzentrum, Würzburg) und der Industrie (Bayer AG, Leverkusen) gesammelt, bevor er 1993 als Professor für Kunststofftechnik an die Universität-GH Essen berufen wurde. Von 2001 bis 2006 war der Professor des Maschinenbaus Inhaber des Lehrstuhls für Kunststoff-Werkstofftechnik der RWTH Aachen und schließlich Inhaber des Lehrstuhls für Kunststofftechnik der Universität Erlangen-Nürnberg. Im Jahr 2008 trat Professor Schmachtenberg das Amt als Rektor der RWTH Aachen an. ■



Der HKL MIETPARK –
für Bau, Handwerk, Industrie und Kommunen.
Über 120 x deutschlandweit.

Freecall 0800-44 555 44
www.hkl-baumaschinen.de



Wir kaufen gegen Barzahlung

Ihre überzähligen Baumaschinen:

- Radlader
- Mobilbagger
- Raupenbagger
- Baggerlader
- Wirtgen-Straßenfräsen
- Straßenfertiger
- Walzen
- Grader
- Planierraupen
- Rampenspritzgeräte
- Asphaltmarkierungsmaschinen
- Tieflader + Kipphanhänger
- LKW als Kipper



SCHWICKERT GmbH

Baumaschinen und Nutzfahrzeuge

Schwickertstr. 1 · D-31863 Coppenbrügge

Tel. +49 5156 784-0 · Fax +49 5156 784-29

info@schwickert.com

Herzlich willkommen!

Vorstellung neuer Fördermitglieder

Die Anzahl fördernder Mitglieder, welche die Arbeit des VDBUM unterstützen, wächst zusehends. Kurze „Visitenkarten“ dieser Unternehmen finden Sie regelmäßig in dieser Rubrik.



Baumo Motoren GmbH aus Hilden:

Seit 35 Jahren erbringt die Baumo Motoren GmbH aus Hilden Dienstleistungen im Hoch- und Tiefbau. Aufgrund der gut geschulten Mitarbeiter und der damit verbundenen Fachkenntnisse bietet Baumo für hydraulische, elektrische und mechanische Maschinen eine fachkundige Reparatur sowie Beratung bei Neuanschaffung. Die Nähe zum Kunden steht bei der Firma Baumo Motoren GmbH an erster Stelle. Dies bedeutet, dass für jeden Kunden ein Ansprechpartner für seine Anfragen zur Verfügung steht.

Der Service umfasst den Verkauf und die Reparatur von Innen- und Außenrüttlern, Elektroumformern, Betonglätttern, Diesel- und Benzinmotoren, Rüttelplatten, Rüttelstampfern, Bautauchpumpen, Stromerzeugern, Grabenwalzen sowie handgeführten Walzen. Viele Herstellerfirmen, die für den Hoch- und Tiefbau produzieren, wählen Baumo als Vertragspartner für den Service und Verkauf.

Der Abhol- und Auslieferservice von Baumo erspart dem Kunden viel Zeit. In einem abgestimmten Tourenplan wird der Großteil Nordrhein-Westfalens abgedeckt. Als Gebietshändler der Firma Greaves Farymann Diesel GmbH für Süd-, West- und Norddeutschland liefert Baumo Ersatzteile und Motoren aus einem gut sortierten Lager innerhalb von 24 Stunden. Greaves Farymann Diesel GmbH ist bekannt für zuverlässige und robuste Einzylinder-Dieselmotoren von 2 bis 12 kW Leistung. Diese Motoren werden in luft- und flüssigkeitsgekühlten Ausführungen angeboten und in vielen Applikationen eingesetzt, u.a. in Baumaschinen, Stromerzeugern, Marineanwendungen oder Hochdruckreinigern.

Info: www.baumo-motoren.de

Jürgen Kreye

Jürgen Kreye Land- und Baumaschinentechnik aus Bad-Zwischenahn:

Geschäftsfelder des Meisterbetriebes Jürgen Kreye Land- und Baumaschinentechnik sind der Verkauf von Maschinen sowie deren Wartung und Reparatur. Dazu gehören Traktoren, Land und Baumaschinen sowie Motorgeräte. In Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro werden praktikable und kostengünstige Lösungen für die individuellen Aufgabenstellungen der Kunden erarbeitet.

Das Unternehmen konstruiert Spezialmaschinen nach Kundenwunsch und führt An- und Umbauten durch. Es besteht seit 1991 und beschäftigt am Standort Bad-Zwischenahn 18 Mitarbeiter.

Für die Bereiche Nord- und Westdeutschland vertritt Jürgen Kreye die Motorenhersteller Lombardini und Kohler. Als Ersatzteilgroßhändler hält das Unternehmen ein umfangreiches Lager an Ersatzteilen und Ersatzmotoren vor und beliefert Motoreninstandsetzer, Land- und Baumaschinenwerkstätten sowie Motoristen mit Ersatzteilen und Ersatzmotoren. Außerdem führt Jürgen Kreye in speziell dafür eingerichteten Räumen Reparaturen sowie Komplettüberholungen an den Motoren durch. Jürgen Kreye Land- und Baumaschinentechnik ist direkter Ansprechpartner für das Lombardini Netzwerk.

Info: www.baumschultechnik-kreye.de



Siloco Siess, v. Loë & Co. (GmbH & Co. KG) aus Hamburg:

Mit 90-jähriger Erfahrung bedient Siloco seine Kunden mit Hydraulikmaschinen in

den Bereichen Bau, Umschlag, Recycling oder im Bereich Industrie mit Hochbau-Hebetechnik, Schalsystemen oder Raumzellenkomplexen.

Angefangen hat Siloco mit Hochbau-Technik. Als Potain-Kranhändler seit den 1950er-Jahren sammelte das Unternehmen Erfahrungen mit Technik rund um den Bau. Vermietung von Schalungssystemen inklusive Planung und Beratung machte Siloco zum führenden Baudienstleister im Großraum Hamburg. Inzwischen hat sich die Produktpalette auch auf den Tiefbau erweitert. Die Hydraulikmaschinen gaben Siloco schließlich die Gelegenheit, sich auch in der Umschlag-, Recycling- und Hafenindustrie zu beweisen.

Siloco legt Wert auf ständige Fortbildung seiner Mitarbeiter, damit den Kunden das stets aktuelle Fachwissen zugute kommt. Das Unternehmen verfügt über eine moderne Flotte an Servicewagen sowie ein großes Ersatzteillager und kann damit schnell und gezielt auf Kundenanfragen reagieren. Siloco beschäftigt in Norddeutschland 80 Mitarbeiter.

Info: www.siloco.de



Soilmec Deutschland GmbH aus Drolshagen:

Soilmec liefert der Bauindustrie ein komplettes Spektrum an Lösungen zur Untergrundverbesserung, von Bohrgeräten in nahezu allen Leistungsklassen über Tunnelbaumaschinen, Schlitzwandgreifer, Pumpen, Krane bis hin zu Sedimentationsanlagen. Soilmec Maschinen werden tagtäglich auf Baustellen weltweit eingesetzt, um z.B. Brücken, Viadukte, Staudämme, Autobahnen, Tunnel, Bahnstrecken oder Gebäude aller Art zu errichten. Soilmec wurde 1969 durch den Unternehmer Davide Trevisani als Tochtergesellschaft von Pali Trevisani



(heute bekannt als TREVI S.p.A.) gegründet.

Im Jahr 2008 wurde die Soilmec Deutschland GmbH in Drolshagen (Nordrhein-Westfalen) gegründet. Die Gesellschaft gehört als 100-prozentige Tochter der Soilmec S.p.A. Cesena/ Italien zum Firmenverbund der TREVI Group. Das Aufgabengebiet von Soilmec Deutschland ist der Vertrieb, der Service, sowie die Ersatzteilversorgung und Reparatur/Wartung der Soilmec-Produktpalette in Deutschland, Dänemark, Österreich und Skandinavien.

Neben dem Kauf von Bohrgeräten besteht auch die Möglichkeit, diese zu mieten. Ein Mietpark von derzeit fünf Bohrgeräten zwischen 14 und 80 t Einsatzgewicht steht Bauunternehmen in Deutschland, Dänemark, Österreich und Skandinavien zur Verfügung.

Info: www.soilmec.de

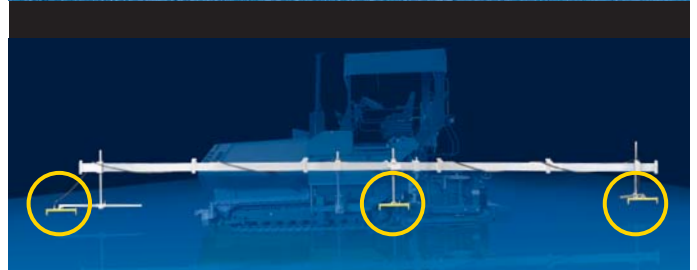


Twintec aus Königswinter:

Twintec entwickelt und fertigt umweltfreundliche Technologien zur Abgasminde- rung, diese vornehmlich für den Automotiv- Sektor. Hierzu gehören in erster Linie Produkte zur Nach- und Aufrüstung von Bestandsfahrzeugen mit Verbrennungsmotoren sowie entsprechende Ersatzteile. Neu im Angebot ist das Autogas-Umrüstsystem TWINfuel, das neben der deutlichen Treibstoffkosten-Einsparung und der größeren Reichweite des Fahrzeugs auch den Vorteil der geringeren CO₂-Emissionen hat. Weiterhin hat Twintec unternehmenseigenes Know-how in der katalytischen Beschichtungstechnologie, das zunehmend auch in anderen industriellen Anwendungen Verwendung findet.

Fahrzeuge der Euro-III-Abgasnorm mit Nebenstromsystem sowie Fahrzeuge der Abgasnormen Euro II und III mit Wandstromfilter-System erhalten durch Nachrüstung die sogenannte grüne Feinstaubplakette für die Einfahrt in Umweltzonen. Schwere, mautpflichtige Nutzfahrzeuge werden zudem Fahrzeugen der mautgünstigeren Euro-IV-Abgasnorm gleichgestellt. Das Dienstleistungsspektrum beinhaltet katalytische Beschichtungen unter anderem für die Marktsegmente Automotive, Nonroad Mobil und Kleinmotoren.

Info: www.twintec.de ■



MOBA-matic und Big Sonic-Ski® –

Das weltweit flexibelste Nivelliersystem

- » Glätten der Referenzen durch Mittelwertbildung
- » Einsparen der Seilabtastung
- » Modularer Aufbau, flexibel in der Länge und im Einsatz

MOBA®
MOBILE AUTOMATION

it's MOBA
www.moba.de

MOBA Mobile Automation AG • Deutschland
65555 Limburg • Tel.: +49 6431 9577-0



Qualifizierung rund um Baumaschine & Bauverfahren

VDBUM Schulungsprogramm

bis Sommer 2011

Angebote für die Bauleitung und Mitarbeiter der Maschinentechnik



Schulung zur Befähigten Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen / Grundsicherung:

08.04.2011* - 09.04.2011 Nürnberg
27.05.2011* - 28.05.2011 Bremen

Preise zzgl. MwSt:

378,00 € für VDBUM-Mitglieder

448,00 € für Nichtmitglieder

98,00 € für Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Eintägige Aufbauschulung / Erfahrungsaustausch

an den mit * gekennzeichneten Terminen am gleichen Veranstaltungsort. (Für Personen, die nachweislich in den vergangenen Jahren bereits an einer ersten Schulung teilgenommen haben.)

198,00 € für VDBUM-Mitglieder

278,00 € für Nichtmitglieder

49,00 € für Meisterschüler

Leistungen: Schulung, Schulungsunterlagen, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat



Eine ausführliche Beschreibung der Schulungsinhalte und unser komplettes Angebot an Arbeits-Hilfsmitteln, wie z. B. Prüfsiegel und Protokolle, finden Sie in unseren Broschüren und auf unserer Homepage www.vdbum.de. Sie können Sie anfordern unter 0421 - 22 23 90 oder service@vdbum.de.



Schulung zur Befähigten Person zur Prüfung von Turmdrehkränen und Lkw-Ladekränen

Grundsicherung:

06.05.2011* - 07.05.2011 Essen

Preise zzgl. MwSt:

378,00 € für VDBUM-Mitglieder

448,00 € für Nichtmitglieder

98,00 € für Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat



Befähigte Person zur Prüfung von Flurförderzeugen (Gabelstapler)

08.04.2011 - 09.04.2011 Bremen

Preise zzgl. MwSt:

378,00 € für VDBUM-Mitglieder

448,00 € für Nichtmitglieder

98,00 € für Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat



Befähigte Person zur Prüfung von mobilen Hubarbeitsbühnen

25.03.2011 - 26.03.2011 Bremen

Preise zzgl. MwSt:

378,00 € für VDBUM-Mitglieder

448,00 € für Nichtmitglieder

98,00 € für Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat



Befähigte Person zur Prüfung von Anschlagmitteln (Seile, Ketten und Hebebänder)

05.05.2011 Essen

Preise zzgl. MwSt:

158,00 € für VDBUM-Mitglieder

208,00 € für Nichtmitglieder

49,00 € für Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat



Die Betriebssicherheitsverordnung und die Gefährdungsbeurteilung

10.03.2011 Bremen

Preise zzgl. MwSt:

198,00 € für VDBUM-Mitglieder

248,00 € für Nichtmitglieder

49,00 € für Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat



Befähigte Person zur Prüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln und Baustromverteilern

18.03.2011 - 19.03.2011 Kassel

Preise zzgl. MwSt:

398,00 € für VDBUM-Mitglieder

468,00 € für Nichtmitglieder

98,00 € für Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat



Qualifizierung rund um Baumaschine & Bauverfahren

VDBUM Schulungsprogramm

bis Sommer 2011

Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer

Gesetzlicher Hintergrund, Ziel und Umfang der Weiterbildung

Das Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) verpflichtet Neueinsteiger und erfahrene Berufskraftfahrer/-innen zur Weiterbildung. Der Rat der Europäischen Gemeinschaft erhofft sich dadurch die Entwicklung eines defensiven Fahrstils sowie eines rationellen Kraftstoffverbrauches. Ziel der Vorschrift ist auch eine Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie der Sicherheit der Fahrerinnen und Fahrer. Bis 2014 müssen 5 Module à 7 Stunden absolviert worden sein. Nach Teilnahme an der Weiterbildung bestätigt die VDBUM Service GmbH als zertifizierte Ausbildungsstätte mit einer Teilnahmebescheinigung die gesetzlich verpflichtende Weiterbildung nach BKrFQG zur Verlängerung der Fahrerlaubnis.



Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer gemäß Berufskraftfahrerqualifikations- gesetz (BKrFQG) Modul 1 Eco-Training

01.04.2011	Frankfurt
17.06.2011	Nürnberg

Preise zzgl. MwSt:

98,00 € für VDBUM-Mitglieder

119,00 € für Nichtmitglieder

Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke

Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)



Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer gemäß Berufskraftfahrerqualifikations- gesetz (BKrFQG) Modul 3

Sicherheitstechnik und Fahrsicherheit

29.04.2011	Bremen
10.06.2011	Frankfurt

Preise zzgl. MwSt:

98,00 € für VDBUM-Mitglieder

119,00 € für Nichtmitglieder

Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke

Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)



Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer gemäß Berufskraftfahrerqualifikations- gesetz (BKrFQG) Modul 2

Sozial(Vorschriften) für den Güterverkehr

15.04.2011	Bremen
13.05.2011	Frankfurt

Preise zzgl. MwSt:

98,00 € für VDBUM-Mitglieder

119,00 € für Nichtmitglieder

Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke

Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)



Ladungssicherung leicht gemacht!

Auch Modul 5 für EU-Berufskraftfahrer (Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz)

04.03.2011	Bremen
20.05.2011	Frankfurt

Preise zzgl. MwSt:

98,00 € für VDBUM-Mitglieder

119,00 € für Nichtmitglieder

Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke

Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)

Weitere fachbezogene Schulungsangebote, wie z.B. „Steuerungstechnik Mobilhydraulik“ auf Anfrage und auf unserer Homepage www.vdbum.de – im Bereich der Service GmbH

Die VDBUM Service GmbH bietet außerdem individuelle Inhouse-Schulungen in Ihrem Unternehmen an. Sprechen Sie uns an!

VDBUM Service GmbH
Henleinstr. 8a · 28816 Stuhr
Tel.: 0421-22239-111
Fax 0421-2223910
service@vdbum.de



Überzeugende Lade- und Kippleistungen

Die Iphigenie-Bergbau GmbH und die Jungbecker GmbH setzen im selektiven Abbau der kaolinitischen Vorkommen sowie im Abraumanagement und bei Verfüllmaßnahmen auf die Knicklenker-Technologie von Bell Equipment.

Seit über sechzig Jahren werden im hessischen Herborn-Schönbach hochwertige Tone und Bentonite abgebaut. Mit der Iphigenie-Bergbau GmbH und der Jungbecker GmbH nutzen zwei Unternehmen das kaolinitische Vorkommen auf und an dem regional als „Altes Feld“ bekannten Ostausläufer des Westerwalds.

Neben überzeugenden Fahrleistungen im schweren Gelände und einer hohen Wirtschaftlichkeit in Anschaffung und Betrieb überzeugen der B25D bzw. B30D vor allem mit guten Lade- und Kippeigenschaften der abgasbeheizten Bell-Standardmulden im stark anhaftenden Rohstoff und bei häufig wechselnden Abraum- bzw. Verfüllmassen.

Eine Schlüsselrolle kommt bei Iphigenie den beiden aktuellen 25-t-Knicklenkern zu. Neben der stark witterungssensiblen Lade-tätigkeit direkt an den Abbaustellen beschicken die Muldenkipper direkt die Zwischenhalden im Werk. Insgesamt neun Rohsorten in Vorratschargen zwischen 600 und 1.200 t fasst das überdachte Areal im Werk Mahlrain. Verschiedene Farben und unterschiedliche mineralische Zusammensetzungen machen eine sortenreine Einlagerung der Materialien aus den einzelnen Abbaustellen notwendig. Dabei wird der Rampenbetrieb durch die stark unterschiedliche Konsistenz des jeweiligen Muldeninhalts – von trocken-grobschollig bis feucht-klebrig – zusätzlich erschwert. Darüber hinaus arbeiten die Iphigenie-Mulden wechselweise auch im Abraum und der Verfüllung mit unbelastetem Bodenaushub oder Bauschuttmassen zur Böschungsstabilisierung.

Bei der Anschaffung eines neuen Muldenkippers im Frühjahr 2009 war diese hohe Einsatzflexibilität ein wichtiges Kriterium. „In der Vorführung überzeugte der Bell B25D vor allem mit seinen Lade- und Kippleistungen. Die niedrige 14-m³-Standard-



Insgesamt drei Tontagebaue betreibt die Iphigenie-Bergbau GmbH im Raum Herborn. Seit April 2009 kommt dort ein Bell B25D zum Einsatz.

mulde mit Abgasheizung lässt sich gut beladen und zeigt beim Abkippen deutlich weniger Anbackungen als unser anderer Dumper mit seiner höheren 15-m³-Mulde. Durch die Heckklappe gewinnen wir nochmals bis zu einem Kubikmeter, wodurch wir Transportchargen von rund 18 t im groben Abraum und über 21 t im feinstückigen, trockenen Ton erreichen“, rechnet Betriebsleiter Ehrfried Kolb vor. Auch in den Fahrleistungen steht der 205 kW

starke Bell seinem gut 20 kW stärkerem, netto aber auch über 3 t schwererem Pendant in nichts nach.

„Gerade im schweren Gelände kommt der Bell besser zurecht und bietet auch auf unseren Fahrwegen mit wenig harten Steigungen jederzeit ausreichend Leistung“, so der Betriebsleiter unisono mit Fahrer Eduard Ring, der sich als letzte Instanz beim Maschinenkauf im Frühjahr 2009 sogar gegen ein gut 70 kW stärkeres Wettbewerbsmodell entschied. Das ausgewogene Bell-Konzept schlägt sich vor allem wirtschaftlich nieder: durchschnittlich 9,8 l/h verbrauchte der B25D über die bisherigen 900 Betriebsstunden und liegt damit bei vergleichbarer Leistung gut 2,5 l unter der zweiten Iphigenie-Mulde.



Nahezu rückstandsfrei entlädt der Bell B25D mit abgasbeheizter Mulde seine Fracht. (Alle Fotos: Bell Equipment/Thorsten Block)

Flexible Leistung gefragt

Mit großer Wirtschaftlichkeit überzeugt auch der Bell B30D auf der anderen Seite des „Alten Feldes“ in Herborn. Seit Februar 2010 arbeitet der 240 kW starke 27-Tonner im Bentonit- und Tontagebau der Jungbecker GmbH und ersetzt seitdem zwei außer Dienst gegangene 30-t-Mulden. Der gut 10 ha große Tagebau ist jedoch nur noch eine der vielseitigen Aktivitäten auf der insgesamt gut 25 ha Betriebsfläche, die auch Bauhof und Materiallager der Jung-

becker-Bausparte beherbergt. Hinzu kommen Deponieflächen für Bauschuttmassen und unbelastete Böden aus dem eigenen Baubetrieb oder von Fremdfirmen, die periodisch mobil aufbereitet bzw. in aufgelassenen Abbauzonen verfüllt werden.

Entsprechend vielseitig ist das Material- und Aufgabenspektrum für den neuen Bell B30D. Neben dem Rohstofftransport von den Abbaustellen mit 2 m³- bzw. 1,5 m³-Tieföffel übernimmt der 6x6 auf Umlaufdistanzen von 1.000 bis 2.500 m auch die Abraumförderung sowie den Transport der Deponiematerialien zu den beiden Großraupen im Feld.

Die Lieferung des Roh-Bentonits an Kunden in der Baustoff- und Düngemittelindustrie aus der Region sowie bis nach Südostdeutschland erfolgt vorrangig ab Lager. Gut 7.000 t unterschiedlicher Rohstoffqualitäten (mager/fett) fasst das überdachte Lager, das zudem rund 400 t zwei verschiedene Rohtöne bevorratet. Während sich der Bentonit-Abbau somit nach einer saisonalen Bedarfsplanung richten kann, werden die Tonbunker fast täglich neu beschickt. „Wir fahren den Ton dann häufig im Wechsel mit Bauschutt oder Aushub, da benötigen wir auch unter widrigen Bedingungen eine möglichst saubere Mulde“, schildert Heinz Jungbecker die Herausforderung, die im Kaufentscheid tatsächlich auch zum K.O.-Kriterium für ebenfalls getestete 25-Tonner aus dem Wettbewerb wurde. Hinzu kam die fehlende Durchzugskraft unter spezifisch schwerer Bentonit-Last, die je nach Fließverhalten rasch die Last-/Leistungsschere



Leistungsstark und wirtschaftlich: der Bell B30D überzeugt seit Februar 2010 mit hohen Transportleistungen und niedrigem Verbrauch im Bentonit-Abbau der Herborner Jungbecker GmbH.

der meisten 15- bis 16-m³-Angebote öffnet. Mit seiner durch Heckklappe rechnerisch auf 17,5 m³ erweiterten Mulde (SAE 2:1) lädt der Bell B30D im Bentonit so schon einmal 30 t. Dabei liegt sein Leergewicht mit 18.690 kg nur knapp über dem Bell B25D, unterschreitet entsprechend andere marktübliche 25-Tonner und fährt im direkten 30er-Vergleich mit bis zu 5 t weniger Masse. Das sorgt nicht nur für gute Fahrleistungen des vom 240 kW starken Mercedes-Benz-OM926 befeuerten Bell-Knicklenkers: Zwischen 13 und 13,5 l/h verbraucht der Jungbecker-Bell B30D im

Mittel. „Neben den guten Kippeigenschaften der Mulde überzeugte uns am Ende einfach auch das Preis-/Leistungsverhältnis bei Bell“, fasst Heinz Jungbecker zusammen. „Die Maschine ist ab Werk voll ausgestattet und setzt mit Ihrer Bedienungs-freundlichkeit und der hohen Sicherheit im Betrieb echte Maßstäbe. Das gilt für den intelligenten Retarder genauso wie für die vielseitigen Überwachungsfunktionen, die wir eigentlich nur noch um die BG-geförderte Rückfahrkamera ergänzt haben.“

Info: www.bellequipment.de ■

Goldhofer



LÖSUNGEN FÜR UNTERSCHIEDLICHSTE TRANSPORTAUFGABEN

WIRTSCHAFTLICH ROBUST.

Wo es nach Diesel riecht und rohe Kräfte zum Einsatz kommen, fühlen wir uns zuhause. Wir sind die Experten für extreme Transportlösungen und wissen, welchen harten Einflüssen Anhänger, Sattelfahrzeuge und Schwerlastsysteme ausgesetzt sind. Wir kennen die Anforderungen, die Bauunternehmer und Schwerlasttransporteure stellen, um ihre Transportaufgaben sicher und funktional lösen zu können.

Für die besten Lösungen investieren wir seit Generationen in die Entwicklung neuer Technologien und in die Perfektionierung unseres Kundenservices. Denn eines ist klar: Wirtschaftlichkeit ist letzten Endes eine Frage der Wertbeständigkeit, der Langlebigkeit und der Sicherheit. Und dafür stehen wir.

Investieren Sie in Ihre Zukunft. Goldhofer – Das Original.

WWW.GOLDHOFER.COM

Kraftstoffsparende Radlader-Serie

Die neuen Hyundai-Radlader der 9er-Serie gibt es in sechs Varianten mit einem Betriebsgewicht zwischen 9,8 und 30 t sowie Standardschaufelgrößen zwischen 1,8 und 5,4 m³. Bei Konstruktion und Entwicklung wurde besonderer Wert auf Sparsamkeit, Bequemlichkeit und gute Serviceeigenschaften gelegt, dafür wurden die Motoren, die Hydraulik und die Steuersysteme entsprechend angepasst.

Eine wichtige Funktion des neuen, hoch effizienten Hydrauliksystems ist die Einführung einer Pumpe mit variablem Fördervolumen und automatischem Load Sensing-System. Tests zeigten, dass Einsparungen beim Kraftstoffverbrauch von teilweise über zehn Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorgängermodell möglich sind. Allein dadurch lassen sich bei normalem Dauerbetrieb Kraftstoffkosten von bis zu 500 Euro pro Monat einsparen. Eine Neuerung ist auch das druckempfindliche, fußbetätigte Drosselklappenpedal, das automatisch auskuppelt, wenn das Getriebe mit niedriger, moderater oder hoher Belastung geschaltet werden muss. Der Fahrer braucht dazu nur das



Der HL740-9 ist mit seiner 2,3 m³ fassenden Schaufel und dem Cummins-Dieselmotor mit 108 kW ein echter Allround-Radlader. (Foto: Hyundai)

gewünschte Arbeitsmuster auszuwählen. Andere Verbesserungen betreffen die ergonomische Gestaltung in der Kabine und bei den Bedienelementen.

Insgesamt ließen sich deutliche Verbesse-

rungen beim Kraftstoffverbrauch, bei der Geräuscentwicklung und der Gesamtproduktivität erreichen.

Info: www.hyundai.eu ■

Hochkranlogistik spart Zeit und Geld

Hoch hinaus und möglichst große Reichweite mit Funksteuerung, Jib (Reichweite durch zweites Knicksystem) und Seilwinde bei schneller Umrüstbarkeit auf Steinzangenbetrieb: Der neue Palfinger Schwerlastkran PK 40002-EH mit 7-fach hydraulischem Ausschub und 3-fach hydraulischem Jib erfüllt diese Anforderungen in idealer Weise.

Durch die Jib-Verlängerung bietet der neue Palfinger-Kran je nach Armstellung eine hydraulische Reichweite von über 31 m. Während Motorwagen und Anhänger auf der Straße stehen, kann der Baustoff weit in die Baustelle hinein gereicht und abgeladen werden. Bei Auftragsspitzen im Standard-Baustofftransport mit Steinzange ist der Jib dank der neuen Seilführung „Comfort Cable Routing“ und Multikupplungen schnell und problemlos an- und abzubauen.

Serienmäßig ausgestattet mit Endloschwenkwerk und doppeltem Schwenkantrieb, wartungsfreiem Ausschubsystem, funktionellen Bedienelementen und Power



Reichweite bringt Vorteile: Palfinger PK 40002-EH mit Knick-Verlängerung und Seilwinde in der Hochkranlogistik. (Foto: Palfinger)

Link Plus setzt der PK 40002-EH einen neuen Standard in dieser Kranklasse. Er ist optimal für 3-Achs-Chassis einsetzbar, deckt ein breites Einsatzspektrum ab und

eignet sich gleichermaßen für Montagearbeiten, Containertransporte, Bergereinsätze und andere Schwerlastaufgaben.

Info: www.palfinger.de ■

Kompressor hilft in der Polarforschung

Das Alfred-Wegener-Institut forscht in der Arktis, Antarktis und den Ozeanen der mittleren und hohen Breiten. Es koordiniert die Polarforschung in Deutschland und stellt wichtige Infrastruktur wie den Forschungseisbrecher Polarstern und Stationen in der Arktis und Antarktis für die nationale und internationale Wissenschaft zur Verfügung. In Arktis und Antarktis wird an Stationen geforscht, die zum Teil ganzjährig besetzt sind. Mit in der Forschungsausrüstung ist ein Kompressor von CompAir, den Peter Gay Baumaschinen aus Bremen lieferte.

Die Druckluft wird zum Antrieb eines Bohrers benötigt. Bis zu 20 m tief werden die Löcher für die Sprengladungen gebohrt. Ein Bohrloch ist notwendig, um einen möglichst effizienten Energieübertrag in das Eis zu gewährleisten, da auf Eisschilden in polaren Breiten die oberen 50-100 m aus porösem Firn bestehen. Der Kompressor vom Typ C 250 TS 12 ist ein Serienmodell



Bohreinsatz eines CompAir Kompressors in der Antarktis. Bis zu -30 °C kann mit dem Kompressor gearbeitet werden. (Foto: Alfred-Wegener-Institut/Dr. Olaf Eisen)

aus der TurboScrew Baureihe und kann von Hause aus bis -30 °C eingesetzt werden. Selbst im antarktischen Sommer klettern die Temperaturen selten höher als -10 °C. Die TurboScrew-Kompressoren von CompAir zeichnen sich durch zahlreiche technische Innovationen aus, die den Wartungsaufwand und den Kraftstoffverbrauch

deutlich verringern. Im Vergleich zu konventionellen fahrbaren Kompressoren bietet die Baureihe bis zu 26 Prozent Kraftstoffersparnis, so dass Betreiber sowohl die Kosten für Diesel reduzieren als auch die Nachtankintervalle für die Maschinen verlängern können.

Die TurboScrew-Kompressoren verwenden die patentierte Bi-Turbo-Technologie von CompAir und sind mit einem kompakten Cummins-Motor ausgestattet. Der Motor ist mit zwei Abgasturboladern versehen und treibt einen Schraubenkompressor an. Zusätzlich sorgt der zweite, über die Abgaswärme angetriebene Abgasturbolader, für die Vorverdichtung der Kompressoransaugluft, bevor diese in die Verdichtungskammer gelangt. Dadurch kann CompAir fünf Prozent der Abgaswärme, die bei konventionellen Modellen verloren geht, nutzen und in verfügbare Energie zur Druckluftherzeugung umwandeln.

Info: www.compair.com ■

AMMANN



Ammann – Full-Liner in der Verdichtungstechnik

Ammann ist führender Bauausrüster für Maschinen, Systeme und Dienstleistungen mit Kernkompetenzen im Asphalt für den weltweiten Straßenbau.

■ **Vibrationsplatten**
Vorwärtslaufende
Leichte,
reversierbare
Schwere,
reversierbare
Ferngesteuerte

■ **3-Wellen-Technik**
geregelte
Vibrationsplatten

■ **Stampfer**
62 - 82 kg

■ **Anbauverdichter**
40 - 110 kN

■ **Grabenwalzen**
Hand- und
Ferngesteuert
73 - 86 kN

■ **Tandemwalzen**
1,4 - 11,5 t
Knickgelenkte
10,5 t

■ **Straßenfertiger**
0,4 - 6,50 m

■ **Walzenzüge**
3,3 - 25 t

■ **Gummiradwalzen**
10 - 24 t

■ **Ammann
Compaction
Expert**



Ammann Verdichtung GmbH · Josef-Dietzgen-Straße 36 · 53773 Hennef · Tel. 0 22 42 / 88 02 0 · Fax 0 22 42 / 88 02 69
Email: info.avd@ammann-group.com · www.ammann-group.com

Schnellwechsler für alle Baggergrößen

Die Schnellwechselsysteme Lehmatic und Variolock von Lehnhoff machen aus Minibaggern bis hin zum 130-t-Bagger eine multifunktionale Baumaschine. Innerhalb kürzester Zeit lassen sich damit Anbaugeräte aller Marken wechseln und auch hydraulisch antreiben.

Fast 90.000 Schnellwechsler der Marken Lehmatic und Variolock hat der Baden-Badener Hersteller bis heute verkauft. Die Systeme bestehen im Prinzip aus zwei Komponenten: einem Schnellwechsler mit baggerspezifischer Aufhängung und einem universellen Adapter für das jeweilige Anbaugerät. Die verschraubten, verbolzten oder angeschweißten Adapter garantieren eine feste Verbindung zwischen Anbaugerät und Schnellwechsler. Lehnhoff bietet nicht nur für seine eigenen Löffel, sondern auch für alle im Markt befindlichen Anbaugeräte entsprechend angepasste Adapter. Auch gebrauchte Geräte können vom Lehnhoff-Werksservice umgerüstet werden. Außerdem hat der Hersteller die Adaptionsmaße in den letzten 20 Jahren beibehalten, sodass auch ältere Anbaugeräte jederzeit unverändert passen. So lässt sich die moderne Schnellwechseltechnik ökonomisch realisieren.

Die patentierten Schnellwechsler stellen mit ihrem selbsthemmenden Verriegelungsmechanismus eine robuste, kraft- und formschlüssige Verbindung zum Adapter her. Ihre kompakte, niedrig bauende Form garantiert einen geringen Reißkraftverlust. In den vergangenen Jahren dominierte bei Baggern bis 40 t der mechanische, per Steckschlüssel von Hand verriegelbare, Lehmatic-Schnellwechsler. Zunehmend beliebter wird aber die hydraulische Variante.

Moderne Arbeitsweisen, zum Beispiel im Kanal- oder auch im Landschaftsbau, verlangen nach immer häufigeren Werkzeugwechseln. In den vergangenen zwei Jahren ist eine deutliche Trendwende hin zu hydraulischen Schnellwechslern zu spüren. Die Lehmatic-Schnellwechsler für Bagger über 40 t Eigengewicht sind ausschließlich hydraulisch betätigt und mit Verriegelungs-



Das hydraulische Schnellwechselsystem mit Powerlift-Schwenkmotor eignet sich besonders gut für Kompaktbagger. (Fotos: Lehnhoff)

anzeige per visueller und akustischer Sensorkontrolle ausgerüstet. Die Bedienung erfolgt bequem per Knopfdruck von der Fahrerkabine aus.

Vollhydraulische Schnellwechselsysteme im Baukastensystem

Für Mini- bis Hydraulikbagger bis 40 t bietet Variolock, ein vollhydraulisches Schnell-

wechselsystem mit Energiekreiskupplung, ein noch breiteres Einsatzgebiet. Damit können alle Anbaugeräte mit hydraulischen Funktionen schnell gewechselt und angetrieben werden. Lästige, zeitraubende und schmutzige Arbeiten beim Verbinden oder Lösen von Hydraulikschläuchen entfallen. Fünf Kurzhubventile und ebene Oberflächen sorgen für maximalen Durchfluss und geringste Verschmutzung der Ventilblöcke. Mit diesem vollhydraulischen Kupplungssystem lohnt sich der Wechsel auch für kurze Arbeitszyklen aller Anbaugeräte wie Hammer, Schere, Beißer, Abbruchgreifer, Schwenklöffel, Verdichter, Sortiergreifer und vieles mehr. Mit dem Lehnhoff-Adapter lassen sich übrigens auch alle Arten von Löffeln und Anbaugeräten ohne hydraulische Funktion weiterverwenden – ein großer Kostenvorteil für den Anwender. Ein weiterer wirtschaftlicher Pluspunkt dieses Systems liegt außerdem in der möglichen Betriebsdatenerfassung. Die optionale Lehnhoff-Tool-Control übermittelt und steuert zeitgleich alle notwendigen Informationen wie hydraulische Parameter und elektronische Betriebsdaten.

Eine Innovation mit hohem Nutzenfaktor sind drei Baukastenmodule, die den Funktionsumfang der Schnellwechselsysteme effizient erweitern. So kann zum Beispiel der Fahrer eines Mini- oder Kompaktbag-



Einen sekundenschnellen Werkzeugwechsel ermöglicht das vollhydraulische Schnellwechselsystem Variolock.

gers mithilfe eines Lehnhoff-Symlock-Adapters blitzschnell seinen Tief- oder Schwenklöffel umdrehen und als Hochlöffel nutzen. Effektives und sauberes Grabenräumen und Böschungsziehen oder gezielte Materialaufschüttung ist daneben zum Beispiel mit dem angeschlossenen Schwenkmotor Lehmatic Powertilt möglich. Dieser schwenkt insbesondere auch schmale Löffel beidseitig bis zu 140 Grad. Höchste Vielseitigkeit bietet außerdem die Kombination des Lehmatic-Schnellwechslers mit dem Tilt-rotator, der wie ein Handgelenk zwischen Bagger und Anbaugerät wirkt. Eine endlose 360-Grad-Rotation und beidseitiges Schwenken bis 40 Grad ermöglichen eine freie Bewegung im Raum und damit ein größtmögliches Einsatzspektrum.

Info: www.lehnhoff.de ■

HEIZÖL

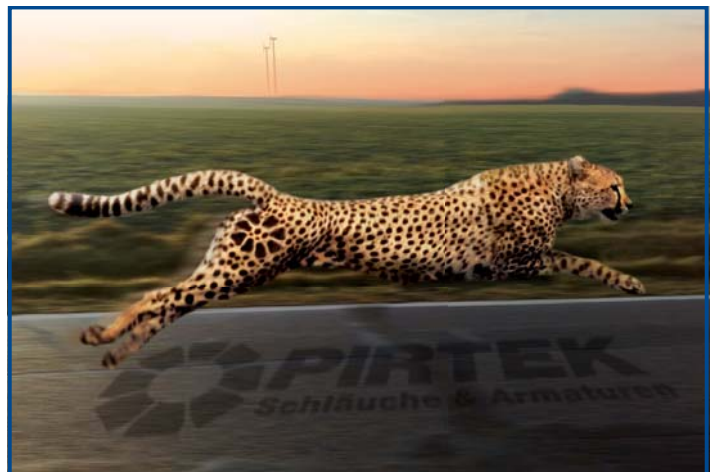
Premium-Qualität macht sich bezahlt

Technische Neuerungen im Wärmesektor erfordern optimale Heizölqualitäten. Total bietet im Heizöl-Segment vier Produktqualitäten für differenzierte Kundenansprüche. Neben den Standardqualitäten Heizöl Extra Leicht und Heizöl Extra Leicht schwefelarm mit jeweils 50 mg/kg Schwefelanteil, sind insbesondere die Premium-Qualitäten thermoplus und thermoplus schwefelarm bei den Total-Stammkunden gefragt. Das Erfolgsgeheimnis dieser Spitzenheizöle liegt in der Gewährleistung optimaler Verbrennung. Der in den Premium-Qualitäten enthaltene Wirkstoffkomplex verhindert Rußbildung und Ablagerungen, was einen verbesserten Wärmeübergang im Kessel zur Folge hat. Im Ergebnis sinkt der Energieverbrauch ebenso wie die Schadstoffemissionen. Nicht zuletzt führt die saubere Verbrennung zu einer vereinfachten Wartung und höheren Betriebssicherheit.

Info: www.total.de ■



Jeder Tropfen der Premium-Heizöle verbrennt optimal. (Foto: Total)



...tierisch schnell!

BUNDESWEIT
08 00/99 88 800

Jederzeit. Überall.

Innerhalb einer Stunde vor Ort.

Deutschlands schnellste Werkstatt für Hydraulikleitungen.



Pirtek Deutschland GmbH • www.pirtek.de • service@pirtek.de



YANMAR

**ROBUST
IM DAUER-
EINSATZ!**



YANMAR L Serie
luftgekühlte 1 Zylinder Dieselmotoren
4 – 10 PS (3 – 7,4 KW)



MARX

YANMAR Generalvertretung Deutschland
Friedrich Marx GmbH & Co.KG · Tel. 040/2 3779-169
industrie@marx-technik.de · www.marx-technik.de

Kraftprotz für den Tunnelbau

Der TA 300 Dumper von Terex, der im vergangenen Jahr neu vorgestellt wurde, bewährt sich bereits im harten Baustellenalltag. Die Baufirma Baresel setzt ihn beim Tunnelbau im Zuge der neuen B 304 bei Traunstein in Bayern ein. Der 725 m lange Ettendorfer Tunnel ist die schwierigste und teuerste Einzelmaßnahme im Zuge des Neubaus der insgesamt 4,5 km langen Ortsumgehung von Traunstein. Gebaut wird der Tunnel im Verfahren „Neue Österreichische Tunnelbauweise“, bei der der Ausbruch abschnittsweise mit dem Bagger oder wenn notwendig im kombinierten Spreng- und Baggervortrieb erfolgt. Insgesamt müssen rund 120.000 m³ Aushub getätigt werden.

Um diese Massen zu bewegen, setzt die Firma Baresel den TA 300 ein. Er leistet 287 kW mit einem Drehmoment von 1.775 Nm und verfügt über ein hochbelastbares und langlebiges Vollautomatik-Getriebe, das aber auch manuell mit sanften Schaltvorgängen betätigt werden kann. Die Leistung, das Automatik-Getriebe und die Einzelradaufhängung vorn sowie eine Hinteradaufhängung mit Tandem-Achsträger, die eine unabhängige Radbewegung erlaubt, lässt den Fahrer fast vergessen, dass er einen Schwerlast-Dumper bewegt. Für sichere Rückfahrten im Tunnel sorgen große Außenspiegel sowie die serienmäßige



Rückwärts rein, beladen und wieder raus: Große Außenspiegel und Rückfahrkamera ermöglichen optimale Sicht nach hinten. (Foto: Terex)

ige Rückfahrkamera. Der TA 300 verfügt über eine Zuladung von gut 28 t. Mit dem Load Sensing-Hydrauliksystem über Verstell-Kolbenpumpen wird Energie nur bei Bedarf verbraucht. Das reduziert den Energieverlust, verringert den Kraftstoffverbrauch und es entsteht eine geringere Wärmeenergie. Längere Wartungsintervalle, der geringe Verbrauch und

kurze Entladungszyklen machen ihn zudem zu einem äußerst wirtschaftlichen Dumper. Der TA 300 verfügt über niedrige Abgaswerte und ist mit Dieselpartikelfilter ausgerüstet, was besonders im Tunnelbau wichtig ist. Der Terex TA300 erfüllt sämtliche EU-, EPA- und CARB-Anforderungen.

Info: www.terex.com ■

Verdichtungskontrolle gibt Sicherheit

Im Auftrag der Deutschen Bahn AG wird im Raum Halle/Saale eine Eisenbahnüberführung erneuert. Mit dabei waren bis zu acht hydraulische Ammann-Rüttelplatten sowie ein Ammann-Anbauverdichter. Seit geraumer Zeit gibt es die beiden Rüttelplatten AVH 6030_ACE und AVH 100-20_ACE mit dem Ammann Compaction Expert (ACE), einer flächendeckenden Verdichtungskontrolle.

In dieser Ausstattung lassen sich am baustellengerecht gestalteten Display drei verschiedene Betriebsarten auswählen. Im Manuellbetrieb zeigt das Display den aktuell erreichten Verdichtungsgrad, während die Rüttelplatte im Automatikbetrieb ihr Verdichtungsverhalten eigenständig überwacht und ändert. In beiden Fällen werden überflüssige Übergänge oder eine schädli-



Das ACE-Display an den Rüttelplatten zeigt alle wichtigen Parameter an, die für eine optimale Verdichtung notwendig sind. (Foto: Ammann)

che Überverdichtung vermieden. In der dritten entscheidenden Betriebsart, im Messbetrieb, wird eine Punktrüttlung notwendig. Per Knopfdruck erhält der Bediener dabei den numerischen Wert der Bodensteifigkeit und damit verbindliche Aussagen zur Tragfähigkeit des Bodens – eine zeitsparende Selbstprüfung, die mögliche Schwachstellen aufzeigt und teure Nacharbeit vermeiden hilft. „Nach Korrelation der absoluten Verdichtungswerte ließen sich hier auf der Baustelle die optimal mögliche Einbauhöhe ermitteln und die Verdichtungsarbeiten schnell und wirtschaftlich durchführen“, bestätigt auch der zuständige Ammann-Gebietsverkaufsleiter Jürgen Oppermann.

Info: www.ammann-group.com ■

Produktiv und ergonomisch

Die neuen Trennschneider BTS 630 und BTS 635 von Wacker Neuson arbeiten dank eines neuen Luftfiltersystems in Verbindung mit einem leistungsstarken 4,3-kW-Motor mit hoher Produktivität. Das dreistufige Filtersystem besteht aus einem Zyklonabscheider, einem Schaumstoffvorfilter und einem Papierfilter. „Dadurch werden die Ausfallzeiten minimiert, die Wartungsintervalle verlängert und die Lebenszykluskosten deutlich verringert“, erklärt Dennis Vietze, Produktmanager Aufbruchtechnik bei Wacker Neuson. Hinzu komme die hohe Bedienerfreundlichkeit und Ergonomie. Ein leistungsfähiges Schwingungsdämpfersystem senkt die Hand-Arm-Vibrationswerte unter 5 m/s^2 und ermöglicht ein kontinuierliches Arbeiten über acht Stunden hinweg. Das Modell BTS 635s verfügt zusätzlich über die innovative „Soft-Start“-Option. Dabei unterstützt ein Federsystem das Ziehen des Startseils beim Starten und

verringert den erforderlichen Kraftaufwand.

Info: www.wackerneuson.com ■



Die neuen Trennschneider BTS 630 und BTS 635 von Wacker Neuson arbeiten dank eines neuen Luftfiltersystems mit höchster Produktivität. (Foto: Wacker Neuson)

GASTECHNIK

EU-konformes Sicherheitsventil

Der Gastechnik-Spezialist Witt hat ein Sicherheitsventil im Angebot, wie es für Wasserstoff betriebene Fahrzeuge ab Februar 2011 vorgeschrieben ist. Die neue Verordnung EG 79/2009 löst die seit 2004 in Deutschland geltende Druckgerätrichtlinie 97/23/EG ab.

Das Modell „SV811“ von Witt erfüllt die höheren Anforderungen der neuen Richtlinie und ist für Einbau in Pkw und Bussen zugelassen. Es schützt deren Wasserstoffanlage vor gefährlichem Überdruck in einem weiten Spektrum von 2 bis 45 bar.

Info: www.wittgas.com ■



Erfüllt die neuen EU-Anforderungen: Sicherheitsventil SV811. (Foto: Witt)



Der Systemdienstleister im Hafen- und Spezialtiefbau.

ThyssenKrupp GfT Bautechnik zählt zu den führenden Systemanbietern im Hafen- und Spezialtiefbau. Wir vertreiben Rammprofile, Maschinen und Ausrüstungen und bieten unseren Kunden All-Inclusive-Service: **Verkauf, Vermietung und Mietkauf** von Spundwänden, Ramm-, Zieh-, Bohr- und Presstechnik, Ankertechnik, Bohrgeräte für geothermische Bohrungen, Grabenverbautechnik und Hochwasserschutz-Systemen.



www.thyssenkrupp-bautechnik.de

ThyssenKrupp GfT Bautechnik



ThyssenKrupp

OUTSOURCING

Sparen mit virtuellen Telefonanlagen

Trotz Einsparungen in den internen Geschäftsprozessen darf der Service für den Kunden nicht leiden. Eine Möglichkeit zur technischen Weiterentwicklung des eigenen Betriebes ist das flexible IP-Centrex-Telefonsystem der QSC AG IPfonie centraflex. Der größte Vorteil für den Endanwender ist, dass der Kunde neben dem Verzicht auf eigene Technikinvestitionen alle Dienste der Telekommunikation, egal ob Festnetz, Mobil oder Voice over IP, an jedem beliebigen Standort nutzen kann. Selbst ein externer Mitarbeiter in Australien z.B. könnte über die IP-Anbindung die volle Anlagenfunktionalität nutzen. Exklusivvertriebspartner der Kölner QSC AG ist die Wilhelmshavener Nouvelle Com GmbH & Co. KG. Seit mehreren Jahren werden hier Kunden in Sachen IPfonie centraflex kompetent beraten.

Info: www.qsc.de ■

Akkubetriebenes Kraftpaket

Mit der MSA 160 C-BQ bringt Stihl erstmals eine akkubetriebene Motorsäge auf den Markt. Sie arbeitet ohne Kabel und abgasfrei und ist dennoch kraftvoll und zugleich leise. Gleichzeitig überzeugt die Akku-Motorsäge durch eine außergewöhnliche Schnittleistung und garantiert durch zahlreiche Ausstattungsdetails hohen Arbeitskomfort. Das Kraftpaket in der 36-V-Klasse ist für Profis wie für anspruchsvolle private Anwender der ideale Helfer, ob beim Ausbau, beim Gartenbau, bei der Grundstückspflege, beim Brennholzsägen oder bei Sägearbeiten in geschlossenen Räumen. Praktisch und kostensparend zugleich entpuppen sich die starken Lithium-Ionen-Akkus, mit denen auch alle anderen Akkugeräte von Stihl und Viking betrieben werden können. Die Akkupacks gibt es in den drei Kapazitätsklassen AP 80, AP 120 und AP 160, die 80, 120 bzw. 160 Wh Energie speichern. Mit dem AP 160 beträgt die Laufzeit der Akku-



Sägen ohne Kabel kann man jetzt mit der MSA 160 C-BQ. (Foto: Stihl)

Motorsäge bis zu 35 min. Das reicht für etwa 150 Schnitte im 10x10 cm dicken Fichten-Kantholz – beim Ablängen dünnerer Balken und Leisten sogar noch deutlich länger. Die Akkupacks lassen sich mehrere hundert Mal ohne gravierenden Kapazitätsverlust und Memory-Effekt laden und behalten selbst bei fortgeschrittener Entladung ihre volle Leistungsfähigkeit.

Info: www.stihl.de

DIESELPEST IM TANK? NICHT MIT UNS!

THOBEN – Ihr zuverlässiger Partner seit 25 Jahren.



GROTAMAR® 82 BIOZID-KONZENTRAT

- Tötet schnell und konsequent schädliche Mikroorganismen ab
- Langzeitschutz durch prophylaktische Anwendung
- Schockdosierung bei akutem und starkem Befall
- Verbessert die antikorrosiven und antioxidativen Eigenschaften
- Hervorragende Löslichkeit bei einfacher Anwendung



Thoben Antriebs- und Filtertechnik GmbH
Nord: 0421 – 80 69 70 • Ost: 038 76 – 78 97 66

www.thoben-gmbh.de

**INNOVATIONEN
sparen
Zeit und Geld**

www.webermt.de

Die Marke des Fortschritts

Tiefgründige Musterbaustelle

Verbau und Rohrverlegung live auf der TiefbauLive 2011

Von Praktikern für Praktiker konzipiert, werden vom 18. - 20. Mai 2011 die TiefbauLive-typischen Baumaschinen und Anbauten für Tief-, Erd- und Straßenbaumaßnahmen ihr Können in praxisnahen Demonstrationen zur Schau stellen.

Die Spezialmesse im BadenAirpark am Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden bietet eine hervorragende Möglichkeit, Aussteller und Anwender auf besondere Weise zusammen zu bringen. Anwender erhalten wertvolle Anregungen für neue Maschinenkombinationen, mit denen sich spezielle Aufgaben besser lösen lassen. Besonders eingehend lassen sich die Möglichkeiten in einer besonderen Demonstration studieren. In Anlehnung an das grundsätzlich tiefgründige Konzept der Messe, wird mitten im Messegelände auf etwa 2000 m² eine praxis- und normgerechte Musterbaustelle zum Thema Verbau und Rohrverlegung eingerichtet. Wie in der Realität auch, werden Mobilbagger der 21- bis 24 t-Klasse mit entsprechenden Anbaugeräten das komplexe Programm vom Ausgrabung bis hin zur Wiederverfüllung und Verdichtung zeigen. Dazwischen sind die Baumaßnahmen natürlich durch Verbau zu sichern. Dafür, dass alles ganz nach Plan läuft, sorgt heute hochsensible und genaue Vermessungstechnik, deren Einsatzstärken natürlich ebenfalls demonstriert werden.



Eine Messebaustelle wie aus dem aktuellsten Lehrbuch für Praktiker: Im Baden Airpark werden Verbau und Rohrverlegung nicht nur geübt... (Foto: VolvoCE)

... sondern nach Stand der Technik fehlerfrei ausgeführt. (Foto: SBH Tiefbautechnik)

Im technologisch anspruchsvollen Tätigkeitsbereich des Verbauens und der Rohrverlegung im Tiefbau kommen auch sicherheitstechnisch relevante Aspekte zum Tragen. Im Rahmen der Anwendermesse TiefbauLive 2011 können sich Besucher auch in diesem Wissenssegment auf den aktuellsten Stand bringen. Die Baustelle will sich schließlich als echter „Musterknabe“ hervortun, indem neben der Realisierung höchster Qualitätsanforderungen auch die vollständige Einhaltung der Arbeits- und Produktionssicherheitsnormen Gegenstand der Demonstration sein wird. Im Mittelpunkt des Interesses der fachkundigen Besucher wird aber eindeutig der effektive



Bauablauf dank einer optimalen Technikkonfiguration stehen. Um die technischen Abläufe mehrmals im Laufe eines Messetages auch in der gewünschten Weise präsentieren zu können, versorgen die beteiligten Aussteller die Demonstrationsbaustelle mit den nötigen Maschinen, Anbauten und mit Material. Am Ende wird es eine Gemeinschaftsleistung der Aussteller sein, die die Messebaustelle zum Leben erweckt. Info: www.tiefbaulive.de ■



TiefbauLive
Baumaschinen Anwendertage

40. VDBUM-Großseminar: Tradition und Fortschritt

Neue Verknüpfungen im stabilen Netzwerk schaffen

Der VDBUM blickt auf eine vierzigjährige Geschichte zurück. Als Interessensvertretung der Technikanwender gegründet, hat sich der Verband erheblich weiter entwickelt und steht heute für ein bedeutendes Netzwerk, das sich neben der intensiven Mitgliederbetreuung einer aktiven Lobbyarbeit in vielen Gremien widmet. Ein wesentlicher Bestandteil der fachlichen Arbeit ist das jährliche Großseminar. Die 40. Veranstaltung dieser Art startet in wenigen Tagen vom 22. bis 26. Februar in Braunlage.

Die Gründungsversammlung des VDBUM datiert auf den 10. Februar 1971, der Eintrag ins Vereinsregister folgte wenige Tage später im März. Genau so lange, also seit 40 Jahren, öffnen die VDBUM-Seminare Türen zu neuem Wissen und interessanten Kontakten. Wer heute VDBUM-Großseminar sagt, meint Braunlage. Wer Braunlage sagt, meint das Maritim-Hotel. Der alljährliche Tagungsort im Harz ist allen mittlerweile so vertraut, dass man sich kaum vorstellen kann, dass das Großseminar je woanders stattgefunden haben könnte. Dabei musste sich Braunlage seinen Platz als fester Tagungsort erst erkämpfen. Die „alten Hasen“ im VDBUM sprechen heute von den Anfängen, als sei es erst gestern gewesen, dass sich eine Handvoll

engagierter Leiter verschiedener maschinentechnischer Abteilungen einiger Bauunternehmen entschloss, ein Forum zu entwickeln, um sich zu anstehenden Problemen abzustimmen und mit einer gemeinsamen Stimme zu äußern. Gedacht – getan; mit aus heutiger Sicht nur wenigen Tagen Verzug.

Wer nun anfangs dachte, die Idee würde wohl über den regionalen Rahmen Bremen und Hamburg kaum hinausreichen, rief sich verwundert die Augen, als sich aus der regionalen Initiative plötzlich ein allseits anerkannter Verband mit einem Netzwerk aus 17 Stützpunkten entwickelt hatte, der außerdem stabile Partnerschaften mit den Techniklieferanten pflegt. Heute ist der VDBUM ein Verband, der aus der Trans-

port- und Baumaschinenbranche nicht mehr wegzudenken ist und ein ebenso hohes Ansehen bei maßgeblichen Akteuren der Bauwirtschaft besitzt.

Gewandelt hat sich nicht nur der Verband selbst. Die Dynamik der nötigen Veränderungen erfasste auch das Angebot bei den Seminaren. Lag der Fokus der Weiterbildungstätigkeit anfangs ausschließlich auf der Baumaschine, geht es heute außerdem auch um kleinere Geräte, Pumpen, Sägen, etc. – alles was man eben auf der Baustelle braucht – und auf der anderen Seite um komplexe Bauprozesse und -verfahren. Hinzu kamen außerdem reine Managementthemen, rechtliche Aspekte und modernes Wissen in der Personalführung. Diesen Wandel bewirkten an erster Stelle die veränderten Berufsbilder der Mitglieder in Kombination mit einer Professionalisierung in der Ausbildung der Fachleute.

Diesmal kommt mit der Elektrik auf Baustellen ein weiteres Thema hinzu, bei dem Aufklärungs- und Informationsbedarf besteht und wie die Rückmeldungen zeigen, treffen die Organisatoren bei den Teilnehmern damit voll ins Schwarze.

Dass gerade das 40. Großseminar natürlich darüber hinaus eine besondere Zugkraft besitzt, zeigen die Anmeldezahlen ebenfalls. Ingrid Ihli, unmittelbare Ansprech-



Kühler voller Dreck?
Cleanfix bläst ihn weg!



**Automatische Kühlerreinigung spart
IHRE Zeit, IHREN Kraftstoff, IHRE Nerven**

Erfahren sie mehr über das geniale Cleanfix-Prinzip:

www.cleanfix.org

Cleanfix®

Umschalt-Ventilatoren zur Kühlerreinigung
Hägele GmbH · 73614 Schorndorf

CASECON
B.A.U.MASCHINEN

info@casecon.eu · www.casecon.eu

- Verkauf
- Vermietung
- Service

01805 - 152251

Berlin · Greifswald · Rostock · Brandenburg
Neumünster · Bremen · Hannover · Osnabrück
Ostwestfalen-Lippe



CASE
CONSTRUCTION

www.casece.com

partnerin und Koordinatorin für das Großseminar in der VDBUM-Geschäftsstelle, zeigt sich hochzufrieden: „Noch nie hatte wir Mitte Januar derart viele Anmeldungen für das Großseminar wie diesmal. Das muss wohl an der 40. und an den Themen liegen.“

Und während der Verband gemeinsam mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft nun bereits zum vierzigsten Mal eine wichtige Funktion als Türöffner zum aktuellen

Wissen übernimmt, bietet er gleichzeitig in Braunlage wieder eine hervorragende Netzwerk-Plattform an. Grund genug, die Jubiläumsveranstaltung unter das Motto: „Netzwerk für die Zukunft“ zu stellen.

Willkommene Balance zwischen Angebot und Zeitaufwand

Besonders „kurze Wege“ zum aktuellen Wissensstand sind heute gefragt, denn je-

Denn genauso wie auf der einen Seite der Zwang zu ständiger Weiterbildung besteht, fehlt auf der anderen Seite oftmals leider die Zeit dafür. Im Wissen um diese Tatsache schafft das VDBUM-Großseminar hier eine willkommene Balance. Die kompakten Angebote mit fachlicher Tiefe rüsten die Teilnehmer regelmäßig im noch bauflauen Monat Februar für die Aufgaben der nächsten Monate. So gesehen ist es kein Wunder, dass der Erfolg des VDBUM- ▶



40 Jahre VDBUM, 40 Jahre Großseminare. Im Tagungsband zur diesjährigen Veranstaltung gibt es einen ausführlichen Beitrag zur Entwicklung des Verbandes.



Comline

ADVANCED Wiring Systems

♦ **Planung & Entwicklung**

♦ **Produktion & Fertigung**

♦ **Qualität & Sicherheit**

♦ **Services & Consulting**

...alles aus einer Hand !



Der VDBUM: Aus kleinen Anfängen zum national und international gefragten Partner. (Fotos: VDBUM)

Großseminars seit so vielen Jahren ungebrochen anhält. Im Moment sieht es so aus, als würde das Jubiläums-Seminar in 2011 seine Vorgänger noch in den Schatten stellen. Auf dem Programm stehen besondere Referate und gehaltvolle Vorträge. Neben den traditionellen Schwerpunktthemen „Maschinentechnik im Erd- und Straßenbau“ und „Spezialtiefbau – besondere Verfahren und Anwendungen“ werden erstmals auch Fachreferate zum wichtigen Thema „Energiemanagement – sichere Stromversorgung auf Baustellen“ angeboten. Parallel zu den Referaten und Seminaren werden wie in den vergangenen Jahren die beliebten Workshops präsentiert, bei denen Interaktion gefragt ist. Während Tsurumi erneut die schon in der Vergangenheit viel gelobten Pumpen-Workshops mit neuen Modellen anbietet, wird die Personaltrainerin Regina Wagner in ihrer Workshop-Reihe mit den Teilnehmern mehr Eigenverantwortung und ein besseres Zeitmanagement trainieren. Die-

ses optimierte Zeitmanagement lässt sich gleich bei der Bewältigung des Seminarprogramms testen.

Immer noch ein Highlight obendrauf

Natürlich wird jeder Teilnehmer genau jene Seminarblöcke wählen, die „seinem“ Aufgabengebiet am besten entsprechen. Andererseits zeigen die Teilnehmerrückmeldungen der vergangenen Jahre aber auch, dass die Möglichkeit, andere Angebote zu nutzen, als Plus der Veranstaltung geschätzt wird. Das ist von wesentlicher Bedeutung, denn im Grunde sind wir doch alle Team-Player. Je besser wir uns in die Situation der anderen Mitspieler hineinversetzen können, desto erfolgreicher wird der Gesamtauftritt.

Diese Aussage wird auch der besondere Gastredner am Eröffnungsabend bejahen. Kein Geringerer als Handball-Legende und Bundestrainer Heiner Brand wird der Groß-

seminar-Mannschaft vermitteln, wie aus seiner Sicht perfektes Mannschaftsspiel auszusehen hat. Gerade nach den jüngsten Niederlagen bei der WM in Schweden wird Brand seinen Vortrag sicher umso leidenschaftlicher dem Aspekt widmen, wie man an Niederlagen wachsen kann. Bei seinen Zuhörern in Braunlage wird Brand mit Sicherheit sowieso einen Sieg einfahren, bei dem auch alle anderen gewinnen.

Das grandiose Entree und das anspruchsvolle Fachprogramm werden am Ende abgerundet mit Anregungen zur „Entspannung“. Kurzberichte diverser Exkursionen und die Frage, was wir von den Shaolin-Mönchen lernen können, leiten über zur After-Work-Party. Hier geht es dann nur noch um drei Dinge: Entspannen, Feiern, Netzwerken. Das komplette Programm des Seminars 2011 in Braunlage steht für ganz Kurzenschlossene im Internet zur Verfügung.

www.vdbum.de ■

Statt Fässer und Kanister



- Doppelwandige Kompaktbauweise
- extrem niedrige Bauhöhen
- optimaler Gewichtsschwerpunkt
- neue Leistungsstarke Pumpen
- verkehrsrechtlich zugelassen als IBC
- Transport ohne Gefahrgutführerschein
- geeignet für stationäre- und Baustellenlagerung, auch in Wasserschutzgebieten
- Inhalt: 200 l, 300 l, 450 l, 600 l, 750 l und 1000 Liter



Informationen:
Jödden GmbH • Richterskamp 74 • 48703 Stadthohe
Tel. 0 25 63 / 9 75 99 • Fax 0 25 63 / 9 75 98
www.joedden.de • info@joedden.de

Kraftstoffbehälter
der **Jödden GmbH**

SEEMANN
Baumaschinen • Fahrzeugbau • Umschlagtechnik

WERNER SEEMANN GMBH & CO. KG

Niederlassung Ostfriesland
Im Gewerbegebiet 20A
D-26842 Ostrhauderfehn
Tel. +49 (0) 49 52 / 94 74-0
Fax +49 (0) 49 52 / 94 74-40

Niederlassung Bremen
Elly-Beinhorn-Str. 30
D-27777 Ganderkesee
Tel. +49 (0) 42 22 / 92 07-0
Fax +49 (0) 42 22 / 92 07-20
eMail: info@seemann-online.de • www.seemann-online.de

Niederlassung Osnabrück
Zeppelinstr. 4
D-49134 Wallenhorst
Tel. +49 (0) 54 07 / 87 90-0
Fax +49 (0) 54 07 / 87 90-90

- Verkauf
- Vermietung
- Service
- Ersatzteile

IBH

6 x im Norden!
INGENIEURBÜRO HARM
Antriebstechnik GmbH • DEUTZ-Service-Partner
Gutenbergring 35 • 22848 Norderstedt • Tel. 040-52 30 52-0
Norderstedt • Delmenhorst • Rendsburg • Lübeck • Rostock • Berlin
www.IBH-Power.com

Ideen in Form gebracht

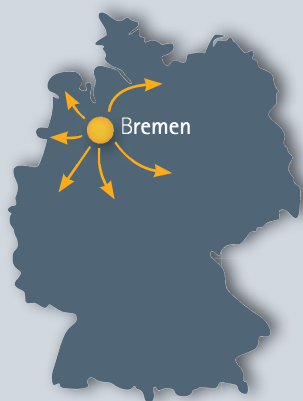
BERGMANN

www.bergmann-dumper.de



KLASSENBESTE!

Erkundigen
Sie sich auch nach
unseren Miet-
und Leasing-
konditionen!



**VDBUM
Forum**

Verband der
Baumaschinen-
Ingenieure
und -Meister e.V.

Wir sind dabei!

BERGMANN DUMPER

Einfach wirtschaftlich transportieren:

Bergmann bietet Ihnen ein umfassendes Kompaktdumper-Programm für alle Klassen, zum Beispiel mit dem kompakten 3009, dem „Sicherheitsdumper“ 2090 oder dem besonders leistungsstarken Dumper 3012.

Bergmann Dumper – Ihre Vorteile:

- für Nutzlasten von 1,6 t bis 12 t
- hochwertige Qualität
- Langlebigkeit und Wartungs-freundlichkeit
- Flexibilität im Einsatz
- Bedienfreundlichkeit und Fahrkomfort

... VDBUM-Buchtipps ... VDBUM-Buchtipps ... VDBUM-Buchtipps

FAHRTENBUCH

Vollautomatisch mit GPS-Modul

Wer seinen Dienstwagen nicht durch Anwendung der Ein-Prozent-Regelung verteuern möchte, muss ein Fahrtenbuch führen. Das Euro-Fahrtenbuch GPS der TaskX GmbH nimmt dem Fahrer dabei die ganze Arbeit ab. Ein GPS-Modul im Auto zeichnet vollautomatisch alle gefahrenen Strecken auf. Über eine SD-Karte werden die Daten anschließend zur Auswertung in den Computer übernommen.

Die Daten übermittelt das Programm anschließend an einen Online-Server. Er verwandelt die simplen Koordinaten europaweit in richtige Straßennamen. So müssen die einzelnen Fahrten nicht mehr länger von Hand beschriftet werden, da das System den Start und das Ziel, die gefahrenen Kilometer, das Datum, die Uhrzeit und die Unterscheidung in private oder geschäftliche Fahrten bereits von alleine vorgibt und im Fahrtenbuch vermerkt. Das Fahrtenbuch erfüllt dabei alle Vorgaben der Finanzbehörden. Das Euro-Fahrtenbuch GPS läuft unter Windows ME, 2000, Server 2003, XP, Vista und Windows 7.

Info: www.fair-it.com ■

Jahrbuch Baustoffe 2010/11



Frisch auf dem Markt ist das Jahrbuch Baustoffe 2010/11 aus dem Stein-Verlag Baden-Baden. Nach umfangreicher Recherche sind rund 10.000 Adressen aller Baustoffe produzierenden Betriebe zusammengetragen worden, jeweils nach Branchen getrennt. Hierbei wird neben der Rohstoffe gewinnenden Industrie (Naturstein, Kies und Sand, Ton etc.) auch der weiterverarbeitende und veredelnde Bereich (Transportbeton, Mörtel, Zement, Asphalt, Kalksandstein, Leichtbauplatten, Ziegel etc.) berücksichtigt. Die Unternehmen sind mit vollständigen Regularien aufgeführt, also Telefon- und Faxnummern, Internet- und E-Mail-Adressen.

Das knapp 450 Seiten umfassende Buch wird durch interessante Branchen-Fachartikel abgerundet. Es enthält darüber hinaus nützliche Zuliefererverzeichnisse und einen Service-Teil mit hilfreichen Behörden- und Verbandsanschriften. Mit diesem Jahrbuch ist ein alle Facetten der Steine- und Erden-

Industrie beleuchtendes Kompendium erschienen, das als Nachschlagewerk Verwendung findet.

Das Jahrbuch Baustoffe 2010/11 ist zum Preis von 44 Euro zzgl. Versand und gesetzlicher MwSt. beim Verlag zu beziehen.

Info: www.Stein-VerlagGmbH.de

Gesunder Gabelstaplerfahrer



Gabelstaplerfahrer sind bei ihrer Tätigkeit vielen gesundheitlichen Belastungen oder Gefahren ausgesetzt. Dazu zählen zum Beispiel langes Sitzen, Zwangshaltungen, ungünstige Bewegungsabläufe, Ganzkörperschwingungen und Arbeitsstress. Des Weiteren kann er mit Dieselabgasen und anderen Gefahrstoffen in Kontakt kommen oder in Kältebetrieben seine Gesundheit aufs Spiel setzen.

Mit der Broschüre „Fit und sicher“ soll aufgezeigt werden, was der Gabelstaplerfahrer tun kann, um fit zu bleiben. Er erhält wertvolle Hinweise für das gesundheitschonende Fahren und erfährt, wie er Rückenerkrankungen, Unfällen und Schädigungen vorbeugen kann. Die 42 Seiten umfassende Broschüre ist farbig bebildert und kostet 10 Euro, wobei der Verlag Staffelpreise bei der Abnahme von Mehrstücken gewährt.

Info: www.resch-verlag.com ■

Kloska Group
www.kloska.com

Servicepartner und Systemlieferant für Industrie, Handwerk Baugewerbe Schifffahrt und Werften



Uwe Kloska GmbH
Technischer Ausrüster
Pillauer Str. 15 · 28217 Bremen
Telefon: 0421-61802-0
mail@kloska-bremen.de



Industriebedarf
Technische Ausrüstung
Arbeitsschutz
Schlauch- und Armaturentechnik
Werkzeuge
Arbeitsschutz
Hydraulik
Antriebstechnik
Dichtungstechnik
Segelmacherei + Taklerei
Lastaufnahmemittel
Betriebsausrüstung
Förderbandtechnik
Schiffsausrüstung
Proviant und Catering
Ersatzteile und
Reparaturservice
Logistik

MARM
MASCHINEN · ANLAGEN · REPARATUR · MONTAGE

- LIEBHERR - Turmdrehkrane
- HÜNNEBECK - Gerüste und Schalung
- SENNEBOGEN - Mobilkrane
- BOBCAT - Teleskopstapler, Rad-/Kompaktlader und Minibagger
- Container und Raumzellen
- Mauertechnik und Minikrane

27755 Delmenhorst · Annenheider Str. 219
Tel. 04221/9279-0 · Fax 04221/9279-90
49808 Lingen-Biene · Schüttelsand 5
Tel. 05907/9320-0 · Fax 05907/9320-20

Verkauf · Vermietung · Service · E-Mail: info@marm.de

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger

Dipl.-Ing. Klaus Pöllath steht dem Bereich Technik des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie vor. (Foto: HDB)



Felix Pakleppa leitet als Hauptgeschäftsführer die Geschicke des ZDB. (Foto: ZDB)



Neuer Technik-Vize beim Hauptverband

Der Hauptausschuss Technik des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie hat Dipl.-Ing. Klaus Pöllath einstimmig zu seinem Vorsitzenden gewählt. Pöllath ist damit zugleich neuer Vizepräsident Technik des Bau-Spitzenverbandes. Er löst zum 1. Januar 2011 Prof. Dr.-Ing. Manfred Nußbaumer ab, der in den Ruhestand getreten ist. Pöllath, Vorstandsmitglied der Ed. Züblin AG mit Sitz in Stuttgart, ist bereits seit 2009 als Vorsitzender des Ausschusses großer Unternehmen der Bauindustrie im Verband aktiv. Als thematische Schwerpunkte nennt er die Rückkehr zu einer praxisgerechten Normung im Bauwesen, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Baufor-

schung und technische europäische sowie nationale Gesetzgebungsverfahren. Der Hauptausschuss Technik übernimmt die Koordinierung technikalpolitischer und technischer Aufgaben des Hauptverbandes, die ihm das Präsidium aufgrund seiner Richtlinienkompetenz überträgt und berät das Präsidium im technikalpolitischen und technischen Fragen.

Info: www.bauindustrie.de ■

ZDB mit neuer Geschäftsführung

Der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) startet mit neuem Hauptgeschäftsführer in das Jahr 2011: Felix Pakleppa hat am 1. Januar 2011 seinen Dienst angetreten. Der Vorstand hatte den

Rechtsanwalt bereits im Januar 2009 zum neuen Hauptgeschäftsführer des größten Spitzenverbandes der Baubranche bestellt. Pakleppa tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Karl Robl an, der seit 1988 die Geschäfte des ZDB geführt hatte und nun seinen Ruhestand angetreten hat.

Felix Pakleppa studierte in Bonn und Passau Rechtswissenschaften. Nach Stationen bei einem regionalen Arbeitgeberverband und der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände begann er seine Tätigkeit für das deutsche Baugewerbe 1997 im Geschäftsbereich Sozial- und Tarifpolitik des ZDB. 2001 wurde er zum stellvertretenden Leiter des Geschäftsbereichs Sozial- und Tarifpolitik und anschließend zum Leiter der Abteilung Sozialpolitik ernannt. Hier erwarb er sich insbesondere Verdienste um die Fusion der ehemals acht Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft zur heutigen Bau-BG, in deren Vorstand er 2005 gewählt wurde. 2007 übernahm er die Leitung des Geschäftsbereiches Recht im ZDB und befasste sich mit Fragen des Wirtschafts-, Vergabe-, Bauvertrags- und Umweltrechts. Darüber hinaus wurde er im Jahr 2007 Justiziar der Bundesvereinigung Bauwirtschaft. 2009 wurde Pakleppa in die Geschäftsführung des Zentralverbandes berufen.

Info: www.zdb.de

ELA-Premium-Mietcontainer ... sind 1/2 m breiter

- Büro-, Mannschafts-, Wohn-,
- Sanitär-, Dusch-, WC-
- Lager-, Werkstatt-Container
- Bank- und Sparkassengebäude
- Kindergärten/ Schulklassen
- Lieferung sofort, europaweit.



ELA
Mobile Räume mieten
www.container.de

Zeppelinstr. 19-21 · 49733 Haren (Ems)
☎ (05932) 5 06-0 · Fax (05932) 5 06-10

info@container.de

6889_80x100_SW_12-08

IP-BODENDURCHSCHLAG-GERÄTE

Ob mit starrem oder beweglichem Kopf - wir haben beides!

H. Jürgen ESSIG GmbH & Co. KG
Gänsekamp 35
D-32457 Porta Westfalica
Fon +49 (0) 5 71 / 7 20 90
essig@essig-porta.de

www.essig-porta.de

ESSIG

6 x im Norden!

INGENIEURBÜRO HARM **MWM**

Antriebstechnik GmbH · DEUTZ-Service-Partner

Gutenbergring 35 · 22848 Norderstedt · Tel. 040-52 30 52-0
Norderstedt · Delmenhorst · Rendsburg · Lübeck · Rostock · Berlin
www.IBH-Power.com

IBH

Partner in Sachen Dieselmotoren

Bundesweite Motoreninstandsetzung seit 90 Jahren
DEUTZ Händler seit über 40 Jahren



- DEUTZ Neumotoren
- Motorenwartung und -instandsetzung aller Fabrikate
- Pflanzenölbauten
- Johnson Matthey-Dieselpartikelfilter bis 1000 kW
- Ersatzteilvertrieb aller Fabrikate
- 24-Stunden-Service



Infoc hotline
Telefon: 08121-2504110
v.keilholz@kolben-seeger.de
www.kolben-seeger.de

München - Würzburg - Saarbrücken - Koblenz
Bayreuth - Steinbach/Taunus - Kassel - Speyer

HDI Gerling

Diebstahl von oder Unfälle mit
Baumaschinen – richtig versichert?



Inhalte:

Im ersten Teil wird der Referent auf die Unterschiede im Versicherungsschutz nach den „Allgemeinen Bedingungen für die Maschinen- und Kaskoversicherung von fahrbaren und transportablen Geräten (ABMG)“ eingehen, die durch mögliche vorkommende Straftaten in Bezug auf das Abhandenkommen von versicherten Geräten auftreten können. Definitionen Raub, Einbruchdiebstahl, einfacher Diebstahl, Betrug und Unterschlagung werden erläutert und dem Versicherungsschutz gegenübergestellt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Problematik „Diebstahl von Baumaschinen“. Hierzu werden konkrete Fallbeispiele aufgezeigt. Der Bogen spannt sich vom „einfachen“ Diebstahl bis hin zur organisierten Kriminalität.

Erläutert werden

- Hintergründe
- Präventionsansätze und Zukunftsaussichten.

Es wird das Bewusstsein der Teilnehmer für dieses Thema geschärft, um den Dieben zukünftig deren Taten zu erschweren.

Zeppelin Baumaschinen GmbH Zeppelin Hydraulikservice



Der Hydraulikdienstleister an Baumaschinen
aller Fabrikate als auch in der industriellen
Anwendung

Inhalte:

- Objektive Betrachtung von Schadensursachen an Hydraulikanlagen
- Contamination Control
Präventionen zur Schadensvermeidung
- Was sagt eine Öldiagnose aus
- Zeppelin Hydraulikservice Dienstleistungsspektrum

Leicht verständliche Ablaufferläuterung von der Verursachung und Vermeidung von Schäden an Hydraulikanlagen sowie der Instandsetzung und Reparatur von Hydraulikkomponenten.

Kaeser Kompressoren

Effiziente Druckluftversorgung auf
der Baustelle



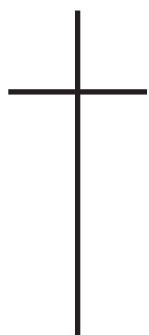
Inhalte:

1. Kaeser Kompressoren GmbH - das Unternehmen
2. Das Programm mobiler Baukompressoren - eine Übersicht
3. Die patentierte Anti-Frost-Regelung und seine Vorteile
4. Kompressoren mit integriertem Generator - mobile „Kraftwerke“ für die Baustelle
5. Integrierte Druckluftaufbereitung - wann und wo wird sie benötigt?

Änderung der Forenstruktur:

Während der letzten Beiratssitzung wurde entschieden, die Forenstruktur zu verändern. Schon im Januar haben viele Stützpunkte sehr erfolgreich in Eigenregie eine Veranstaltung durchgeführt.

Ab März 2011 werden im Norden beginnend zwei Firmen pro Abend einen Vortrag halten. Die Vorträge werden häufig in den Geschäftsräumen der Firmen durchgeführt und beginnen eine halbe Stunde früher. Zwischen den Vorträgen soll eine „Brotzeit“ gereicht werden. Spannende Themen erwarten Sie und belohnen auch die weiteste Anfahrt!



Wir müssen Abschied nehmen von
unserem langjährigen Verbandsmitglied

Hans-Günter Binte

*17.09.1953 † 10.01.2011

vom Stützpunkt Münster

Für seine Treue und sein Engagement in
unserem Verband sind wir sehr dankbar.

In herzlicher Verbundenheit sprechen wir
seinen Angehörigen unser tiefes Mitgefühl
und unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

VDBUM

Vorstand, Mitarbeiter und Mitglieder
des Verbandes der Baumaschinen-
Ingenieure und -Meister e.V.



Trost kommt in dieser schweren Zeit
vielleicht mit der Erkenntnis,
mit der Trauer nicht allein zu sein.

Wir nehmen Abschied von

Klaus Radecke

*06.08.1935 † 05.01.2011

unserem langjährigen und treuen Ver-
bandsmitglied aus dem Stützpunkt Han-
nover.

In herzlicher Verbundenheit sprechen wir
seinen Angehörigen unser tiefes Mitgefühl
und unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

VDBUM

Vorstand, Mitarbeiter und Mitglieder
des Verbandes der Baumaschinen-
Ingenieure und -Meister e.V.

VDBUM-Forum Februar bis April 2011

VDBUM Region Nord			Referent:	Februar 2011	März 2011	März/April 2011
			Vortragsthema:	40. Großseminar Braunlage	HDI Gerling und Zeppelin Baumaschinen Hydraulikservice	KAESER Kompressoren
Veranstaltungsort				Informationen unter www.vdbum.de	Diebstahl von oder Unfälle mit Baumaschinen richtig versichert?	Drucklufteinsatz auf der Baustelle
Bremen	18.30	VDBUM-Zentrale, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord			Montag 7. März	Montag 28. März
Hamburg	19.00	Ges. zur Förderung der Gehörlosen e.V., Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg			Dienstag 8. März	Dienstag 29. März
Berlin	18.30	ABACUS Tierpark Hotel, Raum 9, Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 Berlin			Mittwoch 9. März	Mittwoch 30. März
Kassel	19.00	Burg-Hotel Heiligenberg, Heiligenberg 1, 34587 Felsberg			Montag 14. März	Montag 4. April
Dresden	18.00	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden			Dienstag 15. März	Dienstag 5. April
Leipzig	18.30	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf			Mittwoch 16. März	Mittwoch 6. April
Magdeburg	18.00	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzer Straße 8, 39106 Magdeburg			Montag 21. März	Montag 11. April
Hannover	18.30	Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen			Dienstag 22. März	Dienstag 12. April
Münster	19.00	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstr. 1, 48163 Münster			Mittwoch 23. März	Mittwoch 13. April
Köln	18.30	Dorfschänke Rösrath, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösrath			Donnerstag 24. März	Donnerstag 14. April

VDBUM Region Süd			Referent:	Februar 2011	März 2011	April 2011
			Vortragsthema:	40. Großseminar Braunlage	KAESER Kompressoren	HDI Gerling und Zeppelin Baumaschinen Hydraulikservice
Veranstaltungsort				Informationen unter www.vdbum.de	Drucklufteinsatz auf der Baustelle	Diebstahl von oder Unfälle mit Baumaschinen richtig versichert?
Würzburg	19.00	Hotel Krone Post, Balthasar-Neumann-Str. 1-3, 97440 Werneck			Montag 14. März	Montag 4. April
Nürnberg	19.00	Hotel-Gasthof Zur Post, Friedensplatz 8, 91207 Lauf			Dienstag 15. März	Dienstag 5. April
Regensburg	19.00	EURO RAST PARK Regensburg, Junkersstraße 3, 93055 Regensburg			Mittwoch 16. März	Mittwoch 6. April
München	19.00	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Oberschleißheim			Donnerstag 17. März	Donnerstag 7. April
Freiburg	19.00	Gasthaus Zur Krone, Gottenheimerstr. 1, 79268 Bötzingen a. K.			Montag 21. März	Montag 11. April
Stuttgart	19.00	Hotel Hirsch, Hindenburgstr. 1, 71229 Leonberg			Dienstag 22. März	Dienstag 12. April
Frankfurt/M.	18.30	Hotel Odenwaldblick, Bulauweg 27, 63322 Rödermark-Urberach			Mittwoch 23. März	Mittwoch 13. April

Die Veranstaltungsorte und Anfangszeiten können von der generellen Planung abweichen, beachten Sie bitte Ihre persönlichen Einladungen

Impressum

Die VDBUM INFORMATION ist das offizielle Organ des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. 39. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421 - 87 16 80, Fax: 0421 - 87 16 888
www.vdbum.de, e-Mail: zentrale@vdbum.de

Verlag und Druck:

Kreativ Konzept, Verlag Engel
Kleine Heide 2, 28844 Weyhe
Tel. 04203-80 45 49-0, Fax 04203-80 45 49-9
e-Mail: verlag@vdbum.de

Verlagsleitung:

Jens Engel, Tel.: 04203-80 45 49-0
Fax: 04203-80 45 49-9

Chefredaktion:

Udo Kiesewalter (verantwortlich), Tel.: 0421 - 87 16 80
e-Mail: udo.kiesewalter@vdbum.de

Anzeigen und Vertrieb:

Jens Engel, Tel.: 04203-80 45 49-0
Fax: 04203-80 45 49-9
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 30 vom 01.01.2011

Erscheinungstermine 2011:

15. Februar, 15. April, 15. Juni,
20. August, 15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:

Die VDBUM INFORMATION erscheint jeweils in einer Auflage von 19.750 Exemplaren.

Abonnement:

Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinende Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:

Der Versand der VDBUM INFORMATION erfolgt über eine Adressenkartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
40. VDBUM Seminar	Braunlage	www.vdbum.de	22.02. - 26.02.2011
BAUMAG Baumaschinen-Messe	Luzern/Schweiz	www.baumaschinen-messe.ch	24.02. - 27.02.2011
Samoter Internationale Fachausstellung für Bau- und Erdbewegungsmaschinen	Verona/Italien	www.samoter.com	02.03. - 06.03.2011
CONEXPO-CON/AGG Baumaschinenmesse	Las Vegas/USA	www.conexpoconagg.com	22.03. - 26.03.2011
USETEC und RESALE	Köln	www.usetec.com	06.04. - 08.04.2011
transport logistic	München	www.transportlogistic.de	10.05. - 13.05.2011
Bautechnik-Tag 2011	Berlin	www.betonverein.de	11.05.2011
TiefbauLive		www.tiefbaulive.com	
Zwei Messen – ein Ort – ein Datum	Karlsruhe/Baden-Baden	www.recycling-aktiv.de	18.05. - 20.05.2011
recycling aktiv			
Steinexpo	Homburg	www.steinexpo.de	31.08. - 03.09.2011
NordBau	Neumünster	www.nordbau.de	08.09. - 13.09.2011
IAA	Frankfurt	www.iaa.de	15.09. - 25.09.2011



SEIT 1978 IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL JAPANISCHE ERSATZTEILE FÜR BAUMASCHINEN UND MOTORE DER FIRMA KOMATSU FÜR MOTORE VON YANMAR, ISUZU UND KUBOTA

TAC TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH • Darmstädter Straße 60A, D-64572 Büttelborn
Telefon (061 52) 560 55, Fax (061 52) 540 93 • www.tac-germany.com info@tac-germany.com

VDBUM

INFORMATION

Ausgabe 2-11

erscheint am
15. April 2011

Im nächsten Heft:

Nachbericht: 40. VDBUM Großseminar 2011

Hebetechnik im Hochbau

